

Zweiter Zwischenbericht der wissenschaftlichen Begleitung zum Bundesmodellprojekt

„Richtig fit ab 50“

an den DSB, Frankfurt am Main
Geschäftsbereich Breitensport

August 2005



Institut für Soziale Infrastruktur

Dr. Karin Stiehr und Dipl.-Soz. Joachim Ritter
Kasseler Straße 1a • 60486 Frankfurt am Main
Tel.: 069-264865-0 • Fax: 069-264865-19
E-Mail: stiehr@isis-sozialforschung.de
Internet: www.isis-sozialforschung.de

Inhaltsverzeichnis

1.	Ziele des Modellprojekts	3
2.	Aufgaben der wissenschaftlichen Begleitung	6
2.1	Zusammenarbeit mit der Projektkoordination und den Projektpartnern	6
2.2	Integration flankierender Erhebungen und Forschungsarbeiten	7
2.3	Entwicklung der Erhebungsinstrumente zur Evaluation der Projektergebnisse	8
2.3.1	Bogen zur Selbstevaluation der Projektpartner	8
2.3.2	Leitfadengestützte Gruppeninterviews mit den Projektbeteiligten	9
2.3.3	Fragebogen für Nutzerinnen und Nutzer der Website www.richtigfit-ab50.de	10
2.3.4	Schriftliche Befragung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer	10
3.	Evaluationsergebnisse	13
3.1	Nutzung und Bewertung von www.richtigfit-ab50.de	13
3.1.1	Nutzung der Website	13
3.1.2	Soziodemografische und sportbiografische Merkmale der Nutzerinnen und Nutzer	14
3.1.3	Bewertung der Informationsangebote	15
3.2	Prozessevaluation	17
3.2.1	Aufbau von Kooperationsbeziehungen innerhalb des Sports	17
3.2.2	Aufbau von Kooperationsbeziehungen außerhalb des Sports	19
3.2.3	Ansprache und Gewinnung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer	23
3.2.4	Zusammensetzung der Sportgruppen nach zielgruppen-spezifischen Merkmalen	24
3.2.5	Durchführung der Angebote und Sicherstellung ihrer Wirksamkeit	28
3.2.6	Nachhaltige Etablierung der Modellmaßnahmen	29

3.3	Schriftliche Befragung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer	31
3.3.1	Soziodemografische Merkmale	32
3.3.1.1	Alter	32
3.3.1.2	Geschlecht	33
3.3.1.3	Schichtzugehörigkeit und berufliche Stellung	34
3.3.1.4	Wohnort	36
3.3.1.5	Herkunft	38
3.3.2	Sportbiografischer Hintergrund	38
3.3.2.1	Sportliche Aktivität vor der Nutzung des Angebots	38
3.3.2.2	Gründe für frühere Inaktivität	40
3.3.2.3	Bevorzugter organisatorischer Rahmen bei früherer Aktivität	41
3.3.3	Gründe für die Nutzung des Angebots	42
3.3.3.1	Persönliche Motive	42
3.3.3.2	Informationen zum Angebot	47
3.3.4	Bewertung des gewählten Angebots	52
3.3.4.1	Befinden bei der Ausübung der Aktivitäten	52
3.3.4.2	Inhaltliche und organisatorische Bewertung des Angebots	58
3.3.5	Folgewirkungen der Maßnahmen	63
3.3.5.1	Auswirkungen auf ein gesundheitsbewussteres Verhalten	63
3.3.5.2	Interesse an künftigen Angeboten	65
3.3.5.3	Mitgliedschaft im Verein	66
3.3.6	Kenntnis und Bewertung von www.richtigfit-ab50.de	66
3.4	Zusammenfassung der Evaluationsergebnisse	69
4.	Ausblick auf die letzte Phase der Projektarbeit	74

Anlagen

1. Fragebogen für Übungsleiter des LSB Berlin
2. Fragebogen für Partnerorganisationen des LSB Berlin
3. Bogen zur Selbstevaluation der Projektpartner
4. Leitfaden für Auswertungsgespräche am Ende der 1. Durchführungsphase
5. Leitfaden für Auswertungsgespräche am Ende der 2. Durchführungsphase
6. Design der Online-Befragung
7. Fragebogen für Teilnehmerinnen und Teilnehmer
8. Nutzerstatistik für www.richtigfit-ab50.de

1. Ziele des Modellprojekts

Ziel des dreijährigen DSB-Modellprojekts „Richtig fit ab 50“ ist die Förderung des Seniorensports unter gesundheits- und sozialpolitischen Gesichtspunkten. Mit einer zielgruppenspezifischen Ansprache und Durchführung von Einzelmaßnahmen sollen Barrieren abgebaut werden, die einer Aufnahme von Sport- und Bewegungsaktivitäten im Alter entgegenstehen.

Das Gesamtprojekt umfasst fünf Einzelmaßnahmen in Trägerschaft des DSB, des Bayerischen LSV, des LSB Thüringen, des LSB Berlin und des LSV Schleswig-Holstein. Alle vorgeschlagenen Maßnahmen hatten in ihrer Durchführung spezifische inhaltliche Schwerpunkte und Strategien, um zum einen der Heterogenität der Zielgruppe zu entsprechen und zum anderen die Reduzierung unterschiedlicher struktureller Barrieren gegenüber der Aufnahme von Sport- und Bewegungsaktivitäten bei älteren Menschen zu erproben.

Geschlecht¹, Schichtzugehörigkeit², Nationalität und Herkunft³ der Teilnehmenden wurden von den Projektpartnern und der wissenschaftlichen Begleitung bei der Durchführung der Maßnahmen systematisch beobachtet, um die konzeptuellen Bestandteile der Modellmaßnahmen hinsichtlich dieser Faktoren analysieren und dokumentieren zu können und sie gegebenenfalls dahingehend zu revidieren, dass keine Ausgrenzungseffekte entstehen. Weiterhin können groß-, mittel- und kleinstädtische bzw. ländliche Strukturen in der Konzeption von Sport- und Bewegungsangeboten eine entscheidende Größe darstellen und sind bei der Übertragung an andere Orte als wichtige Rahmenbedingung in Betracht zu ziehen.

Vor diesem Hintergrund wurden die Einzelmaßnahmen wie folgt konzipiert:

- Das Internet-Modul des DSB www.richtigfit-ab50.de zielte darauf, auf dem Wege breit gestreuter Information und Aufklärungsarbeit verbreiteten Vorurteilen den Boden zu entziehen und ältere Menschen insgesamt zu Sport und Bewegung zu motivieren. Diese räumlich und Zielgruppen übergreifende Modellmaßnahme beinhaltete eine Kooperation mit nationalen Dachverbänden, Vertreterinnen und Vertretern der Wissenschaft und anderen Informationsanbietern zu Sport und Bewegung im Internet.

¹ Es ist davon auszugehen, dass ältere Männer und Frauen in unterschiedlicher Form zur Aufnahme von Sport- und Bewegungsaktivitäten im Alter motiviert werden können und hier spezifische Zugangswege benötigt werden.

² Die Leitidee der Angebote von Sportvereinen, auch für einkommensschwache Personengruppen erschwänglich zu sein, kann umgekehrt dazu führen, mögliche Interessierte mit höherem Einkommen an private Sport- und Bewegungsanbieter zu verlieren. Aus diesem Grund sind die Effekte der Maßnahmen hinsichtlich der Schichtung der Teilnehmenden zu überprüfen.

³ Angesichts der nachgewiesenen integrationsfördernden Wirkungen des Sport bei jüngeren Personengruppen sollte dieser Aspekt auch im Hinblick auf den Seniorensport nicht außer Acht gelassen werden. Zwar konnte eine Quotierung für Personen mit Migrationshintergrund für den Kreis der Teilnehmenden nicht oktroyiert werden; die Träger wurden jedoch ermutigt, Ansprachewege für ältere Menschen mit Migrationshintergrund zu entwickeln, so dass positive Ansatzpunkte verfolgt werden konnten.

- Die Modellmaßnahme des Bayerischen Landessportverbands erprobte Kooperationsmodelle mit Ärztinnen und Ärzten, deren Rat von älteren Menschen bislang als wichtigster Impuls zur Aufnahme von Sport- und Bewegungsaktivitäten bezeichnet wurde. Die Zielgruppe der Maßnahme bildeten explizit ältere Menschen, die noch nie Sport im Verein getrieben haben. Es sollten Männer und Frauen gleichermaßen angesprochen werden. Die Maßnahme war schicht- und herkunftsneutral angelegt und strebte eine breite räumliche Streuung an. Geplant war die Durchführung von sieben Kursen für Neueinsteigerinnen und -einsteiger mit ca. 150 Teilnehmenden. Auf der Grundlage der dort gesammelten Erfahrungen war ein Praxisleitfaden mit Kursmanualen und Handlungskonzepten zur Kooperation mit Organisationen aus dem Gesundheitsbereich zu erarbeiten.
- Die Modellmaßnahme des Landessportbundes Thüringen setzte hingegen auf die Kooperation mit öffentlichen und privaten Arbeitgebern, um ältere Betriebsangehörige, also noch Erwerbstätige, in Sportsportgemeinschaften zusammenzufassen. Angesprochen werden sollten vor allem Ältere, die ehemals im Bereich der Sportsportarten mit Ball aktiv waren. In der Maßnahme sollten spezifische Zugangswege und Angebotsformen für ältere Männer erprobt werden, interessierte ältere Frauen waren jedoch gleichermaßen willkommen. Angesichts des niedrigen Anteils ausländischer Bürgerinnen und Bürger in den neuen Bundesländern erschien die Beteiligung von Menschen mit Migrationshintergrund weniger wahrscheinlich. Die Maßnahmen sollten in groß-, mittel- und kleinstädtischen Kontexten durchgeführt werden. Geplant waren acht Kurse zu Ballsportsportarten für ca. 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Vorzulegen war am Ende der Projektlaufzeit ein Praxisleitfaden mit Kursmaterialien und Handlungskonzepten zur Ansprache und Rückgewinnung ehemaliger, vor allem auch männlicher Sportler.
- Die Modellmaßnahme des Landessportbundes Berlin setzte an einer Kooperation mit Gesundheits- und sozialen Einrichtungen, vor allem auch Wohnungsgesellschaften, an, um über die Anreicherung der Freizeitangebote dieser Einrichtungen ältere Menschen unabhängig von ihrem sportbiografischen Hintergrund zu Sport und Bewegung zu motivieren. Obwohl sie – in Abhängigkeit von den kooperierenden Partnerorganisationen – offen für alle interessierten Älteren war, wurde davon ausgegangen, dass Frauen und Personen mit niedrigerem Einkommen und Migrationshintergrund im großstädtischen Milieu in dieser Maßnahme besondere Berücksichtigung finden würden. Geplant war die Durchführung von ca. 40 Sport- und Bewegungsangeboten mit rund 500 Teilnehmenden in Kooperation mit sportexternen Partnern. Die gesammelten Erfahrungen sollten in Form eines Praxisleitfadens mit Manualen und Handlungskonzepten zur Kooperation mit Gesundheits- und Senioreneinrichtungen sowie Wohnungsgesellschaften und anderen Partnern vorgelegt werden.
- Die Modellmaßnahme des Landessportverbands Schleswig-Holstein kombinierte Kooperationsbeziehungen zu Gesundheits- und Touristikeinrichtungen, um durch besonders niedrige Zugangsschwellen Neueinsteiger und -einsteiger

rinnen über Fitness- und Wellness-Angebote für regelmäßige sportliche Aktivitäten zu gewinnen. Der räumliche Kontext trat aufgrund der Reiseaktivität bei dieser Maßnahme tendenziell in den Hintergrund. Erfahrungsgemäß lassen sich eher Frauen von Wellness-Angeboten ansprechen. Aufgrund der zu leistenden höheren finanziellen Eigenbeiträge wurde davon ausgegangen, dass diese Maßnahme Personen ansprechen würde, die sich in der Regel bei privaten Anbietern orientieren. Geplant waren sieben Kurse in Sportvereinen in Verbindung mit Wellness-Aufenthalten an der Ostsee, die ca. 120 Teilnehmende erreichen sollen. Die Ergebnisse waren in Form eines Praxisleitfadens mit Kursmanualen und Handlungskonzepten zur Kooperation mit Gesundheits- und Touristikeinrichtungen zu dokumentieren.

Das Internet-Modul des DSB wird im nun laufenden letzten Maßnahmenjahr weiterhin um Informationsangebote erweitert. Demgegenüber hatten die Praxisprojekte für ihre Erprobung eine Laufzeit von Juli 2003 bis Juni 2005, die nunmehr abgeschlossen ist. Im verbleibenden letzten Projektjahr werden sie jedoch im Sinne ihrer nachhaltigen Verankerung an den Modellstandorten und ihrer standortübergreifenden Verbreitung von den Landesverbänden und dem DSB weiter bearbeitet.

2. Aufgaben der wissenschaftlichen Begleitung

Die wissenschaftliche Begleitung des Modellprojekts „Richtig fit ab 50“ beinhaltete folgende Arbeitsschwerpunkte:

- Kontinuierliche Beratungsleistungen zu inhaltlichen Fragestellungen in enger Zusammenarbeit mit der Projektkoordination und den Projektpartnern,
- die Integration von flankierenden sportwissenschaftlichen Untersuchungen zum Seniorensport,
- die Entwicklung von Erhebungsinstrumenten zur Evaluation der Projektergebnisse,
- die Supervision des Umsetzungsprozesses unter der Maßgabe der angestrebten Ziele, Verfahren und Ergebnisse,
- die Evaluation der Projektergebnisse hinsichtlich der Erreichung der Gesamtzielsetzung des Projekts – der Motivierung insbesondere 50- bis 60-jähriger Menschen zur Aufnahme sportlicher Aktivitäten – und hinsichtlich der spezifischen Charakteristika und Bestrebungen der einzelnen Modellmaßnahmen.

2.1 Zusammenarbeit mit der Projektkoordination und den Projektpartnern

Im Sinne der Erreichung eines bestmöglichen Ergebnisses des Modellprojekts beschränkte sich die wissenschaftliche Begleitung nicht auf Evaluationsfunktionen, sondern beinhaltete auch eine aktive Prozessbegleitung, um auftretende Probleme zeitnah zu identifizieren und Lösungen gemeinsam mit allen Beteiligten zu erarbeiten.

Neben der Aufrechterhaltung von telefonischen und E-Mail-Kontakten besuchte die wissenschaftliche Begleitung schon in der Vorbereitungs- bzw. frühen ersten Durchführungsphase drei Projektstandorte¹, teilweise gemeinsam mit der Projektkoordinatorin des DSB. Über den Erfahrungsaustausch mit den Zuständigen in den Landessportbünden über erzielte Arbeitsfortschritte hinaus bot die Hospitation in Seniorensportgruppen Gelegenheit, mit Übungsleitern und Vertretern der Sportvereine in Kontakt zu kommen und deren Perspektiven kennen zu lernen. Hinsichtlich des Internet-Moduls des DSB fanden Gespräche zum Aufbau, zur inhaltlichen Gestaltung der Website und zu ihrer Weiterentwicklung statt. Nach den Standortbesuchen zu Beginn des Projekts wurden Kontakte per E-Mail und Telefon aufrechterhalten und in ihrer Intensität an den Beratungsbedarf der Projektpartner angepasst. Zum jeweiligen Ende des ersten und zweiten Jahres der Maßnahmedurchführung fanden weitere persönliche Gespräche an allen Standorten zur Bestandsaufnahme und Reflexion der Ergebnisse sowie zur Vereinbarung der nächsten Arbeitsschritte statt.

¹ Da sich der Beginn der Arbeiten im Bayerischen LSV wegen mangelnder Kooperationsbereitschaft seitens der Ärzte zunächst verzögerte, wurde ein Besuch des Standorts zurückgestellt.

Weiterhin dienten die persönlichen Kontakte auch der Entwicklung und Überprüfung von Erhebungsinstrumenten hinsichtlich des Einbezugs aller relevanter Kriterien und ihrer Anwendbarkeit in der Praxis.

In beiden Jahren der Maßnahmedurchführung war die Zusammenarbeit von einem offenen Klima, einer intensiven Lösungsorientierung im Falle auftretender Probleme und dem gemeinsamen Ziel geprägt, optimale Ergebnisse im Sinne der Motivierung älterer Menschen zur Aufnahme von Sport- und Bewegungsaktivitäten zu erzielen.

2.2 Integration flankierender Erhebungen und Forschungsarbeiten

Angesichts des eingeschränkten finanziellen Rahmens für die Begleitforschung zum Modellprojekt „Richtig fit ab 50“ sah das Konzept Bemühungen vor, über Kooperationsbeziehungen des DSB und der Träger der Einzelmaßnahmen zu sportwissenschaftlichen Einrichtungen zusätzliche Untersuchungen zu fördern, die vor allem in Form von Diplom- oder Doktorarbeiten erfolgen sollen.

Hier wurden mittlerweile folgende Ergebnisse erzielt:

- Im Rahmen der Projektpartnerschaft zwischen dem LSB Thüringen und dem Institut für Sportwissenschaft der Universität Jena wurden flankierend in den Sportgruppen älterer Menschen Fertigkeiten-Testbatterien für die Sportarten Fußball, Volleyball, Tennis und Tischtennis sowie sportartübergreifende Testbatterien zu koordinativen Fähigkeiten, konditionellen Fähigkeiten und Beweglichkeit entwickelt. Diese Testbatterien sind praxisnah erläutert und können problemlos von allen interessierten Sportvereinen eingesetzt werden. Darüber hinaus werden die Studierenden, die als Übungsleiterinnen und -leiter in die Durchführung der Maßnahme einbezogen sind, Ergebnisse ihrer Tätigkeit in Diplomarbeiten einfließen lassen.
- Die Teilnehmer an der Maßnahme des LSV Schleswig-Holstein waren zu Beginn des Projekts nicht nur in die Evaluation des Konzepts von „Richtig fit ab 50“, sondern zugleich in die Evaluation der Damp-Vital-Gesundheitsprogramme einbezogen. Hierbei handelte es sich um eine ärztliche Eingangsuntersuchung, eine Selbstauskunft über den derzeitigen Gesundheitszustand, die seelische Befindlichkeit und die gesundheitsbezogene Lebensweise sowie, nach Abschluss des Gesundheitsprogramms, um dessen Bewertung. Durch einen personellen Wechsel in Damp wurde die Evaluation der Gesundheitsprogramme inzwischen jedoch abgebrochen.
- Angesichts der Vielzahl von Sportgruppen, Übungsleitern und Partnerorganisationen in der Maßnahme des LSB Berlin wurden mit Unterstützung der wissenschaftlichen Begleitung Erhebungsbögen für Übungsleiter und Projektpartner¹ entwickelt, mit denen diese eine Bewertung der Maßnahme unter den jeweils spezifischen Gesichtspunkten vornehmen. Die Durchführung und Auswertung

¹ Vgl. Anlagen 1 und 2.

dieser Erhebungen erfolgte im Rahmen von Diplomarbeiten an der Humboldt-Universität Berlin. Eine dieser Arbeiten wurde inzwischen abgeschlossen, befindet sich jedoch noch im Bewertungsverfahren. Die andere Diplomarbeit wird noch erstellt.

- In der Konzeptionsphase befand sich zu Beginn des Modellprojekts eine Doktorarbeit des Projektleiters des Bayerischen LSV unter Leitung von Prof. Dr. Peter Kapustin, Universität Würzburg. In ihr sollten an den bayerischen Modellstandorten zusätzliche Forschungsfragen beantwortet werden. Nach den Vorgaben von Prof. Kapustin hätten jedoch für eine Doktorarbeit zehn bis 15 zusätzliche Sportgruppen aufgebaut werden müssen, was angesichts des damit verbundenen finanziellen und zeitlichen Aufwands als nicht umsetzbar erschien.

2.3 Entwicklung der Erhebungsinstrumente zur Evaluation der Projektergebnisse

Nicht nur die Arbeiten der Projektpartner wurden unter Einbezug der wissenschaftlichen Begleitung durchgeführt; auch umgekehrt gilt, dass die Entwicklung der Erhebungsinstrumente in Abstimmung mit der Projektkoordination und den Projektpartnern erfolgte.

Nach diesem Verfahren legte die wissenschaftliche Begleitung den anderen Beteiligten die Erhebungsinstrumente im Entwurf zu deren Begutachtung vor. Wenn alle zusätzlichen Anregungen gesammelt und, soweit möglich, integriert worden waren, stellten sich die Kooperationspartner in einzelnen Fällen zur Durchführung von Pretests zur Verfügung. Auf der Grundlage der dann gewonnenen Ergebnisse wurde die endgültige Version der Erhebungsinstrumente erarbeitet.

2.3.1 Bogen zur Selbstevaluation der Projektpartner

Für die Prozessevaluation im Sinne einer Supervision der Maßnahmedurchführung wurde das Verfahren der Selbstevaluation gewählt. Hierfür musste eine Struktur gewählt werden, die alle gemeinsamen Kriterien in der Maßnahmedurchführung erfasste, gleichzeitig jedoch die Unterschiedlichkeit in der inhaltlichen Ausrichtung der Einzelmaßnahmen berücksichtigte. Das Verfahren der Selbstevaluation sollte nach Abschluss der einzelnen Arbeitsphasen nicht nur einen strukturierten Vergleich der Arbeitsfortschritte, Barrieren und Lösungsansätze gestatten, sondern den Trägern selbst die Möglichkeit bieten, den Erfolg ihrer Maßnahmen kontinuierlich zu messen.

Bereits beim ersten Treffen der Projektpartner wurden schriftliche Vorarbeiten für den Bogen zu Selbstevaluation vorgelegt und im Hinblick auf einige zentrale Aspekte der Verlaufskontrolle und Messung der Zielerreichung – u.a. auch geschlechts-, schicht- und herkunftsspezifische Zielsetzungen der Einzelmaßnahmen – erläutert. Nach der unmittelbar erfolgten Abstimmung des Bogens¹ wurde

¹ Vgl. Anlage 3.

er in eine elektronisch zu bearbeitende Form gebracht, von den Projektpartnern getestet und von ihnen als arbeitsunterstützend befunden.

Die Ergebnisse zur Selbstevaluation der Vorbereitung und Durchführung der Praxisprojekte liegen nun für beide Jahren der Maßnahmeerprobung vor und gehen in die Ergebnisse der Prozessevaluation in Kapitel 3.2 ein.

2.3.2 Leitfadengestützte Gruppeninterviews mit den Projektbeteiligten

Einen weiteren Bestandteil der Prozessevaluation bildeten leitfadengestützte Gruppeninterviews im Rahmen von Zusammenkünften an den einzelnen Projektstandorten, in die die Schlüsselakteure der Maßnahmen einbezogen werden sollten.

Die Auswahl dieser Schlüsselakteure war in die Entscheidung der Projektverantwortlichen gelegt und unterschied sich erwartungsgemäß erheblich:

- In Schleswig-Holstein beteiligten sich am Treffen nach dem 1. Maßnahmejahr neben der Projektleiterin und dem Geschäftsführer Breitensport Vertreterinnen und Vertreter der beteiligten Sportvereine und der Krankenkasse, die die Maßnahme aktiv unterstützt, sowie Übungsleiterinnen und -leiter an der Diskussion. Für das Treffen nach dem 2. Maßnahmejahr, an dem auch die Projektkoordinatorin beim DSB teilnahm, erschien vor allem der Einbezug der Projektleiterin und des Geschäftsführers Breitensport von Bedeutung.
- In Berlin setzte sich im 1. Treffen der Kreis aus den Zuständigen beim LSB, einem Übungsleiter und Vertreter eines Sportvereins, der Zuständigen aus dem Stadtteilzentrum Pestalozzi-Treff und Mitgliedern der Sportgruppe zusammen. Beim 2. Treffen waren die Projektleiterin und der Referent für Sportentwicklung beim LSB Berlin anwesend.
- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 1. Zusammenkunft in Thüringen waren die Verantwortliche des LSB, der Projektleiter im Institut für Sportwissenschaft und Studierende, die zugleich als Übungsleiterinnen und -leiter der Sportgruppen agierten. Beim 2. Auswertungsgespräch waren Vertreter des LSB Thüringen, der Projektleiter und die Projektkoordinatorin beim DSB anwesend.
- In Bayern waren beim 1. Treffen neben dem Projektleiter und der Zuständigen im Landessportverband die Vertreterin eines Sportvereins, ein Arzt sowie zahlreiche Kursteilnehmerinnen und -nehmer anwesend. Am 2. Treffen nahmen eine Vertreterin des Bayerischen LSV, der Projektleiter und die Projektkoordinatorin beim DSB teil.

In allen Diskussionsrunden wurden Gesprächsleitfäden eingesetzt, die einen strukturierten Vergleich der Ergebnisse zuließen.¹ Der gemeinsame Gesprächsleit-

¹ Vgl. Anlagen 4 und 5.

faden war vor dem Gespräch an die spezifischen inhaltlichen Kriterien der Maßnahme und die Ergebnisse der zuvor vorgelegten Selbstevaluation individuell angepasst worden.

Die Ergebnisse der Gruppendiskussionen bilden einen weiteren Bestandteil des Berichts zur Prozessevaluation in Kapitel 3.2.

2.3.3 Fragebogen für Nutzerinnen und Nutzer der Website www.richtigfit-ab50.de

Für die Messung der Wirksamkeit des Internet-Moduls im Hinblick auf die Zielgruppe der ab 50-Jährigen wurden zwei Instrumente vorgesehen:

Zum einen erschließt sich das Interesse an der Website www.richtigfit-ab50.de und ihre Qualität über die Nutzerstatistik, die regelmäßig vom zuständigen Systemadministrator beim DSB erstellt wird und Angaben zur Zahl der Besucherinnen und Besucher, zu ihrer Verweildauer und zu den von ihnen bevorzugten Informationen liefert. www.richtigfit-ab50.de ging Anfang 2004 ans Netz und kann seitdem hinsichtlich dieser Messwerte beurteilt werden.

Zum anderen wurde in Kooperation mit der Projektkoordinatorin und dem Systemadministrator beim DSB eine Online-Befragung konzipiert.¹ Mit ihr haben Nutzerinnen und Nutzer die Möglichkeit, Fragen durch die Auswahl von Vorgaben per Mausklick zu beantworten; die Ergebnisse geben Aufschluss zu folgenden Aspekten:

- Quelle der Aufmerksamkeit für www.richtigfit-ab50.de
- Bewertung der Website, auch hinsichtlich ihres Motivierungspotenzials zu Sport und Bewegung
- Bewertung der Attraktivität einzelner Bereiche
- Wünsche nach zusätzlichen Informationen
- Sportbiografischer Hintergrund
- Alter und Geschlecht
- Absicht, die Website erneut zu besuchen

Die Online-Befragung ist seit Juli 2004 geschaltet, und es hat in der Zwischenzeit eine für eine valide Einschätzung der Qualität von www.richtigfit-ab50.de ausreichende Beteiligung gegeben. Die Ergebnisse der Befragung werden in Kapitel 3.1 beschrieben.

2.3.4 Schriftliche Befragung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Die Untersuchung, welche Wirksamkeit die zu erprobenden Maßnahmen bei ihrer jeweils definierten Zielgruppe haben, erfolgte mit Hilfe schriftlicher Befragungen der Teilnehmenden. Für alle Maßnahmestandorte wurde in Abstimmung mit allen Projektbeteiligten ein einheitlicher fünfseitiger, später sechsstufiger Erhebungsbo-

¹ Vgl. Anlage 6.

gen konzipiert, der – ausgehend von der individuellen Sportbiografie der Teilnehmenden – Rückschlüsse auf die Wirksamkeit der spezifischen Ansätze zulassen soll.

Analog zu den Zielsetzungen des Gesamtprojekts untergliedert sich der Fragebogen¹ in folgende Abschnitte:

- Interesse an Sport und Bewegung
 - o Sportbiografische Vergangenheit, insbesondere vorhandene oder nicht vorhandene Erfahrungen mit regelmäßigen Sport- und Bewegungsaktivitäten
 - o Bevorzugte Anbieter von sportlichen Aktivitäten
 - o Persönliche Motive zur Beteiligung an der jeweiligen Modellmaßnahme
 - o Mitgliedschaft in einem Sportverein
- Bewertung des gewählten Sport- und Bewegungsangebots
 - o Bezeichnung der Maßnahme
 - o Informationsmedium
 - o Motivationskraft der Argumente
 - o Inhaltliche, fachliche und organisatorische Bewertung des Angebots
- Nachhaltigkeit des Angebots
 - o Auswirkungen auf ein gesundheitsbewusstes Verhalten
 - o Wunsch nach Fortsetzung und weiterer Nutzung des Angebots
- Soziodemografische Angaben
 - o Alter und Geschlecht
 - o Schulabschluss und beruflicher Hintergrund
 - o Größe des Wohnorts
 - o Herkunftsland
- www.richtigfit-ab50.de (seit Mitte 2004)
 - o Kenntnis der Website
 - o Bewertung ihrer Attraktivität
 - o Wunsch nach zusätzlichen Themen
 - o Absicht zur weiteren Nutzung der Website

Der Basisfragebogen wurde im Dezember 2003 in der ersten Gruppe des LSV Schleswig-Holstein in Anwesenheit der wissenschaftlichen Begleitung einem Pre-test unterzogen. Nach weiteren technischen Verbesserungen ging der Erhebungsbogen für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Druck und ist seit Januar 2004 im Einsatz.

Zur Steigerung der Rücklaufquote wurden die Teilnehmenden in der letzten Stunde ihres Kurses gebeten, den Erhebungsbogen auszufüllen und ihrer Übungsleiterin bzw. ihrem Übungsleiter direkt auszuhändigen. Alternativ hatten die Teilneh-

¹ Vgl. Anlage 7.

menden die Möglichkeit, den Bogen zu Hause auszufüllen und ihn der wissenschaftlichen Begleitung auf dem Postweg zukommen zu lassen.

Die Ergebnisse der schriftlichen Teilnehmerbefragung sind Gegenstand der Ausführungen in Kapitel 3.3.

3. Evaluationsergebnisse

3.1 Nutzung und Bewertung von www.richtigfit-ab50.de

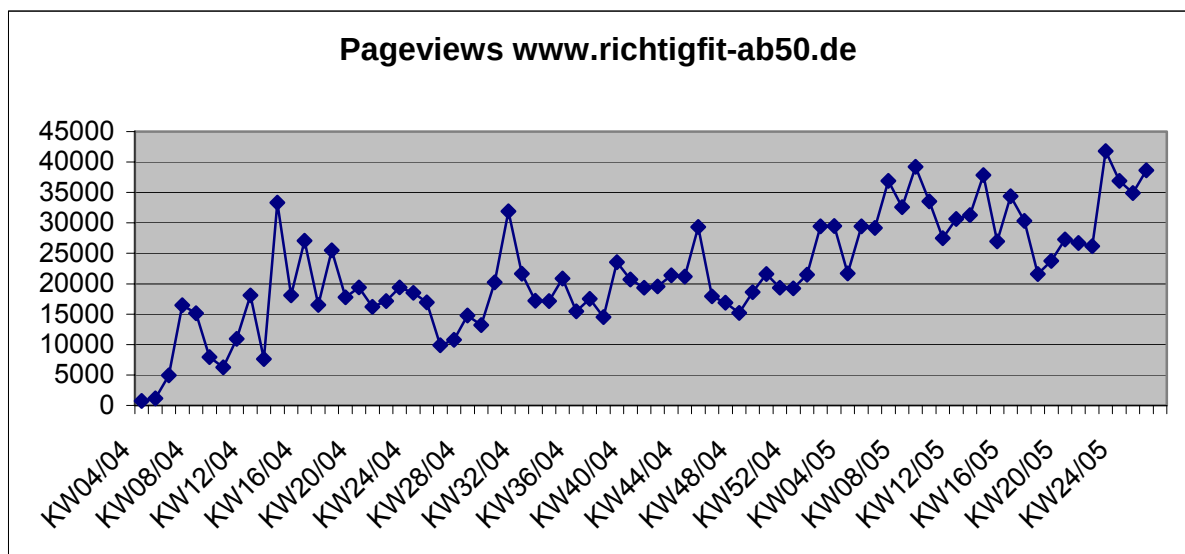
Zum Zeitpunkt der Berichterstellung wurde www.richtigfit-ab50.de 18 Monate lang genutzt.

Seit Juli 2004 hatten die Nutzerinnen und Nutzer zudem Gelegenheit, die Qualität der Angebote zu bewerten. Ein Teil von ihnen wurde nach dem Zufallsprinzip ausgewählt, nachdem sie zunächst mindestens drei Seiten der Website zur Kenntnis genommen hatten. In einem eigenen Browserfenster wurden ihnen dann zehn Fragen gestellt, von denen sie neun durch Anklicken der zutreffenden Antwortvorgabe beantworten konnten. In einer letzten, offenen Frage konnten sie Wünsche nach zusätzlichen Informationen äußern und allgemeine Verbesserungsvorschläge machen. Insgesamt 1.223 Personen beteiligten sich im Laufe eines Jahres an der Befragung.

3.1.1 Nutzung der Website

Angeichts der Tatsache, dass für www.richtigfit-ab50.de keine aufwändigen Werbekampagnen veranstaltet wurden, haben sich die Nutzerzahlen in außerordentlich erfreulicher und weit über den Erwartungen liegender Weise entwickelt.

Bereits nach zehn Wochen verzeichnete die Website rund 800 Besucherinnen und Besucher pro Woche. Nach etwa einem halben Jahr überstieg die wöchentliche Nutzerzahl das erste Mal 2.000, ein Wert, bei dem sich die Nutzung im ersten Halbjahr 2005 ungefähr einpendelte. Einen Besucherrekord erreichte die Website mit 2.730 Personen in der Woche vom 30. Mai bis 5. Juni 2005.



Quelle: DSB

Die Zahl der besuchten Seiten wies in den ersten zehn Wochen einen starken und danach allmählichen Anstieg auf, in dem sich auch der inhaltliche Ausbau der Website spiegelt. Deutlich erkennbar sind Rückgänge in den Urlaubszeiten im Frühsommer und Sommer sowie in der Weihnachtszeit.

Mit der steigenden Zahl von Besucherinnen und Besuchern haben sich jedoch auch die Nutzungsgewohnheiten geändert. Während im 1. Halbjahr 2004 mehr als 20 besuchte Seiten pro Person keine Seltenheit waren (in der Woche vom 29. März bis 4. April 2004 waren es sogar knapp 42 Seiten), liegt dieser Wert seither zwischen 10 und 20 Seiten.¹

3.1.2 Soziodemografische und sportbiografische Merkmale der Nutzerinnen und Nutzer

53% der Personen, die sich an der Befragung beteiligten, waren Frauen, 43% waren Männer, und 4% machten keine Angabe zu ihrem Geschlecht. Aus der Beteiligung an der Befragung kann zwar nicht ohne weiteres auf die gesamte Nutzung der Website geschlossen werden; deutlich wird jedoch, dass Frauen sich in außerordentlich hohem Maße für www.richtigfit-ab50.de interessieren.

Der größte Anteil der Befragten gehörte mit 38% zur Gruppe der 50- bis 59-Jährigen. 29% waren zwischen 60 und 69 Jahre alt, 6% zwischen 70 und 79, und 1% – immerhin sieben Personen – hatten ein Alter von 80 und mehr Jahren. Fast drei Viertel aller Befragten gehörten damit zur Zielgruppe 50+.

14% der Nutzerinnen und Nutzer interessierten sich für die Website, weil sie in naher Zukunft zur Zielgruppe gehören werden, nämlich zwischen 40 und 49 Jahre alt sind. Fast jeder 10. Nutzer war sogar jünger als 40. Seniorensport, wenn er sich richtig präsentiert, scheint somit weniger eine Frage des Alters zu sein als zunächst angenommen.

Die Altersstruktur der Nutzerinnen und Nutzer von www.richtigfit-ab50.de unterscheidet sich stark von der üblicher Angebote. Die Website belegt, dass das Internet als Informationsmedium für die Zielgruppe 50+ eine ebenso große Berechtigung hat wie für andere Altersgruppen.

Mehr als die Hälfte der Befragten, nämlich 52%, treibt regelmäßig Sport; für 24% gilt, dass sie hin und wieder Sport treiben. www.richtigfit-ab50.de ist somit ein vorrangiges Medium für aktive Ältere, die die Seiten nutzen, um neue Anregungen für ihre sportlichen Aktivitäten zu bekommen. Dennoch ist bemerkenswert, dass die Website in 20% der Fälle von Menschen besucht wird, die nur vor längerer Zeit oder noch nie Sport getrieben haben. Bei ihnen handelt es sich um Personen, die durch die Website motiviert wurden, sich mit dem Thema zu befassen, und möglicherweise sogar zur Aufnahme von Bewegungsaktivitäten mobilisiert wurden.

¹ Zu Details vgl. Nutzerstatistik in Anlage 8.

42% der Nutzerinnen und Nutzer gehörten einem Sportverein als Mitglied an. Für 55% traf dies nicht zu, und 3% machten zu dieser Frage keine Angaben.

3.1.3 Bewertung der Informationsangebote

48% der Befragten wurden durch die Presse auf die Website aufmerksam, 13% durch eine Suchmaschine und 11% durch einen Zufall beim Surfen. Andere Informationsquellen, wie Links auf anderen Websites (7%), Handzettel und Broschüren (6%), persönliche Empfehlungen (5%) und andere Wege (5%), spielten ebenfalls keine unerhebliche Rolle. Nur 1% der Nutzerinnen und Nutzer gab an, durch eine Radio- oder Fernsehsendung auf www.richtigfit-ab50.de aufmerksam geworden zu sein.

In der Bewertung der Informationsangebote¹ gefiel 30% der Befragten der Gehirnsport-Bereich am besten, 23% schätzen vor allem den Ratgeber. Die Abteilung der Sportarten gelangte mit 19% in der Beliebtheitsskala auf Platz 3. Der Bereich „Themen“ gefiel 13% der Befragten am besten. Nur wenige Nutzerinnen und Nutzer mochten die Bereiche „Projekte“ (3%) und „Service“ (2%) als die Seiten benennen, die ihnen am besten gefallen hatten. Angesichts der Zielsetzung, durch www.richtigfit-ab50.de zu aktivem Sporttreiben anzuregen, ist dies jedoch kein problematisches Ergebnis. Jede 10. Person war nicht bereit oder in der Lage, die Frage nach dem attraktivsten Angebot der Website zu beantworten.

Differenziert man die Antworten auf diese Frage nach dem Geschlecht, so schätzten die Frauen mit Abstand am meisten den Gehirnsportbereich (36%), gefolgt vom Ratgeber auf dem zweiten Rang (21%) und „Sportarten“ und „Themen“ gleichauf auf dem dritten (jeweils 16%). Bei den Männern belegte der Ratgeber den ersten Platz (30%), knapp vor den Bereichen „Gehirnsport“ (27%) auf dem zweiten und „Sportarten“ (23%) auf dem dritten.

Betrachtet man die wichtigsten Altersgruppen einzeln, so mochten die 50- bis 59-Jährigen den Ratgeber am meisten (30%), gefolgt von den Bereichen „Gehirnsport“ (25%) und „Sportarten“ (21%). Bei den 60- bis 69-Jährigen lag der „Gehirnsport“ (38%) deutlich vor dem Ratgeber (22%) und dem Bereich „Sportarten“ (17%). Bei den Befragten im Alter von 70 und mehr Jahren schließlich bestimmte der Gehirnsportbereich mit 58% der Nennungen ganz eindeutig das Bild.

Die überwältigende Mehrheit, nämlich 86% der befragten Besucherinnen und Besucher kündigte an, die Website wieder zu besuchen. Nur 1% beantwortete diese Frage mit einem klaren „nein“. Der Rest war unentschieden – „vielleicht“ wollten 11% der Befragten wiederkommen – oder mochte sich nicht äußern. Diese eindeutig positive Resonanz lässt sich als großes Lob und Hinweis auf die

¹ Neben der Frage nach dem Angebot, das ihnen am besten gefiel, konnten die Nutzerinnen und Nutzer die Website auch pauschal nach den Kategorien „informativ“, „vielfältig in den Themen“, „macht Lust auf Sport und Bewegung“, „attraktiv in der Gestaltung“ und „übersichtlich“ bewerten. Aufgrund eines technischen Fehlers waren jedoch die hier vorgesehenen Mehrfachnennungen nicht möglich. Deshalb wird auf eine Auswertung der derzeit vorliegenden Antworten verzichtet. Da der Fehler umgehend behoben werden soll, kann diese Auswertung im Endbericht erfolgen.

deutig positive Resonanz lässt sich als großes Lob und Hinweis auf die Attraktivität der Website verstehen.

Sogar die Befragung selbst erlebte eine überraschend große Zustimmung insofern, als 853 der insgesamt 1.223 Teilnehmer sich noch die Mühe machten, die offene Frage nach Verbesserungsvorschlägen zu beantworten. Hieraus ergibt sich ein reichhaltiger Ideenpool für den DSB, der von „Programmen für Zuhause“ über „noch mehr Gehirnsport“ und „Adressen von Vereinen mit Seniorensportangeboten“ bis hin zu Informationen über Diätprogramme und Sportausrüstungen reicht. In vielen Fällen fanden die Nutzerinnen und Nutzer das Angebot auch bereits jetzt schon sehr umfassend und ausreichend und sprachen ihr explizites Lob aus.

Eine Teilnehmerin, stellvertretend für andere, die auf die Frage „Welche zusätzlichen Informationen würden Sie sich wünschen“ antwortete: „Keine, da wirklich sehr informativ und endlich eine Seite für Leute ab 50. Es ist ja so in der heutigen Zeit, dass viele 70- bis 80-Jährigen fitter sind als unsere Jungen mit 26 bis 35. Ich bin weiblich, 58 Jahre alt und gehe joggen, fahre leidenschaftlich gern Rad, fahre täglich 25 km mit dem Rad zur Arbeit und gehe zur Gymnastik in unserer Volkshochschule. Leider haben wir jetzt ein Sommerloch, es geht erst im September wieder los.“

3.2 Prozessevaluation

Die zentralen Zielsetzungen der Praxisprojekte in Trägerschaft der Landessportverbände – im Sinne der geplanten Zahl der durchgeführten Kurse und der Erreichung der Zielgruppen – können an allen Standorten als erfüllt, teilweise sogar als übererfüllt betrachtet werden.

Die Erreichung der Ziele gestaltete sich aber besonders im ersten Maßnahmejahr nicht immer einfach. Die Ergebnisse der Selbstevaluation in Verbindung mit den Gruppendiskussionen vor Ort zeigen deutlich, dass teilweise beträchtliche Barrieren überwunden werden mussten, um die Durchführung der Maßnahmen erfolgreich zu gestalten.

Im Folgenden werden die konzeptuellen Ziele der Maßnahmen dahingehend betrachtet, welche Bereiche reibungslos bearbeitet werden konnten und in welchen Bereichen eine Anfälligkeit für Probleme bestand, die es zu lösen galt. Dies geschah insbesondere nach dem ersten Maßnahmejahr teilweise auch durch die Revision von ursprünglichen Annahmen zu erfolgversprechenden Verfahren.

Die im Rahmen der Prozessevaluation an allen Standorten durchgeführten Beobachtungen betrafen

- den Aufbau von Kooperationsbeziehungen innerhalb des Sports,
- den Aufbau von Kooperationsbeziehungen außerhalb des Sports,
- die Ansprache und Gewinnung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer,
- die Zusammensetzung der Sportgruppen nach zielgruppenspezifischen Merkmalen,
- die Durchführung der Angebote und Sicherstellung ihrer Wirksamkeit und
- die nachhaltige Etablierung der Modellmaßnahmen.

Während mit Abschluss der Erprobungsphase nun endgültige Aussagen über die erzielten Ergebnisse zu fast allen der oben genannten konzeptuellen Bestandteile gemacht werden können, gehört die Überprüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahmen auch im letzten Jahr der Projektlaufzeit zu den Aufgaben der wissenschaftlichen Begleitung.

3.2.1 Aufbau von Kooperationsbeziehungen innerhalb des Sports

Der Aufbau von Kooperationsbeziehungen innerhalb des Sports bildete einen Arbeitsschwerpunkt vor allem im ersten Maßnahmejahr und bereitete keine oder nur geringe Probleme.

Zur Durchführung der Maßnahmen war es in den meisten Fällen¹ erforderlich, dass eine enge Zusammenarbeit mit örtlichen *Sportvereinen* erfolgte. Hier konnten die Maßnahmeträger in der Regel auf in langjährigen Kooperationsbeziehungen

¹ Eine Ausnahme bildete die Maßnahme des LSB Thüringen, deren Sportgruppen am Institut für Sportwissenschaft der Universität Jena angesiedelt wurden.

erprobte Strukturen zurückgreifen, so dass die Zusammenarbeit unproblematisch verhandelt und durchgeführt werden konnte.¹

In Schleswig-Holstein war aus Vereinssicht die Vielfältigkeit der Angebote besonders attraktiv. Diese seien gerade für Neueinsteiger optimal, die noch auf der Suche nach der für sie interessantesten Sportart sind. Auch die Kombination von Sport und Hintergrundinformationen sei, wie die positive Resonanz bei den Teilnehmern beweist, als gelungenes Konzept zu betrachten. Unabhängig vom Modellprojekt des LSV sei die Kopplung von Sportangeboten im Verein mit Wellness-Aufenthalten eine zukunftssträchtige Idee für die Motivierung Älterer zur Aufnahme von Sport- und Bewegungsaktivitäten. Nicht Leistung, sondern Freude und Wohlbefinden müssen bei dieser Gruppe im Vordergrund stehen – ein Argument, das von Sportvereinsvertretern auch an anderen Standorten bestätigt wurde.

In Berlin wurde hervorgehoben, dass sich mit dem Konzept einer Zusammenarbeit mit externen Partnern aus dem Sozialbereich und anderen Bereichen für den Sportverein die oft höchst problematische Frage nach den Räumlichkeiten löst und die Möglichkeit eines Zuschusses zu Sportgeräten und der Gewinnung neuer Mitglieder ergibt.

In Bayern war aus Sicht der Vertreterin des Sportvereins das Projekt ideal auf die Bedingungen der eigenen Organisation zugeschnitten. Gesundheitssport, insbesondere Herzsport, ist seit vielen Jahren einer der Arbeitsschwerpunkte im Verein, und das verfügbare Sportgelände ist ideal zum Aufbau von Nordic Walking-Gruppen und anderen Outdoor-Aktivitäten geeignet.

Hinderungsgründe für das Engagement von Vereinen im Seniorensport wurden allenfalls dahingehend erkannt, dass die Beschäftigung mit dem Thema „Seniorensport“ aus Sicht kleinerer Sportvereine zu arbeitsaufwändig sein könnte. Hier müssen neue Zielgruppen erschlossen, neue Konzepte entwickelt und neue Kooperationspartner gefunden werden. Ohne hauptamtliche Mitarbeit sind die Aufgaben kaum zu bewältigen. Aus Sicht größerer Sportvereine ist die Thematik inzwischen jedoch etabliert, und es besteht kein Zweifel daran, dass es sich bei Älteren, insbesondere den „best agers“, um die entscheidende künftige Zielgruppe handelt. Allerdings, so ein warnendes Argument, dürfe das Engagement im Seniorensport nicht als „Trick“ einer schnellen Mitgliedergewinnung verstanden werden. In jedem Fall müsse die inhaltliche Qualität der Angebote im Vordergrund stehen. Nur so können Teilnehmer langfristig gebunden und das Ziel erreicht werden, Gesundheit und gesellschaftliche Einbindung Älterer zu fördern.

Auch im zweiten Maßnahmejahr verlief die Zusammenarbeit mit Partnern innerhalb des Sportes problemlos.

Ähnlich unkompliziert wie die Zusammenarbeit mit Sportvereinen gestaltete sich die Gewinnung qualifizierter *Übungsleiterinnen und -leiter*. In Berlin mussten –

¹ In Berlin, wo überdurchschnittlich viele Verhandlungen mit Sportvereinen erfolgten, kam ein Kooperationspartner aufgrund des höheren Alters seiner vorrangigen Zielgruppe nicht in Frage, die Zusammenarbeit mit einem anderen Verein wurde auf das folgende Jahr verschoben.

aufgrund der großen Zahl der Angebote – zusätzliche Übungsleiter geschult werden, was jedoch problemlos verlief. In Bayern führte der Projektleiter eine ein- bis zweitägige individuelle Schulung mit jedem Übungsleiter durch, um die Erreichung der spezifischen Zielsetzung der Maßnahme zu gewährleisten. In Thüringen konzentrierten sich die Schulungen auf die Forschungsaspekte in der Erarbeitung von Fähigkeits-Testbatterien. Hier standen Arbeits- und Forschungsgruppenbildung, die Weiterbildung zu motorischen Testverfahren, die Einführung in Verfahren und Erprobung und die Einführung in wissenschaftliche Bearbeitungstechniken im Vordergrund der Schulung.

Alle in die Gruppendiskussionen einbezogenen Übungsleiterinnen und -leiter bestätigten die besonders gute Atmosphäre in Seniorensportgruppen. In Schleswig-Holstein wurde hervorgehoben, dass ältere Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Regel „treue Seelen“ sind. In ihren Gruppen herrscht weniger Fluktuation und es besteht eine größere Bindung zwischen allen Beteiligten.

Im Berliner Konzept der sportartübergreifenden Angebote wird es als Aufgabe der Übungsleitung verstanden, die Teilnehmenden maßgeblich selbst die Inhalte des Angebotes bestimmen zu lassen. Hier stellt es zugleich eine besondere Herausforderung für Übungsleiter dar, die Interessen der Teilnehmenden schon zu Beginn zu erfassen und sie in entsprechenden Angebote umzusetzen. Die Unterschiede im Leistungsniveau können sehr groß sein und müssen kompetent aufgefangen werden. Beispielsweise laufen stärkere Teilnehmer in größeren und schwächere Teilnehmer in kleineren Kreisen. Auch hier gilt für den Aufbau und die Betreuung der Sportgruppen, dass Freude am Spiel und Geselligkeit ebenso wichtig sind wie der Sport selbst. Aus dieser Kombination resultiert dann in der Regel ein starkes Gruppengefühl.

Diese Aussagen werden von den Übungsleiterinnen und -leitern in Thüringen in wesentlichen Teilen bestätigt. Ergänzt wird aus ihrer Sicht, die vorrangig auf früheren Erfahrungen in der Arbeit mit jungen Menschen aufbaut, dass Ältere sich – gezielter als viele Kinder und Jugendliche – technisch verbessern wollen, wissbegierig und hoch motiviert sind.

Das zweite Maßnahmejahr bestätigte die positiven Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Übungsleiterinnen und -leitern und bezüglich ihrer fachlichen Bewältigung der mit dem Projekt verbundenen Aufgaben.

3.2.2 Aufbau von Kooperationsbeziehungen außerhalb des Sports

Als schwieriger, teilweise sogar unmöglich, hatte sich im ersten Maßnahmejahr der Aufbau von Kooperationsbeziehungen mit externen Partnern erwiesen, von denen sich ein zusätzlicher Motivierungseffekt für ältere Teilnehmerinnen und Teilnehmer bzw. die Erleichterung der Maßnahmedurchführung versprochen worden waren. Hierzu gehörten, je nach Schwerpunktsetzung des Vereins,

- Einrichtungen aus dem (im weiteren Sinn) sozialen Bereich,
- Organisationen und Personengruppen aus dem Gesundheitsbereich,
- Arbeitgeber sowie

- eine Freizeit- und Touristikeinrichtung.

Im zweiten Maßnahmejahr ging es darum, Erfahrungen aus dem gelungenen Aufbau von Kooperationsbeziehungen mit externen Partnern zu vertiefen, bei bisher gescheiterten Ansätzen einen zweiten Versuch zu unternehmen oder kooperationsunwillige Partner durch andere zu ersetzen.

Die Zusammenarbeit mit *Einrichtungen aus dem sozialen und Gesundheitsbereich* bildet den Schwerpunkt des Berliner Modells. Bei der Vielzahl von avisierten Kooperationspartnern war es zwangsläufig der Fall, dass einzelne Kooperationen nicht zustande kamen. Dennoch lassen sich verallgemeinernd Einrichtungstypen benennen, für die besonders gute bzw. besonders schlechte Kooperationsvoraussetzungen bestehen.

Besonders gut lässt sich mit öffentlichen und privaten Organisationen kooperieren, deren ausgewiesene Zielgruppe ältere Menschen sind. Hier ist es nicht von Belang, ob es sich um ein Stadtteilzentrum handelt, das seine Angebotsstruktur erweitern möchte, eine Physiotherapeutin, die ältere Stadtteibewohner als potenzielle Kunden auf sich aufmerksam machen möchte, oder eine Seniorenresidenz, die anstrebt, sich ihrem Umfeld zu öffnen. Weitere gute Kooperationsvoraussetzungen bestehen an Standorten mit einem allgemeinem Angebotsdefizit, etwa in Siedlungen von Wohnungsbaugesellschaften, oder bei Organisationen mit ungenutzten Ressourcen, z. B. der Nervenklinik Spandau, die über freie Therapie-Wasserbecken verfügt. In allen Fällen verspricht das Angebot des LSB Berlin eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten.

Der Aufbau von Kooperationsbeziehungen scheiterte dann, wenn einseitige Interessenlagen auf Seiten externer Partner bestanden, etwa die vorwiegend finanziellen Interessen des Johannisstifts im Hinblick auf die Beteiligung am Projekt. Im Falle einer psychiatrischen Einrichtungen ging es darum, für Durchgangspatienten, die weder Vereinsmitglied werden konnten noch an ihrem eigenen Wohnort in entsprechende Gruppen integriert hätten werden können, kostenlose Angebote zu erbringen. Eine angebahnte Kooperation mit dem Kaufhof konnte trotz großen Interesses auf allen Seiten nicht realisiert werden, weil die Schichtdienste der Mitarbeiter keine regelmäßigen gemeinsamen Termine für Sportgruppen gestatteten.

Das Angebot des LSB Berlin erwies sich als eines, das eine so große Kooperationsnachfrage bei externen Partnern auslöste, dass man aufgrund des beschränkten Personalkontingents beim LSB nicht allen Interessenten einen „Coach 50+“ vermitteln konnte. Auch für den Landessportbund überraschend war das Kooperationsinteresse etwa bei Stadtverwaltungen, Kitas, Arztpraxen, einem kommerziellen Reha-Zentrum, aber auch der City-Meile Hellersdorf, einem Einzelhandelsverband, der sich zur Belebung und Sicherung des Standortes in Hellersdorf gegründet hatte. Einrichtungen aus dem Gesundheits- und sozialen Bereich und weitere Kooperationspartner gehören vor diesem Hintergrund zu denjenigen, mit denen eine Kooperation seitens des Sports besonders aussichtsreich erscheint.

Hinsichtlich der Kooperation mit *Arbeitgebern* ließ sich in Thüringen bereits zu Beginn der Maßnahme feststellen, dass diese zwar ein prinzipielles Interesse an der Zusammenarbeit mit dem Projekt bekundet hatten, neben der Veröffentlichung der Angebote am Schwarzen Brett jedoch keine Maßnahmen ergriffen, um ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu einer Teilnahme zu ermutigen. Dies galt gleichermaßen für ein Thüringer Ministerium, für eine Schwarzbierbrauerei und die Schott-Werke in Jena.

Für die zweite Phase der Durchführung sollte deshalb die Kooperation mit anderen Partnern geprüft werden, etwa mit dem Seniorenbüro, dem Arbeitsamt und mit Senioren- oder Ausländerbeauftragten. Hiervon wurde jedoch letztendlich abgesehen. Zum einen entstanden keine Probleme mit der Teilnehmerwerbung und die Resonanz auf die Pressemitteilungen war gut. Zum anderen erschien eine Kooperation mit Seniorenbüros und anderen sportexternen Organisationen bei näherer Betrachtung nur für den Bereich des Gesundheitssportes sinnvoll, nicht aber für spezifische Disziplinen wie Fußball, Volleyball, Tennis und Tischtennis.

Das Schleswig-Holsteiner Konzept verband die Durchführung von Sportgruppen in örtlichen Sportvereinen mit Wellness-Aufenthalten im Ostseebad Damp, womit eine enge Kooperation mit der dortigen *Touristikeinrichtung* verbunden ist. Diese organisierte die Unterbringung in einem Ostseehotel und stellte Räumlichkeiten und Infrastruktur, darunter das Vitalzentrum mit Schwimmbad, Saunalandschaft und Fitness-Studio, bereit. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des der Damp Touristik GmbH angeschlossenen Deutschen Zentrums für Präventivmedizin standen als Referentinnen und Referenten für Vorträge zu Ernährung und Bewegung zur Verfügung. Diese – ebenfalls auf langjährigen Beziehungen basierende – Zusammenarbeit verlief weitgehend reibungslos. Einige auftretende Schwierigkeiten waren internen Bedingungen zuzuschreiben und konnten mittlerweile verringert werden.

Zu den weiteren externen Partnern des LSV Schleswig-Holstein gehörte zu Beginn des Projekts eine *Krankenkasse*. Die GEK unterstützte – wie auch eine ihrer Niederlassungen in Bayern – das Modell dadurch, dass sie Mitglieder, die in der entsprechenden Region wohnten und in Alter und Gesundheitsstatus den Projektkriterien entsprachen, gezielt anschrieb, zur Beteiligung an der Maßnahme ermutigte und mit jeweils 150 € finanziell unterstützte. Nach Schätzung des Projektträgers wurde die Hälfte aller Schleswig-Holsteiner Teilnehmer über diese Mailing-Aktion positiv beeinflusst, sich am Projekt zu beteiligen.

Als Begründung für die Unterstützung der Modellmaßnahme hob die GEK in Schleswig-Holstein hervor, dass aus Sicht der Krankenkassen angesichts des demografischen Wandels mit einem rapiden Anwachsen der Gruppe der über 50-Jährigen für diese ebenso spezifische Konzepte entwickelt werden müssen, wie dies vormals für junge Menschen geschah. Angesichts des Ziels, durch Prävention Behandlungskosten zu senken, sind hier vor allem Neu- und Wiedereinsteiger, also zuvor sportlich inaktive Ältere, von besonderem Interesse, nicht die bereits Aktiven.

Allerdings kam es schon in einer frühen Projektphase zu Problemen mit Konkurrenten der GEK. Von deren Seite wurde der Vorwurf erhoben, dass die GEK Wellness-Aufenthalte finanziere. Erst nach längeren Argumentationen setzte sich die Sichtweise durch, dass der Zuschuss nach § 20 SGB V anerkannt ist. Die anderen Ersatzkassen in Schleswig-Holstein haben sich inzwischen der Initiative der GEK angeschlossen und bezuschussen nun ihre Mitglieder ebenfalls. Auf diese Weise übte das Modellprojekt einen erfreulichen Einfluss auf die Verfahren aus, die die Ersatzkassen im Hinblick auf die Präventionsförderung bei ihren Mitgliedern anwenden.

Als einer der schwierigsten externen Kooperationspartner im Modellprojekt erwies sich die Gruppe der *Ärzte*, also diejenige Gruppe, von der nach vorliegenden Untersuchungen der größte Motivierungseffekt für nichtaktive ältere Menschen ausgehen würde. Die Zusammenarbeit mit Ärzten, von denen sich eine persönliche Beratung ihrer Patientinnen und Patienten hinsichtlich der Teilnahme an der Maßnahme erhofft wurde, war ein Hauptaspekt im Konzept des Bayerischen LSV. Abgesehen von der Gewinnung eines Referenten für eine Informationsveranstaltung konnte dieser Ansatz im ersten Maßnahmenjahr jedoch nicht realisiert werden.

Ein an der Gruppendiskussion zur Evaluation der ersten Projektphase beteiligter Arzt stellte ebenfalls die grundsätzlichen Annahmen zur Bedeutung ärztlichen Rats in Frage und bezweifelte, dass der Einbezug von Ärzten ins Modellprojekt ein sinnvoller Umgang mit Ressourcen sei. Auch das Rauchen würde auf ärztlichen Rat hin schließlich nicht aufgegeben. Daher seien Studien kritisch zu hinterfragen, die den ärztlichen Rat im Hinblick auf gesunde Lebensführung überbewerten. Auch eine Schärfung des Sportartenprofils im Hinblick auf ihren therapeutischen Erfolg bei bestimmten Beschwerden und Krankheiten galt dem bei der Diskussion anwesenden Arzt als wenig erstrebenswert. Hier seien seriöse Kooperationspartner in der Durchführung der Angebote und eine entsprechende Begleitung, etwa wie im Modell der Herzsportgruppen, unabdingbar.

Dieser Stellungnahme stand das eindeutige Votum der Kursteilnehmer entgegen, Ärzte unbedingt weiter als Kooperationspartner einzubinden, da das ärztliche Referat in der Einführungsveranstaltungen bei ihnen selbst einen hohen Überzeugungseffekt hatte. Ein Teilnehmer war von seinem Arzt auf das Projekt angesprochen worden. Es lagen einige Beschwerden und eindeutiges Übergewicht vor. Der Arzt verwies nicht nur allgemein auf die Möglichkeit, sich sportlich zu betätigen, sondern schlug verschiedene Sportarten vor, die bei der Konstitution des Teilnehmers besonders geeignet sind. In dieser Weise motiviert, wurde der Kurs besucht, der seine Erwartungen in jeder Hinsicht bestätigt hat. Im argumentativen Spannungsfeld zwischen Ärzten einerseits und Teilnehmenden andererseits stellte sich im Zuge des Projektverlaufs die Frage nach dem weiteren Vorgehen.

Als Konsequenz entschied sich der Bayerische LSV, den Nachweis bestehender Kontakte und Kooperationsbeziehungen zu Ärzten im zweiten Maßnahmenjahr in den Katalog der Voraussetzungen für antragstellende Vereine aufzunehmen. Diese Ärzte waren dann auch bereit, Patientinnen und Patienten persönlich auf die Sportangebote hinzuweisen und entsprechend zu beraten. Andere Ärzte weiger-

ten sich wie zuvor und waren lediglich bereit, Flyer auszulegen und Plakate aufzuhängen. Für diese Zurückhaltung dürfte das Fehlen finanzieller Anreize verantwortlich sein; zu vermuten ist jedoch auch fehlendes Fachwissen.

Wieder bestätigte sich, dass ältere Menschen gut über Arztvorträge zur Aufnahme sportlicher Aktivitäten zu mobilisieren sind. Für Rückfragen sollten jedoch auch Übungsleiter zur Verfügung stehen, so dass sowohl allgemeine gesundheitliche als auch sportspezifische Fragen beantwortet werden können.

Nach den Erfahrungen zur Gestaltung von Kooperationsbeziehungen zwischen den Sportorganisationen und sportexternen Partnern des ersten und zweiten Maßnahmejahres hängt das Gelingen von Kooperationsbeziehungen weitaus stärker vom nachweislichen direkten Nutzen für beide Seiten ab als von einer geteilten allgemeinen Leitidee, etwa der Förderung der Gesundheit älterer Menschen. Dieser Nutzen kann rein finanzieller Art sein, aber auch in der Erleichterung der eigenen Arbeitsbedingungen, einem größeren Bekanntheitsgrad oder der Vermeidung eigener Nachteile, etwa durch mangelnde Auslastung von Ressourcen, bestehen.

Unmittelbare Nutzenaspekte ergeben sich in der Zusammenarbeit mit Sportvereinen für zahlreiche soziale Einrichtungen, aber auch für private Anbieter wie die Damp Touristik GmbH sowie für Organisationen wie Krankenkassen oder Wohnungsbaugesellschaften. Weniger überzeugend stellt sich der Nutzen der Zusammenarbeit für Arbeitgeber oder aus Sicht der Ärzte dar.

3.2.3 Ansprache und Gewinnung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Im ersten und zweiten Maßnahmejahr wurden insgesamt 88 Angebote für rund 1.050 ältere Menschen durchgeführt. Nach den selbst gesetzten Zielen der Maßnahmeträger hätten 62 Angebote durchgeführt und 920 Personen erreicht werden sollen.

Diese Ergebnisse verteilen sich auf die einzelnen Standorte wie folgt:

- Bayern: ca. 380 Personen in 19 Gruppen
- Thüringen: 66 Personen in 8 Gruppen
- Berlin: ca. 500 Personen in 55 Gruppen
- Schleswig-Holstein: 105 Personen in 6 Gruppen

Während die Zahl der Gruppen in Thüringen und Schleswig-Holstein weitgehend den Planungen¹ entsprachen, wurden diese in Berlin um 15 und in Bayern um 12 Gruppen deutlich überschritten. An beiden Standorten ist hierfür die unerwartet positive Resonanz auf die Angebote ursächlich. Der zusätzliche finanzielle Auf-

¹ Wie bereits im ersten Zwischenbericht beschrieben, scheiterte in Schleswig-Holstein die Durchführung eines Kurses. Im Gegensatz zur positiven Resonanz an allen anderen Standorten ließen sich für das Angebot in Flensburg nicht genügend Teilnehmer finden. Die Ursachen hierfür sind nicht mit Unterschieden in den äußeren Bedingungen zu erklären: Die GEK beteiligte sich mit einer Mailing-Aktion, die Vorlaufzeit betrug wie an den anderen Standorten acht Wochen, die beiden kooperierenden Sportvereine waren renommiert und etabliert.

wand wurde in Berlin aus Eigenmitteln des LSB, in Bayern durch Kursgebühren der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erbracht.

Die Teilnehmerzahlen entsprachen in Berlin und Schleswig-Holstein weitgehend den Planungen, während in Thüringen deutlich weniger Teilnehmer erreicht wurden als zunächst angenommen. Das bayerische Angebot übertraf mit 230 zusätzlichen Teilnehmern (380 statt 150 Personen) alle Erwartungen.

Neben der Attraktivität der Angebote spielten in Bayern und Schleswig-Holstein die Mailing-Aktionen der Krankenkassen eine maßgebliche Rolle in der Gewinnung der Teilnehmer, in Bayern zudem die Vorträge durch Ärzte und in Berlin mit zunehmendem Erfolg der Maßnahme das Instrument der Mundpropaganda.

An allen Standorten wurden für die Gewinnung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer weitere Medien eingesetzt, darunter Pressemitteilungen, Flyer und Plakate.

3.2.4 Zusammensetzung der Sportgruppen nach zielgruppenspezifischen Merkmalen

Hinsichtlich der Teilnehmerstruktur in den Modellmaßnahmen verfolgten die Standorte unterschiedliche Zielsetzungen. Ihre jeweilige Erreichung war ein wichtiges Thema der Gruppendiskussionen nach Abschluss der ersten Durchführungsphase, um Entscheidungen über mögliche Anpassungen in der zweiten Phase treffen zu können. Da die Ergebnisse der Teilnehmerbefragungen zum Zeitpunkt der Gruppengespräche noch nicht vorlagen, wurde die Zusammensetzung der Sportgruppen nach zielgruppenspezifischen Merkmalen in der Regel auf der Grundlage persönlicher Eindrücke diskutiert.

Die Maßnahme des LSV Schleswig-Holstein richtete in der Ansprache von Teilnahmeinteressenten vor allem an Neueinsteigerinnen und -einsteiger. Vorannahmen gingen dahin, dass sich vor allem Frauen von den Angeboten angesprochen fühlen, vorwiegend finanziell besser gestellte Personenkreise, die sich sonst an privaten Angeboten orientieren würden, teilnehmen und ältere Migrantinnen und Migranten aufgrund ihres vergleichsweise niedrigen Bevölkerungsanteils nicht oder nur vereinzelt erreicht werden können.

Folgende Ergebnisse zeigten sich nach einem Jahr:

- Frauen nahmen tatsächlich etwas häufiger als Männer die Angebote wahr; ein Kurs war jedoch in seiner Zusammensetzung nach Geschlechtern ausgewogen.
- Von einer besondere Bevorzugung finanziell besser gestellter Personen konnte nach der Bezuschussung der GEK – und später auch der anderen Ersatzkassen – nicht mehr die Rede sein. Es verblieb ein Eigenanteil je Teilnehmer in Höhe von 85 bis 110 €, der nicht nur den Kurs selbst, sondern auch zwei Wellness-Wochenenden abdeckt.
- Ältere mit Migrationshintergrund hatten an der Maßnahme in Schleswig-Holstein im ersten Durchführungsjahr nicht teilgenommen.

- Nur ein kleinerer Teil der älteren Teilnehmer an der Maßnahme waren im eigentlichen Sinn „Neueinsteiger“. Viele von ihnen hatten längere Zeit keinen Sport mehr getrieben und waren auf der Suche nach einer altersgerechten Sportart, die ihnen einen Neustart ermöglichte. Andere waren aktive Sportler, die ebenfalls im Hinblick auf altersgerechte Alternativen auf der Suche nach Orientierung waren.

Insgesamt legten die Ergebnisse nahe, dass die Maßnahme in Schleswig-Holstein mit ihrem „Wellness“-Aspekt im Falle von Neueinsteigerinnen und Neueinsteigern gezielt bei denjenigen ansetzt, die zuvor trotz eines prinzipiellen Interesses vor allem Leistungsdruck und körperliche Anstrengung mit sportlichen Aktivitäten assoziierten. Im Lichte der Erkenntnis, wie schwer gerade ältere Männer für die Aufnahme von Sport- und Bewegungsaktivitäten begeistert werden können, ist auch in dieser Hinsicht das Potenzial der Maßnahme hervorzuheben. Eine Nachsteuerung in der Ansprache der Zielgruppe erschien angesichts dieser Ergebnisse nicht als vorrangige Aufgabe.

In Bayern bestand die konzeptuelle Zielvorgabe generell darin, Neueinsteigerinnen und -einsteiger anzusprechen.

Folgende Ergebnisse lagen nach einjähriger Projektlaufzeit vor:

- Die Ansprache von Neueinsteigerinnen und -einsteigern kann als realisiert betrachtet werden. Aber auch in der bayerischen Maßnahme waren regelmäßig aktive Ältere vertreten, die Orientierung zu seniorenrechtlichen Sportangeboten suchen, und Personen, die ehemals oder unregelmäßig sportlich aktiv waren.
- An Kursen mit einem Schwerpunkt auf Gymnastik nahmen eindeutig mehr Frauen als Männer teil. Dort, wo Leistungsaspekte eine größere Rolle spielten, ist das Verhältnis zwischen Frauen und Männern fast ausgewogen. Auffällig war dort die häufig gemeinsame Teilnahme von Ehepaaren.
- Die Teilnehmer entstammten vorwiegend aus der mittleren und gehobenen Mittelschicht. Dieses Ergebnis war angesichts des Fokus auf Gesundheit nicht erstaunlich; das Interesse an gesundheitsbezogenen Themen geht mit einem höheren Bildungs- und Einkommensniveau einher.
- Personen mit Migrationshintergrund waren in den Kursen nur selten vertreten.

Angesichts des vergleichsweise hohen Anteils von Männern in der Maßnahme des Bayerischen LSV erschien ihre verstärkte Ansprache nachrangig. Auch eine explizite Schwerpunktsetzung auf die Gewinnung von Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit Migrationshintergrund erschien angesichts der primären Notwendigkeit, die Lösung der Kooperationsprobleme mit Ärzten gezielt voranzutreiben, als mögliche Überfrachtung. Es wurde für die nächste Ausschreibung jedoch beschlossen, den räumlichen Kontext zu differenzieren und auch mit Sportvereinen zu kooperieren, die in strukturschwächeren Stadtteilen angesiedelt sind.

In der Maßnahme des LSB Berlin gab es hinsichtlich der Teilnehmerstruktur keine geschlechts-, schicht-, einkommens- oder herkunftsspezifischen Vorgaben; Vorannahmen gingen aber dahin, dass vermehrt Frauen und Personen aus struktur-

schwachen Gegenden, darunter ältere Migrantinnen und Migranten, angesprochen werden könnten.

Folgende Ergebnisse lagen nach einjähriger Projektlaufzeit vor:

- In der Tat war in allen Projekten des LSB Berlin der Frauenanteil sehr hoch; teilweise handelt es sich sogar um reine Frauenprojekte. Manche Frauen begrüßen dies, andere versprachen sich von gemischten Gruppen mehr Spaß. Als Grund für die überwiegende Teilnahme von Frauen wird vermutet, dass es sich in Berlin letztlich um gymnastische Bewegungsangebote handelt, während Männer Wettkampf und die Beschäftigung mit Geräten und Bällen bevorzugen.
- Die Schichtzugehörigkeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer war vielfältig. Das Projekt ist in den unterschiedlichsten Bezirken angesiedelt und spricht deshalb alle sozialen Gruppen an.
- In einigen Angeboten des LSB fanden sich auch Teilnehmende mit Migrationshintergrund; insgesamt war jedoch ihr Anteil sehr niedrig. Dies ließ sich unter anderem auch damit erklären, dass der Ausländeranteil in Ostberlin vergleichsweise niedrig ist.

Angesichts der Ergebnisse in Berlin, die in fast jeder Hinsicht über dem Erwartungswert blieben, wurde für die zweite Durchführungsphase beschlossen, einen systematischeren Einbezug älterer Migrantinnen und Migranten zu betreiben. Hierfür wurden in Kooperation mit der Sportjugend, die in Maßnahmen zur Integration von Migranten durch Sport über die weitreichendsten Erfahrungen verfügt, türkische Flyer gedruckt und ein Informationsstand bei einer multikulturellen Veranstaltung eingerichtet. Diese Aktivitäten blieben aber erfolglos, was Kooperationspartner in Kitas und Schulen bereits prognostiziert hatten. Offenkundig sprechen die Angebote des LSB Berlins muslimische Männer nicht an. Muslimische Frauen hingegen wagen es meist nicht, sich zu einem öffentlichen Sportangebot anzumelden, oder ihre Ehemänner verbieten dies.

Die Maßnahme des LSB Thüringen verfolgte im Hinblick auf die Teilnehmerstruktur das Ziel, vor allem männliche, noch erwerbstätige ehemalige Sportler anzusprechen, ohne jedoch interessierte ältere Frauen auszuschließen. Aus diesem Grund konzentrierte sie sich – im Gegensatz zu den oben genannten Maßnahmen im Bereich des Gesundheitssports – auf spezifische Sportarten mit Ball, die auch Leistungsaspekte beinhalten.

In der ersten Durchführungsphase wurden folgende Ergebnisse erzielt:

- Die Gruppen Tennis und Tischtennis bestanden etwa hälftig aus Frauen und Männern. Die Volleyball-Gruppe setzten sich zu zwei Dritteln aus Männern und einem Drittel Frauen zusammen; in der Fußball-Gruppe blieben Männer unter sich.
- Unter den Teilnehmern befanden sich drei ältere Migranten.
- Die gezielte Ansprache ehemaliger Sportler gelang weniger gut als erwartet. Offenbar bestand bei ihnen die Scheu, sich mit anderen Ehemaligen aus ihrer Sportart zu messen, die noch ein höheres Leistungsniveau haben könnten.

Das Ziel des LSB Thüringen, ältere Männer als besonders schwierig zu erreichende Gruppe zu Sport und Bewegung zu motivieren, konnte also als erreicht gelten. Anders als zunächst angenommen, war die Beteiligung älterer Migranten sogar relativ hoch. Für das zweite Jahr der Maßnahme wurde jedoch beschlossen, auf die explizite Ansprache ehemaliger Sportler zu verzichten. Gleiches galt für das Kriterium der Erwerbstätigkeit, das an die Erwartung der Zusammenarbeit mit Arbeitgebern gekoppelt war. Darüber hinaus gibt es in Thüringen eine hohe Zahl von Vorruhestandlern und älteren Arbeitslosen, deren Ausschluss von der Maßnahme durch die Zwischenergebnisse nicht mehr zu rechtfertigen war.

Angesichts der Tatsache, dass ältere Menschen, Männer und Frauen, keine homogene Gruppe darstellen, sondern die unterschiedlichsten Interessen, Bedürfnisse und Erwartungen repräsentieren, haben alle Maßnahmen des Modellprogramms mit Blick auf die Teilnehmerstruktur ihre Berechtigung erwiesen.

Ein besonders hervorhebenswertes Ergebnis ist die erfreulich große Beteiligung älterer Männer an drei der vier Modellmaßnahmen. Dies gilt vor allem auch für diejenigen Angebote, für die ein großer Frauenüberhang zunächst als unabwendbar angesehen wurde. Die „Ehepaar-Eignung“ des Bayerischen Angebots wurde von dessen Teilnehmern immer wieder als Erfolgsgeheimnis für den vergleichsweise hohen Anteil von Männern genannt. Demgegenüber scheinen es die Aspekte von Wellness und Training an Fitnessgeräten zu sein, die das Interesse von Männern in Schleswig-Holstein wecken.

In Thüringen spielte der Leistungsgedanke in den Gruppen eine große Rolle. Er spricht eine spezifische Zielgruppe unter den älteren Männern an, die sich von Angeboten im Bereich des Gesundheitssports weniger motivieren ließ. Vor allem für die Fußballgruppe gilt, dass Körperkontakt und Zweikämpfe eine gewisse Verletzungsgefahr beinhalten. Manche Teilnehmer mussten sich aufgrund von Verletzungen trotz großen Bedauerns zumindest zeitweilig aus der Sportgruppe zurückziehen. Dennoch müssen Leistungs- und Wettbewerbsmotive ebenfalls als legitim gelten, wenn es um die Ausübung von Seniorensport geht. Denn fraglich ist es nach wie vor, ob es – in den Worten der Zuständigen für Seniorensport beim LSB Thüringen – überhaupt möglich ist, im Herzen ein Leistungssportler zu sein und gleichzeitig das Verletzungsrisiko vollkommen auszuschließen.

Auch die Herausbildung von reinen Frauengruppen, wie in Berlin, hat ihre Berechtigung. Manche Frauen wünschen sich sogar diese Exklusivität. In einigen Gruppen wurden vereinzelte männliche Interessenten durch die Übungsleiter gezielt in die Gruppen zu integrieren versucht. Nach wenigen Besuchen blieben diese Männer jedoch den Übungsstunden wieder fern.

Weder die Qualität aller Projekte noch die Sorgfalt ihrer Durchführung konnten jedoch verhindern, dass die Beteiligung von Älteren mit Migrationshintergrund insgesamt unterdurchschnittlich blieb. Einerseits zeigen die Ergebnisse, dass auch ohne gesonderte Ansprache vereinzelt ältere Migrantinnen und Migranten den Weg in die Angebote des Modellprojekts fanden. Deutlich wird andererseits aber auch, dass die Förderung des Seniorensports bei Migrantinnen und Migranten

nicht beiläufig erfolgen kann, sondern eigenständige Konzepte erfordert, die Spielraum für Verfahren von Versuch und Irrtum lassen und zunächst den Aufbau von Kooperationsstrukturen zwischen Sport-, Migranten- und anderen Organisationen vorsehen.

3.2.5 Durchführung der Angebote und Sicherstellung ihrer Wirksamkeit

Nach dem Aufbau der Sportgruppen verlief die Durchführung der Angebote sowohl im ersten als auch im zweiten Maßnahmejahr in allen wesentlichen Teilen reibungslos.

Die Übungsleiterinnen und Übungsleiter erwiesen sich durchweg als angemessen qualifiziert, wofür auch in der Vorbereitung der Angebote seitens der Projektleitungen Sorge getragen worden war.

Aufgrund des weit gefächerten Spektrums an Sportarten in den Maßnahmen im Bereich des Gesundheitssports und der Unterstützung der Kooperationspartner innerhalb und außerhalb des Sports gab es dort keine Probleme hinsichtlich der räumlichen Ressourcen. Gymnastische Übungen lassen sich – mit gewissen Einschränkungen¹ – auch im Gemeinschaftsraum eines Seniorenzentrums durchführen, Outdoor-Aktivitäten erlauben ein hohes Maß an räumlicher Flexibilität, und ein planvolles Vorgehen gemeinsam mit Trägern anderer Einrichtung erschließt an bestimmten Terminen nicht ausgelastete Ressourcen, etwa ein Schwimmbad.

Sportartspezifische Angebote, wie im Falle von Thüringen Fußball, Volleyball, Tischtennis oder Tennis, sahen sich hier größeren Problemen gegenüber. Sie lassen sich nicht in beliebigen Räumlichkeiten durchführen, sondern benötigen Hallen oder entsprechend eingerichtete Außengelände. Aufgrund der Erwerbstätigkeit vieler Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren zudem bestimmte Uhrzeiten Voraussetzung, was die Hallensuche zusätzlich erschwerte. Hier musste ein erheblicher Aufwand getrieben werden, um die Maßnahme zu realisieren.

Die Nachhaltigkeit der Maßnahmen galt es zunächst auf individueller Ebene mit Blick auf eine möglichst dauerhafte Beibehaltung der sportlichen Betätigung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sicherzustellen.

Für alle Maßnahmeträger bestand die Leitidee zur Erreichung dieses Ziels darin, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für eine Mitgliedschaft im Verein zu gewinnen. Am offensivsten – mit Hinweis auf finanzielle und versicherungstechnische Argumente – wurden sie in dieser Hinsicht in Berlin überzeugt. Die Vereine in Schleswig-Holstein, Bayern und Thüringen übten hier eine gewisse Zurückhaltung, verstanden aber spätestens den Abschluss des einzelnen Kurses als Moment der

¹ Teilweise musste hier seitens der Arbeitsebene bei sportunerfahrenen Trägern Überzeugungsarbeit geleistet werden. Bedenken bestanden dahingehend, dass der Raum nicht groß genug sei, Tische gerückt werden müssten und Wände beschädigt werden könnten. Meist brachte man so aber eher ein Gefühl der Reservierung gegenüber unbekannten Neuerungen zum Ausdruck als ernsthafte Einwände. Faktische Nachteile aus Sicht der Teilnehmer bestehen dann, wenn es keine Duschen gibt und die Umkleidemöglichkeiten eingeschränkt sind.

Überführung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Vereinsmitgliedschaft. Sie hatten dann die Option, sich entweder sportartspezifischen Vereinsangeboten anzuschließen oder in auf Wunsch speziell organisierten Folgekursen weiterhin gemeinsam Sport zu treiben. Vor allem in Schleswig-Holstein waren die in diesem Zusammenhang in der ersten Durchführungsphase gesammelten Erfahrungen enttäuschend; inzwischen wird aber von ähnlich guten Ergebnissen berichtet wie an den anderen Modellstandorten.

In Berlin waren die Gruppen von vornherein auf Dauer konzipiert. Nach der Begleitung des Aufbaus von Kooperationsbeziehungen zwischen dem Verein und der externen Einrichtung zieht sich der LSB Berlin aus der praktischen Arbeit auf eine übergeordnete Koordinationsfunktion zurück, um als Bindeglied zwischen den Beteiligten zu agieren. Da die Zusammenarbeit für beide Seiten vorteilhaft ist und ohne nennenswerten zusätzlichen Kostenaufwand durchgeführt werden kann, wird die Maßnahme weiter bestehen, solange es ein Interesse seitens der Teilnehmenden gibt.

3.2.6 Nachhaltige Etablierung der Modellmaßnahmen

Ein wichtiges Ziel des Modellprojekts bestand darin, dass die Maßnahmen

- auch über die Projektlaufzeit hinaus im Zuständigkeitsbereich der Landessportverbände etabliert werden und
- über die Modellstandorte hinaus eine möglichst große Verbreitung auch in anderen Bundesländern erfahren.

Alle Maßnahmeträger haben Praxisleitfäden entwickelt, die interessierten Vereinen alle notwendigen Informationen zur Umsetzung des Modells bieten. Weiterhin wurden Kursmanuale und andere Materialien entwickelt, die vor allem Übungsleiterinnen und Übungsleitern Handlungsorientierung bei der Gestaltung der Stunden geben sollen. Diese Materialien sind wichtige Instrumente zur nachhaltigen Etablierung der Modellmaßnahmen.

Folgende Planungen zur Verankerung der Modelle bestehen zurzeit auf Seiten der Maßnahmeträger:

- In Bayern soll die Nachhaltigkeit des Projekts in erster Linie darüber hergestellt werden, dass die Praxisleitfäden flächendeckend gestreut werden und interessierte Vereine eine persönliche Beratung zur Umsetzung der Maßnahme erhalten. Darüber hinaus ist geplant, erfahrene Vereine als Multiplikatoren für die Umsetzung neuer Angebote einzusetzen. Die Projektergebnisse in Form der Leitfäden und Kursmanuale werden in die Ausbildung der Übungsleiterinnen und -leiter einfließen.
- Beim LSB Thüringen ist zurzeit ein seniorenportpolitisches Konzept in Bearbeitung, das die Ergebnisse des Projekts berücksichtigt und in die Fördermechanismen eingehen lässt. Darüber hinaus ist vorgesehen, die Praxisleitfäden landesweit zu streuen. Die Kursmanuale, Fähigkeits- und Fertigkeitstestbatterien sowie die Hintergrundinformationen zum Seniorensport, die im Rahmen

des Projekts entstanden sind, werden in die Ausbildung der Übungsleiterinnen und Übungsleiter einfließen.

- In Berlin wurde im Sinne der Nachhaltigkeit des Projekts der Entwurf eines Förderprogramms erstellt, der eine Ausweitung der Idee von Coaching 50+ auf alle Zielgruppen ab 27 Jahren vorsieht. Angesprochen werden sollen mit ihm zum Beispiel auch Frauen- und Behindertengruppen. Vorgesehen ist eine Vereinsförderung in Höhe von 15 € pro Stunde, eine Anschubfinanzierung in Höhe von 400 € für Sportgeräte und die Überlassung von Materialien der Öffentlichkeitsarbeit wie Eindruckplakate. Zu hoffen ist, dass zur Übernahme der koordinativen Tätigkeiten ab 2006 beim LSB eine halbe Stelle eingerichtet wird, die auch die Gewinnung und Kontaktpflege zu Übungsleitern und das Aufsuchen der Leiter von Bewegungsgruppen zur Information über das Konzept beinhaltet. Die bisherige Leiterin des Modellprojekts wäre aufgrund ihrer Erfahrungen eine ideale Besetzung für diese Stelle.
- In Schleswig-Holstein wird die Nachhaltigkeit des Projekts in erster Linie darüber hergestellt, dass die Praxisleitfäden flächendeckend gestreut werden. Zwar wird der Seniorensport auch weiterhin ein wichtiges Thema beim LSV Schleswig-Holstein sein, allerdings ist ungewiss, ob die Stelle der bisherigen Projektleiterin aufrecht erhalten werden kann. So wird es möglicherweise an Personal fehlen, um Maßnahmen wie die Schulung von Übungsleitern oder die Veranstaltung für Seniorenbeauftragte durchzuführen. Allerdings wird die Damp Touristik GmbH, in Kooperation mit einzelnen Sportvereinen, die Maßnahme auch weiterhin anbieten. Das Komplettpaket inkl. Kurs im Sportverein wird in der Einführungsphase 359 € kosten, später 399 €. Nach wie vor werden die Krankenkassen die Kosten teilweise erstatten, so dass Hoffnung besteht, dass sich das Angebot früher oder später selbst tragen wird.

Nach Ansicht der Projektträger empfehlen sich alle Maßnahmen für die Übernahme durch andere Landesverbände bzw. deren Mitglieder. Ihr Vorteil besteht nicht nur in der gezielten Ansprache Älterer, sondern auch in der Profilierung des Vereins oder Verbands im Angebotsspektrum für die Zielgruppe 50+. Spezifische andere Vorteile (wie die Gewinnung von Räumen durch die Kooperation mit externen Partnern), Erschwernisse (wie die Zusammenarbeit mit Ärzten) und praktische Tipps (wie zur Verhandlung mit kommerziellen Partnern) sind Gegenstand der einzelnen Praxisleitfäden, die die Übernahme der Modelle durch Vereine und Verbände so einfach wie möglich gestalten sollen.

Zur nachhaltigen Verbreitung des Modellprojekts wird der DSB beitragen, indem er neben den Printveröffentlichungen der Landesverbände

- die Materialien des Projekts auch auf www.richtigfit-ab50.de veröffentlicht,
- eine Tagung für die Beauftragten für den Seniorensport und andere Interessenten aus sportinternen und -externen Organisationen zum persönlichen Erfahrungsaustausch durchführt und
- ein DSB-Werkheft zum Seniorensport herausgibt, das ausgewählte Aspekte des Modellprojekts in einer Übersicht darstellt.

3.3 Schriftliche Befragung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Von den nach Angaben der Projektträger insgesamt 1.051 Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern der beiden Maßnahmejahre füllten 678 den Fragebogen aus; die damit erzielte Rücklaufquote von 64,5% ergibt eine valide Auswertungsbasis. Allerdings sind deutliche Schwankungen der Rücklaufquote in den einzelnen Bundesländern erkennbar.

Tabelle 1: Rücklauf nach Bundesland

	BE	BAY	TH	S-H	Gesamt
Kursteilnehmer	500	380	66	105	1.051
Rücklauf	312 (62,4%)	204 (53,7%)	60 (90,9%)	102 (97,1%)	678 (64,5%)
verwertbar	304	202	60	102	668
darunter Jahr 1	168	91	31	24	314
darunter Jahr 2	136	111	29	78	354

In Schleswig-Holstein wurden die Fragebögen aus dem Pretest in den Rücklauf einbezogen, weil keine inhaltlichen Modifikationen vorgenommen wurden. Nicht berücksichtigt wurden acht Fragebögen aus Berlin und zwei Fragebögen aus Bayern, weil die Teilnehmenden mit unter 40 Jahren deutlich jünger waren als die zu erreichende Zielgruppe. Aus den Antworten der jüngeren Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern geht in einigen Fällen hervor, dass sie als Übergewichtige in Seniorsportgruppen integriert wurden. Die Fragebögen von 40- bis 49-jährigen Teilnehmenden – als Gruppe, die in absehbarer Zukunft das Seniorenalter erreichen wird und sich offenbar durch die Maßnahme bereits angesprochen fühlte – wurden hingegen einbezogen. Letztlich ausgewertet wurden insgesamt 668 Fragebögen, davon 314 aus dem ersten und 354 aus dem zweiten Maßnahmejahr. An dieser Stelle ist zu beachten, dass durch eine verspätete Abgabe vermutlich eine Reihe von Fragebögen aus dem ersten Maßnahmejahr dem zweiten Maßnahmejahr zugeschlagen worden ist.

Bei der Interpretation der Ergebnisse für die Länder Thüringen und Schleswig-Holstein ist zu beachten, dass sie auf jeweils recht niedrigen Fallzahlen beruhen. Die Ergebnisse für die Gesamtheit der Befragten werden entsprechend von den großen Teilnehmerzahlen aus Berlin und Bayern dominiert.

Aufgrund des konzeptuellen Ansatzes, dass die zweijährigen Maßnahmen der Landessportverbände in der Mitte der Laufzeit im Hinblick auf ihre Zielerreichung und entsprechende Verbesserungsmöglichkeiten evaluiert wurden, werden die Ergebnisse der Teilnehmerbefragung in der Folge für beide Maßnahmejahre separat dargestellt. Auf diese Weise lässt sich beobachten, ob die Bemühungen zu einer weiteren Optimierung der Angebote erfolgreich waren.

Wegen der unterschiedlichen Maßnahmeausgestaltung in den einzelnen Bundesländern werden alle Ergebnisse zudem grundsätzlich nach Standorten differenziert und analysiert. Darüber hinaus wurden stets auch Auswertungen mit den unabhängigen Variablen „Altersgruppe“, „Geschlecht“ und „Häufigkeit des Sporttreibens vor dem genutzten Angebot“ erstellt und in einem Tabellenband dokumentiert.¹ Ergebnisse daraus werden jedoch nur dann referiert, wenn sie von besonderem Interesse erscheinen. Auf eine Auswertung auf der Ebene einzelner Kurse wurde verzichtet, da eine eindeutige Zuordnung der Teilnehmenden zum von ihnen konkret genutzten Angebot in etlichen Fällen nicht möglich war.

3.3.1 Soziodemografische Merkmale

3.3.1.1 Alter

Ein übergreifendes Ziel des Modellprojekts bestand darin, vor allem jüngeren Älteren, also Menschen zwischen 50 und 60 Jahren, zur Aufnahme von Sport- und Bewegungsaktivitäten zu mobilisieren. Dies schloss nicht aus, dass sich auch jüngere oder ältere Menschen beteiligten. PR-Erfahrungen zeigen, dass sich faktisch meist eine um zehn Jahre ältere Zielgruppe als die explizit genannte angesprochen fühlt. Auch die Befragung der Teilnehmenden an den Seniorensportgruppen bestätigt diese Regel.

Tabelle 2: Alter der Befragten nach Bundesland

Maßnahmejahr 1 (Fallzahl / %)

	BE		BAY		TH		S-H		Gesamt	
40 bis 49 Jahre	7	4,2	2	2,2	5	16,1	1	4,2	15	4,8
50 bis 59 Jahre	41	24,4	39	42,2	8	25,8	14	58,3	102	32,5
60 bis 69 Jahre	87	51,8	45	49,5	15	48,4	5	20,8	152	48,4
70 Jahre und älter	29	17,3	5	5,5	1	3,2	4	16,7	39	12,4
keine Angabe	4	2,4	0	0,0	2	6,5	0	0,0	6	1,9

Datenbasis: 314 Befragte

Maßnahmejahr 2 (Fallzahl / %)

	BE		BAY		TH		S-H		Gesamt	
40 bis 49 Jahre	2	1,5	10	9,0	4	13,8	3	3,8	19	5,4
50 bis 59 Jahre	18	13,2	52	46,8	16	55,2	28	35,9	114	32,2
60 bis 69 Jahre	82	60,3	42	37,8	7	24,1	38	48,7	169	47,7
70 Jahre und älter	30	22,1	5	4,5	0	0,0	7	9,0	42	11,9
keine Angabe	4	2,9	2	1,8	2	6,9	2	2,6	10	2,8

Datenbasis: 354 Befragte

¹ Dort finden sich sämtliche Tabellen sowohl für beide Maßnahmejahre gemeinsam (Teil 1) als auch für einzeln für das erste Maßnahmejahr (Teil 2) und das zweite Maßnahmejahr (Teil 3).

Insgesamt gab es im Hinblick auf die Altersstruktur nur geringfügige Änderungen zwischen den beiden Maßnahmejahren. Die größten Verschiebungen im Alter der Teilnehmenden zeigten sich in Thüringen zugunsten 50- bis 59-Jähriger und in Schleswig-Holstein zugunsten 60- bis 69-Jähriger.

Nimmt man beide Maßnahmejahre zusammen, gehörte etwas mehr als ein Drittel aller Teilnehmenden zur Gruppe der jungen Älteren unter 60 Jahren, knapp die Hälfte war zwischen 60 und 69 Jahre alt. Der höchsten Anteil der Jüngeren wurde in Thüringen erreicht, gefolgt von Bayern und Schleswig-Holstein. Das vergleichsweise höchste Alter wiesen die Teilnehmenden in Berlin auf.

3.3.1.2 Geschlecht

Vor dem Hintergrund der Erkenntnis, dass sich vor allem Frauen von der Idee des Gesundheitssports angesprochen fühlen, bestand die Erwartung, dass ihr Anteil in Bayern, Berlin und Schleswig-Holstein deutlich höher als der der männlichen Teilnehmer ausfallen würde. Im Sinne der Chancengleichheit im Zugang zur Modellmaßnahme sollten deshalb in Thüringen durch Angebote in Ballspielsportarten spezifische Zugangswege vor allem zu älteren Männern gefunden werden.

Tabelle 3: Geschlecht der Befragten nach Bundesland

Maßnahmejahr 1 (Fallzahl / %)

	BE		BAY		TH		S-H		Gesamt	
männlich	10	6,0	34	37,4	20	64,5	11	45,8	75	23,9
weiblich	155	92,3	57	62,6	11	35,5	13	54,2	236	75,2
keine Angabe	3	1,8	0	0,0	0	0,0	0	0,0	3	1,0

Datenbasis: 314 Befragte

Maßnahmejahr 2 (Fallzahl / %)

	BE		BAY		TH		S-H		Gesamt	
männlich	13	9,6	43	38,7	19	65,5	27	34,6	102	28,8
weiblich	119	87,5	66	59,5	9	31,0	49	62,8	243	68,6
keine Angabe	4	2,9	2	1,8	1	3,4	2	2,6	9	2,5

Datenbasis: 354 Befragte

Die konzeptuellen Vorannahmen zum Geschlecht der Teilnehmenden wurden in beiden Maßnahmejahren weitgehend bestätigt. In einer Gesamtbetrachtung beider Jahre – und maßgeblich geprägt durch den quantitativen Überhang der Fragebögen aus Berlin – sind knapp drei Viertel der Teilnehmenden Frauen und nur ein gutes Viertel Männer. Ein anderes Bild zeigt sich nur in Thüringen, wo ungefähr zwei Drittel Teilnehmer einem Drittel Teilnehmerinnen gegenüberstehen. Aber auch Bayern und Schleswig-Holstein weisen durchaus respektable Männeranteile

auf. Insgesamt konnte der Anteil der männlichen Teilnehmer im Zeitverlauf erfreulicherweise von 23,9% auf 28,8% erhöht werden.

3.3.1.3 Schichtzugehörigkeit und berufliche Stellung

Hinsichtlich der Schichtzugehörigkeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer bestanden einige konfligierende Zielstellungen, die zu integrieren waren. Einerseits konnte es nicht darum gehen, gesellschaftliche privilegierte Gruppen zu fördern; andererseits kann die Leitidee von Sportvereinen, auch für einkommensschwache Personengruppen attraktiv und erschwinglich zu sein, umgekehrt dazu führen, mögliche Interessierte mit höherem Einkommen an private Sport- und Bewegungsanbieter zu verlieren.

Bei zwei der vier Praxismaßnahmen waren Aspekte der Schichtzugehörigkeit konzeptuell von Bedeutung: Während die Berliner Modellmaßnahme in der Kooperation mit sozialen Einrichtungen und Wohnungsbaugesellschaften vorrangig auf materiell benachteiligte Personengruppen zielte, sprach die Schleswig-Holsteiner Maßnahme durch mit zu finanzierende Wellness-Aufenthalte und Reisen auch besser Verdienende an. Wie bereits oben ausgeführt, hat die Bezuschussung durch die GEK und andere Ersatzkassen nun jedoch gewährleistet, dass auch materiell schlechter gestellte Personen sich die Teilnahme an der Maßnahme problemlos leisten konnten, so dass die Schichtzugehörigkeit hier weniger bedeutsam wurde als zunächst angenommen.

In der Teilnehmerbefragung wurden Informationen zur Schichtzugehörigkeit über

- Schulabschluss,
- Berufsausbildung und
- den zuletzt ausgeübten Beruf erhoben.

Tabelle 4: Schulabschluss der Befragten nach Bundesland

Maßnahmejahr 1 (Fallzahl / %)

	BE		BAY		TH		S-H		Gesamt	
Hauptschulabschluss	50	29,8	22	24,2	1	3,2	5	20,8	78	24,8
Realschulabschluss	56	33,3	28	30,8	3	9,7	11	45,8	98	31,2
(Fach-)Hochschulreife	23	13,7	7	7,7	8	25,8	1	4,2	39	12,4
(Fach-)Hochschulabschluss	32	19,0	31	34,1	19	61,3	7	29,2	89	28,3
kein Abschluss	1	0,6	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	0,3
keine Angabe	6	3,6	3	3,3	0	0,0	0	0,0	9	2,9

Datenbasis: 314 Befragte

Maßnahmejahr 2 (Fallzahl / %)

	BE		BAY		TH		S-H		Gesamt	
Hauptschulabschluss	44	32,4	50	45,0	1	3,4	22	28,2	117	33,1
Realschulabschluss	30	22,1	29	26,1	5	17,2	26	33,3	90	25,4
(Fach-)Hochschulreife	17	12,5	12	10,8	1	3,4	13	16,7	43	12,1
(Fach-)Hochschulabschluss	40	29,4	17	15,3	21	72,4	14	17,9	92	26,0
kein Abschluss	1	0,7	1	0,9	0	0,0	1	1,3	3	0,8
keine Angabe	4	2,9	2	1,8	1	3,4	2	2,6	9	2,5

Datenbasis: 354 Befragte

Für beide Maßnahmejahre wird ein sehr hoher Bildungsstatus der Befragten erkennbar¹, der mit der Erkenntnis übereinstimmt, dass gesundheitsbewusstes Verhalten mit dem Bildungsniveau korreliert.

Im Vergleich der beiden Maßnahmejahre zeigt sich sogar eine Zunahme des Anteils der höheren Bildungsabschlüsse – (Fach-)Hochschulreife bzw. (Fach-)Hochschulabschluss – in Berlin, während das Bildungsniveau in Bayern deutlich sank. In Thüringen verfügte in einer Gesamtbetrachtung der beiden Jahre die überwiegende Mehrheit der Teilnehmenden über die (Fach-)Hochschulreife bzw. über einen entsprechenden Abschluss. Die vergleichsweise niedrigeren Werte in den anderen Bundesländern könnten mit ihrem hohen Anteil älterer Teilnehmerinnen erklärt werden, die gegenüber Männern ihrer Generation derzeit noch über einen niedrigeren Bildungsstatus verfügen.

Die Fragen nach der Berufsausbildung und nach dem aktuell bzw. zuletzt ausgeübten Beruf wurde vergleichsweise zurückhaltend beantwortet. Aufgrund dessen wurde auf die Berechnung eines formalen Index zur Schichtzugehörigkeit verzichtet. Eine Durchsicht der Antworten zur Berufsausbildung und zum zuletzt ausgeübten Beruf ergibt für beide Maßnahmejahre, dass einer relativ großen Gruppe von Befragten mit Berufen aus dem Angestellten-, Beamten- und Selbstständigenbereich (z. B. Ingenieure, Lehrer, Erzieherinnen, kaufmännische Angestellte, Sekretärinnen, Krankenschwestern) nur eine recht kleine Gruppe von Befragten mit einfacheren Tätigkeiten (z. B. Verkäuferin, Friseurin, Kellnerin, Werkzeugmacher) gegenübersteht. Dieses Bild passt sehr gut zum relativ hohen Bildungsstand der Befragten und lässt den Schluss zu, dass die Angebote des Modellprojekts in hohem Maße von Angehörigen der mittleren und oberen Mittelschicht genutzt wurden.

¹ Der Bildungsabschluss bei 50-Jährigen und Älteren verteilt sich in der Gesamtbevölkerung wie folgt: 66,5% verfügen über einen Hauptschulabschluss, 13,6% über einen Realschulabschluss, 12,6% über die (Fach-)Hochschulreife, 11,0% über einen (Fach-)Hochschulabschluss und 2,4% über keinen Abschluss. – Vgl. Statistisches Bundesamt, Bildung im Zahlenspiegel 2003, S. 32 und 34; eigene Berechnungen.

Hinsichtlich der beruflichen Stellung der Teilnehmerinnen und Teilnehmern an den Modellmaßnahmen ließen sich folgende Ergebnisse erzielen:

Tabelle 5: Berufliche Stellung der Befragten nach Bundesland

Maßnahmejahr 1 (Fallzahl / %)

	BE		BAY		TH		S-H		Gesamt	
abhängig beschäftigt	27	16,1	17	18,7	11	35,5	10	41,7	65	20,7
selbstständig	11	6,5	11	12,1	2	6,5	1	4,2	25	8,0
arbeitslos	21	12,5	5	5,5	4	12,9	1	4,2	31	9,9
Hausfrau/-mann	9	5,4	14	15,4	0	0,0	0	0,0	23	7,3
im Ruhestand	90	53,6	41	45,1	12	38,7	9	37,5	152	48,4
keine Angabe	10	6,0	3	3,3	2	6,5	3	12,5	18	5,7

Datenbasis: 314 Befragte

Maßnahmejahr 2 (Fallzahl / %)

	BE		BAY		TH		S-H		Gesamt	
abhängig beschäftigt	11	8,1	40	36,0	17	58,6	19	24,4	87	24,6
selbstständig	3	2,2	8	7,2	4	13,8	8	10,3	23	6,5
arbeitslos	4	2,9	0	0,0	2	6,9	4	5,1	10	2,8
Hausfrau/-mann	6	4,4	21	18,9	0	0,0	5	6,4	32	9,0
im Ruhestand	108	79,4	37	33,3	6	20,7	34	43,6	185	52,3
keine Angabe	4	2,9	5	4,5	0	0,0	8	10,3	17	4,8

Datenbasis: 354 Befragte

In beiden Maßnahmejahren war aufgrund der relativ starken Besetzung der Gruppe der über 60-Jährigen der Anteil der Ruheständlerinnen und -ständler mit rund der Hälfte aller Teilnehmenden sehr hoch. Ein knappes Drittel der Befragten stand als abhängig Beschäftigte oder Selbstständige noch im Berufsleben. Der Anteil dieser Gruppe nahm im zweiten Maßnahmejahr in Thüringen deutlich und in Bayern tendenziell zu, während er sich in Schleswig-Holstein reduzierte. Aufgrund des höheren Durchschnittsalters der Berliner Teilnehmerinnen und Teilnehmer war der Anteil der noch Erwerbstätigen dort jeweils am niedrigsten. Außer in Schleswig-Holstein nahm der Anteil von Arbeitslosen überall ab, insbesondere in Berlin.

3.3.1.4 Wohnort

Für künftige Überlegungen zur Übertragbarkeit der Maßnahmen muss auch der Aspekt berücksichtigt werden, in welchem örtlichen Kontext die Maßnahmen durchgeführt wurden.

Tabelle 6: Größe des Wohnortes der Befragten nach Bundesland

Maßnahmejahr 1 (Fallzahl / %)

	BE		BAY		TH		S-H		Gesamt	
unter 5.000 Einwohner	1	0,6	7	7,7	0	0,0	6	25,0	14	4,5
bis 10.000 Einwohner	3	1,8	22	24,2	0	0,0	6	25,0	31	9,9
bis 20.000 Einwohner	2	1,2	22	24,2	0	0,0	1	4,2	25	8,0
bis 50.000 Einwohner	6	3,6	6	6,6	7	22,6	3	12,5	22	7,0
bis 100.000 Einwohner	6	3,6	1	1,1	7	22,6	0	0,0	14	4,5
über 100.000 Einwohner	142	84,5	32	35,2	16	51,6	8	33,3	198	63,1
keine Angabe	8	4,8	1	1,1	1	3,2	0	0,0	10	3,2

Datenbasis: 314 Befragte

Maßnahmejahr 2 (Fallzahl / %)

	BE		BAY		TH		S-H		Gesamt	
unter 5.000 Einwohner	2	1,5	38	34,2	1	3,4	7	9,0	48	13,6
bis 10.000 Einwohner	2	1,5	8	7,2	1	3,4	24	30,8	35	9,9
bis 20.000 Einwohner	2	1,5	15	13,5	0	0,0	8	10,3	25	7,1
bis 50.000 Einwohner	1	0,7	9	8,1	3	10,3	17	21,8	30	8,5
bis 100.000 Einwohner	1	0,7	0	0,0	4	13,8	2	2,6	7	2,0
über 100.000 Einwohner	120	88,2	37	33,3	20	69,0	18	23,1	195	55,1
keine Angabe	8	5,9	4	3,6	0	0,0	2	2,6	14	4,0

Datenbasis: 354 Befragte

Insgesamt lebte mehr als die Hälfte der Befragten in Großstädten mit über 100.000 Einwohnern, was insbesondere auf die große Gruppe der in Berlin Wohnenden zurückzuführen ist. In Bayern war ein gutes Drittel in Großstädten beheimatet, ansonsten dominierten dort kleinstädtische und (insbesondere im zweiten Maßnahmejahr) ländliche Kontexte. Die Thüringer Maßnahme war in Groß- und Mittelstädten angesiedelt, während in Schleswig-Holstein erwartungsgemäß ein hoher Anteil an kleinstädtischen und ländlichen Gebieten zu finden war.

3.3.1.5 Herkunft

Eine weitere konzeptuelle Anforderung bestand darin, ältere Migrantinnen und Migranten von der Teilnahme an den Sport- und Bewegungsangeboten nicht auszuschließen. Es wurde zunächst davon ausgegangen, dass durch einen höheren Ausländeranteil in einer Großstadt wie Berlin vor allem hier auch ältere Migrantinnen und Migranten gewonnen werden könnten.

Tabelle 7: Herkunft der Befragten nach Bundesland

Maßnahmejahr 1 (Fallzahl / %)

	BE		BAY		TH		S-H		Gesamt	
Deutschland	161	95,8	87	95,6	28	90,3	24	100,0	300	95,5
anderes Land	4	2,4	3	3,3	3	9,7	0	0,0	10	3,2
keine Angabe	3	1,8	1	1,1	0	0,0	0	0,0	4	1,3

Datenbasis: 314 Befragte

Maßnahmejahr 2 (Fallzahl / %)

	BE		BAY		TH		S-H		Gesamt	
Deutschland	133	97,8	105	94,6	29	100,0	73	93,6	340	96,0
anderes Land	2	1,5	4	3,6	0	0,0	3	3,8	9	2,5
keine Angabe	1	0,7	2	1,8	0	0,0	2	2,6	5	1,4

Datenbasis: 354 Befragte

Der ursprünglichen Vorannahme zur Teilnahme älterer Menschen mit Migrationshintergrund widersprechen die Ergebnisse der Teilnehmerbefragung. Hier ergibt sich das überraschende Resultats eines vergleichsweise hohen Migrantenanteils in Thüringen (im ersten Maßnahmejahr), während der entsprechende Wert für Berlin insgesamt der niedrigste ist.

Von den in beiden Maßnahmejahren insgesamt neunzehn Teilnehmenden mit Migrationshintergrund stammten fünf aus Russland und anderen Nachfolgestaaten der UdSSR, vier aus Österreich und jeweils zwei aus Großbritannien und Frankreich. Je eine Person kommt aus Finnland, Italien, Polen, den Niederlanden, dem Irak und den USA.

3.3.2 Sportbiografischer Hintergrund

3.3.2.1 Sportliche Aktivität vor der Nutzung des Angebots

Die Modellmaßnahmen zielten im Wesentlichen auf Personen, die zuvor nicht oder nicht regelmäßig sportlich aktiv waren. Im Fragebogen wurde daher nach der Häufigkeit des Sporttreibens vor dem genutzten Angebot gefragt, um die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vier Gruppen zuordnen zu können:

- „inaktive Personen“, die noch nie Sport getrieben haben,

- „nicht mehr Aktive“, die schon lange nicht mehr Sport getrieben haben,
- „unregelmäßig Aktive“, die seltener als einmal wöchentlich Sport getrieben haben, und
- „regelmäßig Aktive“, die sich mindestens einmal wöchentlich sportlich betätigten.

Tabelle 8: Häufigkeit des Sporttreibens vor dem genutzten Angebot nach Bundesland

Maßnahmejahr 1 (Fallzahl / %)

	BE		BAY		TH		S-H		Gesamt	
kein Sport	39	23,2	15	16,5	1	3,2	2	8,3	57	18,2
lange nicht	40	23,8	23	25,3	6	19,4	6	25,0	75	23,9
seltener als wöchentlich	21	12,5	19	20,9	7	22,6	4	16,7	51	16,2
mindestens wöchentlich	68	40,5	34	37,4	17	54,8	12	50,0	131	41,7

Datenbasis: 314 Befragte

Maßnahmejahr 2 (Fallzahl / %)

	BE		BAY		TH		S-H		Gesamt	
kein Sport	27	19,9	17	15,3	3	10,3	7	9,0	54	15,3
lange nicht	23	16,9	21	18,9	3	10,3	15	19,2	62	17,5
seltener als wöchentlich	17	12,5	15	13,5	6	20,7	8	10,3	46	13,0
mindestens wöchentlich	69	50,7	58	52,3	17	58,6	48	61,5	192	54,2

Datenbasis: 354 Befragte

In allen Maßnahmen fiel der Anteil der regelmäßig Aktiven jedoch relativ hoch aus, im zweiten Maßnahmejahr mit durchschnittlich 54,2% nochmals deutlich höher als im ersten mit 41,7%. Das größte Potenzial zur Gewinnung von Neueinsteigerinnen und -einsteigern scheint die Berliner Maßnahme gehabt zu haben, während die Zahl der regelmäßig Aktiven in Schleswig-Holstein und Thüringen am höchsten war. Dies bedeutet jedoch nicht, dass die Maßnahmen in dieser Hinsicht ihr Ziel völlig verfehlt hätten. Aus Gesprächen mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern geht hervor, dass regelmäßig aktiv Sport Treibende die Maßnahmen des Modellprojekts als ein wichtiges Angebot zur Orientierung auf altersgerechte Sportarten verstanden. Bisher ausgeübte Sportarten waren als zu belastend wahrgenommen worden, so dass man die Aktivitäten mit hoher Wahrscheinlichkeit eingestellt hätte.

Neben der Häufigkeit des Sporttreibens wurden auch die Sport- und Bewegungsarten erfasst, die von den zuvor „unregelmäßig Aktiven“ bzw. „regelmäßig Aktiven“ üblicherweise betrieben werden. Von den Angehörigen beider Gruppen wurden

Gymnastik, Radfahren, Schwimmen, Wandern und Walken am häufigsten genannt, von den „regelmäßig Aktiven“ außerdem noch Joggen.

3.3.2.2 Gründe für frühere Inaktivität

Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die noch nie oder schon lange nicht mehr Sport getrieben haben, wurden nach den Gründen hierfür gefragt.

Tabelle 9: Gründe dafür, dass vor dem genutzten Angebot kein Sport getrieben wurde, nach Bundesland

Maßnahmejahr 1 (Mehrfachnennungen, %)

	BE	BAY	TH	S-H	Gesamt
keine interessanten Angebote	39,2	15,8	14,3	25,0	30,3
zu wenig Zeit	48,1	52,6	71,4	37,5	50,0
Kostenfrage	19,0	5,3	0,0	0,0	12,9
zu anstrengend	1,3	7,9	14,3	12,5	4,5
niemand, der mitmachte	24,1	23,7	14,3	12,5	22,7
besorgt, nicht genug zu können	3,8	15,8	14,3	25,0	9,1
Angst vor Verletzungen	1,3	2,6	0,0	0,0	1,5
auch ohne Sport wohl gefühlt	11,4	36,8	0,0	12,5	18,2
viele andere Hobbys	8,9	21,1	28,6	12,5	13,6
andere Gründe	11,4	23,7	0,0	50,0	16,7

Datenbasis: 132 „inaktive“ oder „nicht mehr aktive“ Befragte

Maßnahmejahr 2 (Mehrfachnennungen, %)

	BE	BAY	TH	S-H	Gesamt
keine interessanten Angebote	36,0	13,2	33,3	13,6	24,1
zu wenig Zeit	50,0	52,6	33,3	59,1	51,7
Kostenfrage	14,0	2,6	16,7	4,5	8,6
zu anstrengend	0,0	7,9	0,0	13,6	5,2
niemand, der mitmachte	20,0	18,4	16,7	4,5	16,4
besorgt, nicht genug zu können	6,0	13,2	0,0	13,6	9,5
Angst vor Verletzungen	2,0	5,3	0,0	9,1	4,3
auch ohne Sport wohl gefühlt	22,0	13,2	0,0	18,2	17,2
viele andere Hobbys	10,0	26,3	0,0	9,1	14,7
andere Gründe	12,0	13,2	16,7	27,3	15,5

Datenbasis: 116 „inaktive“ oder „nicht mehr aktive“ Befragte

Insgesamt dominierte bei den früher sportlich Inaktiven – wenig überraschend – das Zeitargument, gefolgt von der Aussage, keine interessanten Angebote ge-

kannt zu haben. Mit etwas größerem Abstand waren als Gründe aufgeführt, niemanden gehabt zu haben, der mitmachte, sich auch ohne Sport wohl gefühlt zu haben sowie viele andere Hobby zu haben. Etwa jeder Zehnte verwies auf die Kostenfrage oder war besorgt, nicht genug zu können. Von nur geringer Bedeutung waren die Argumente, Sport sei zu anstrengend oder berge ein zu großes Verletzungsrisiko. Etliche Befragten gaben außerdem gesundheitliche Hinderungsgründe an oder dass sie zu schlicht bequem gewesen seien.

Untersuchungen von Denk und Pache zu Gründen der Inaktivität wurden bereits im Jahr 1999 durchgeführt.¹ Übereinstimmungen mit deren Ergebnissen finden sich in den Teilnehmerbefragungen beider Maßnahmejahre für die Besorgnis, nicht genug zu können, um mit den anderen Mitgliedern der Sportgruppe mitzuhalten, oder die Feststellung, niemanden zu haben, der mitmachte. Große Abweichungen finden sich jedoch für die Argumente, Sport sei zu anstrengend oder verletzungsanfällig. Beide gehören dort mit zu entscheidenden Hinderungsgründen für die Ausübung sportlicher Aktivitäten.

Im ersten Maßnahmejahr wurde das Argument, zu wenig Zeit zu haben, besonders häufig von Befragten formuliert, die 60 Jahre und älter waren, während in der Gruppe der unter 60-Jährigen besonders häufig auf das Fehlen interessanter Angebote und die Tatsache, niemanden gehabt zu haben, der mitmacht, hingewiesen wurde. Im zweiten Maßnahmejahr wurde das Zeitargument – weit mehr den Erwartungen entsprechend – am häufigsten von den 50- bis 59-Jährigen genannt; die Gruppe der 60- bis 69-Jährigen belegt hier nur den zweiten Platz. Das Fehlen interessanter Angebote wurde über alle Altersgruppen hinweg in etwa der gleichen Häufigkeit genannt, das Nichtvorhandensein von Personen, die mitmachten, am häufigsten von Personen im Alter von unter 60 Jahren angegeben.²

Zeitmangel spielte für Männer und Frauen in beiden Maßnahmejahren als Hinderungsgrund für sportliche Aktivitäten die größte Rolle. Weitere wichtige Gründe, die Männer vom Sporttreiben abhielten, waren, dass sie sich auch ohne Sport wohl gefühlt oder viele andere Hobbys gehabt hätten. Im zweiten Maßnahmejahr wies ein hoher Anteil von Männern auch darauf hin, keine interessanten Angebote gekannt zu haben. Fehlende Information über interessante Angebote wurde hingegen von Frauen in beiden Jahren als wichtiger Hinderungsgrund genannt; eine weitere Rolle spielten die Argumente, niemanden gekannt zu haben, der mitmachte, und die Tatsache, sich auch ohne Sport wohl gefühlt zu haben.³

3.3.2.3 Bevorzugter organisatorischer Rahmen bei früherer Aktivität

Die Frage, welcher Rahmen für frühere sportliche Aktivitäten bevorzugt gewählt worden war, richtete sich an unregelmäßig oder regelmäßig aktive Teilnehmende.

¹ Vgl. Denk, Heinz; Pache, Dieter: Die Bonner Alterssport-Studie, Eine Untersuchung der Motivation und Einstellung Älterer zu Sport- und Bewegungsaktivitäten, in: Sportwissenschaft, 29. Jg., Heft 3/1999.

² Die zugrunde liegenden Tabellen finden sich im Tabellenband (Teile 2 und 3).

³ Die zugrunde liegenden Tabellen finden sich im Tabellenband (Teile 2 und 3).

Tabelle 10: Organisatorischer Rahmen des Sporttreibens nach Bundesland

Maßnahmejahr 1 (Mehrfachnennungen, %)

	BE	BAY	TH	S-H	Gesamt
Vereinsangebote	55,1	17,0	62,5	31,3	42,9
Fitnesscenter	5,6	7,5	0,0	12,5	6,0
andere Anbieter	14,6	22,6	0,0	6,3	14,3
alleine oder privat	50,6	83,0	37,5	62,5	59,3

Datenbasis: 182 „unregelmäßig aktive“ oder „regelmäßig aktive“ Befragte

Maßnahmejahr 2 (Mehrfachnennungen, %)

	BE	BAY	TH	S-H	Gesamt
Vereinsangebote	54,7	49,3	56,5	50,0	52,1
Fitnesscenter	7,0	8,2	8,7	12,5	8,8
andere Anbieter	12,8	28,8	4,3	21,4	18,9
alleine oder privat	41,9	64,4	60,9	57,1	54,2

Datenbasis: 238 „unregelmäßig aktive“ oder „regelmäßig aktive“ Befragte

Am häufigsten wurden diese früheren regelmäßigen oder unregelmäßigen Aktivitäten für sich alleine oder mit Freunden und Familienmitgliedern ausgeübt, aber ein hoher Anteil nutzte bereits Vereinsangebote. Die Zunahme der Nutzung der Vereinsangebote im Zeitvergleich ist auf die deutlich höheren Werte für Vereinsmitglieder in Bayern und Schleswig-Holstein im zweiten Maßnahmejahr zurückzuführen. Fitness-Center stellten im Kreis der Befragten eine schwächere Konkurrenz für Sportvereine dar als beispielsweise kirchliche Anbieter, Krankenkassen oder Volkshochschulen.

3.3.3 Gründe für die Nutzung des Angebots

3.3.3.1 Persönliche Motive

Die Frage nach den persönlichen Motiven, die die Entscheidung für die Teilnahme an den Sportangeboten bestimmten, wurde mit Blick auf Erkenntnisse gestellt, wie der Zugang zur Zielgruppe älterer Menschen besser als bisher erreicht werden kann.

Tabelle 11: Motive für die Teilnahme am genutzten Angebot nach Bundesland**Maßnahmejahr 1 (Mehrfachnennungen, %)**

	BE	BAY	TH	S-H	Gesamt
etwas für Gesundheit tun	91,1	89,0	77,4	75,0	87,9
aktiven Lebensstil pflegen	36,3	24,2	38,7	25,0	32,2
etwas gemeinsam mit anderen tun	47,6	30,8	48,4	45,8	42,7
etwas Neues kennen lernen	13,1	28,6	16,1	54,2	21,0
ansprechende Informationen	19,0	39,6	32,3	33,3	27,4
andere Motive	8,3	16,5	19,4	20,8	12,7

Datenbasis: 314 Befragte

Maßnahmejahr 2 (Mehrfachnennungen, %)

	BE	BAY	TH	S-H	Gesamt
etwas für Gesundheit tun	89,7	75,7	65,5	89,7	83,3
aktiven Lebensstil pflegen	35,3	34,2	51,7	48,7	39,3
etwas gemeinsam mit anderen tun	43,4	38,7	62,1	55,1	46,0
etwas Neues kennen lernen	12,5	36,0	27,6	57,7	31,1
ansprechende Informationen	24,3	31,5	48,3	37,2	31,4
andere Motive	8,1	17,1	10,3	12,8	12,1

Datenbasis: 354 Befragte

Für beide Maßnahmejahre zeigt sich die exakt gleiche Rangfolge der Motive: Etwas für die Gesundheit zu tun rangiert ganz oben, das Gruppenerlebnis steht an zweiter, ein aktiver Lebensstil an dritter Stelle. Insofern können einige wesentliche Vorannahmen, mit welchen Argumenten die Zielgruppe angesprochen werden kann, als bestätigt gelten. Aber auch die Tatsache, dass ansprechende Informationen über das Angebot gegeben wurden, spielte keine unwesentliche Rolle, denn ca. jede dritte befragte Person äußerte sich entsprechend. Ansprechende Informationen als Motiv für die Aufnahme sportlicher Aktivitäten wurden im ersten Jahr am häufigsten in Bayern und im zweiten Jahr in Thüringen genannt. Besonders interessiert daran, etwas Neues kennen zu lernen, waren jeweils die Teilnehmenden in Schleswig-Holstein. Bei den „anderen Motiven“ handelte es sich meist um detailliertere Angaben zu den Motiven „Gesundheit“ (inklusive Vorerkrankungen und Gewichtsreduzierung) und „gemeinsame Aktivitäten“ sowie um das Interesse an der spezifischen angebotenen Sportart.

Unter dem Aspekt, dass Menschen eines bestimmten Alters zur Aufnahme von Sport- und Bewegungsaktivitäten mobilisiert werden sollen, ist eine differenzierte Betrachtung der Motive bei Angehörigen unterschiedlicher Altersgruppen wichtig.

Tabelle 12: Motive für die Teilnahme am genutzten Angebot nach Alter der Befragten

Maßnahmejahr 1 (Mehrfachnennungen, %)

	40 bis 49 Jahre	50 bis 59 Jahre	60 bis 69 Jahre	70 Jahre und älter
etwas für Gesundheit tun	93,3	89,2	87,5	84,6
aktiven Lebensstil pflegen	26,7	29,4	33,6	35,9
etwas gemeinsam mit anderen tun	60,0	40,2	41,4	48,7
etwas Neues kennen lernen	33,3	19,6	20,4	20,5
ansprechende Infor- mationen	20,0	32,4	27,0	20,5
andere Motive	20,0	11,8	9,9	23,1

Datenbasis: 314 Befragte

Maßnahmejahr 2 (Mehrfachnennungen, %)

	40 bis 49 Jahre	50 bis 59 Jahre	60 bis 69 Jahre	70 Jahre und älter
etwas für Gesundheit tun	73,7	82,5	85,8	85,7
aktiven Lebensstil pflegen	36,8	37,7	37,9	45,2
etwas gemeinsam mit anderen tun	42,1	45,6	43,8	52,4
etwas Neues kennen lernen	42,1	36,0	27,2	28,6
ansprechende Infor- mationen	26,3	44,7	27,2	19,0
andere Motive	5,3	18,4	9,5	7,1

Datenbasis: 354 Befragte

In allen Altersgruppen ist das Gesundheitsmotiv von höchster Bedeutung. Während im ersten Maßnahmejahr die Werte für die jüngeren Altersgruppen leicht überdurchschnittlich waren, so stieg die Bedeutung des Gesundheitsmotivs im zweiten Jahr mit dem Alter. Die Pflege eines aktiven Lebensstils war jeweils für die höchste Altersgruppe am wichtigsten, während ansprechende Informationen bei den 50- bis 59-Jährigen die größte Rolle spielten.

Vor dem Hintergrund, dass die Motivierung insbesondere älterer Männer für sportliche Aktivitäten vielerorts Schwierigkeiten bereitet, erscheint auch eine gesonderte geschlechtsspezifische Betrachtung erforderlich:

Tabelle 13: Motive für die Teilnahme am genutzten Angebot nach Geschlecht der Befragten

Maßnahmejahr 1 (Mehrfachnennungen, %)

	männlich	weiblich
etwas für Gesundheit tun	84,0	89,0
aktiven Lebensstil pflegen	26,7	33,9
etwas gemeinsam mit anderen tun	37,3	44,1
etwas Neues kennen lernen	29,3	18,2
ansprechende Informationen	36,0	24,6
andere Motive	20,0	10,2

Datenbasis: 314 Befragte

Maßnahmejahr 2 (Mehrfachnennungen, %)

	männlich	weiblich
etwas für Gesundheit tun	82,4	84,0
aktiven Lebensstil pflegen	38,2	39,5
etwas gemeinsam mit anderen tun	45,1	45,3
etwas Neues kennen lernen	27,5	32,5
ansprechende Informationen	31,4	31,7
andere Motive	12,7	11,9

Datenbasis: 354 Befragte

Während die Frauen im ersten Maßnahmejahr tendenziell gesundheitsbewusster als die Männer waren, häufiger einen aktiven Lebensstil pflegten und auch eher etwas gemeinsam mit anderen tun wollten, so sind diese Unterschiede bei den Teilnehmenden des zweiten Maßnahmejahres nicht mehr vorhanden. Und während im ersten Jahr die Männer offensichtlich interessierter daran waren, etwas Neues kennen zu lernen, und auch häufiger ansprechende Informationen als Motiv für die Teilnahme nannten, so ist der Zusammenhang beim letzten Punkt verschwunden und hat sich beim Interesse an Neuem sogar umgedreht.

Mit Blick auf die Gewinnung älterer Neueinsteigerinnen und -einsteiger in Sport- und Bewegungsaktivitäten müssen Motive auch im Hinblick auf den sportbiografischen Hintergrund der Teilnehmenden betrachtet werden.

Tabelle 14: Motive für die Teilnahme am genutzten Angebot nach Häufigkeit des Sporttreibens

Maßnahmejahr 1 (Mehrfachnennungen, %)

	kein Sport	lange nicht	seltener als wöchentlich	mindestens wöchentlich
etwas für Gesundheit tun	94,7	96,0	92,2	78,6
aktiven Lebensstil pflegen	24,6	36,0	35,3	32,1
etwas gemeinsam mit anderen tun	43,9	36,0	45,1	45,0
etwas Neues kennen lernen	5,3	17,3	21,6	29,8
ansprechende Informationen	28,1	26,7	31,4	26,0
andere Motive	10,5	6,7	13,7	16,8

Datenbasis: 314 Befragte

Maßnahmejahr 2 (Mehrfachnennungen, %)

	kein Sport	lange nicht	seltener als wöchentlich	mindestens wöchentlich
etwas für Gesundheit tun	83,3	90,3	91,3	79,2
aktiven Lebensstil pflegen	22,2	32,3	54,3	42,7
etwas gemeinsam mit anderen tun	38,9	41,9	47,8	49,0
etwas Neues kennen lernen	7,4	22,6	39,1	38,5
ansprechende Informationen	38,9	27,4	45,7	27,1
andere Motive	11,1	9,7	10,9	13,5

Datenbasis: 354 Befragte

Für früher sportabstinente Personen und unregelmäßig Aktive war in beiden Jahren das Gesundheitsmotiv von größerer Bedeutung für die Beteiligung an der Maßnahme als für aktive Sportlerinnen und Sportler. Dafür nahm der Wunsch, etwas Neues kennen zu lernen, mit dem Grad der vorherigen Aktivität zu (wobei unregelmäßig und regelmäßig Aktive im zweiten Jahr gleichauf lagen). Während für den Informationsaspekt kein Zusammenhang mit der Sportbiografie erkennbar ist, zeigte sich im zweiten Maßnahmejahr eine gesteigerte Bedeutung eines aktiven Lebensstils und gemeinschaftlicher Aktivitäten bei den unregelmäßig bzw. regelmäßig Aktiven.

3.3.3.2 Informationen zum Angebot

Die Wege und Qualität der Informationen über die Sportangebote stellen in der Ansprache älterer Menschen, wie auch aus den oben dargestellten Antworten hervorgeht, eine wichtige Option für Sportvereine dar.

Tabelle 15: Informationen über das genutzte Angebot nach Bundesland

Maßnahmejahr 1 (Mehrfachnennungen, %)

	BE	BAY	TH	S-H	Gesamt
Flyer	13,1	7,7	6,5	20,8	11,5
Plakat/Aushang	11,3	5,5	6,5	8,3	8,9
Arzt/Ärztin	6,5	4,4	0,0	0,0	4,8
Mundpropaganda	50,6	17,6	48,4	12,5	37,9
Informationsveranstaltung	0,6	24,2	3,2	4,2	8,0
Presse	20,8	75,8	41,9	41,7	40,4
Radio	1,2	1,1	0,0	0,0	1,0
Website	0,0	1,1	0,0	0,0	0,3
anderer Weg	7,7	3,3	6,5	20,8	7,3

Datenbasis: 314 Befragte

Maßnahmejahr 2 (Mehrfachnennungen, %)

	BE	BAY	TH	S-H	Gesamt
Flyer	16,9	21,6	10,3	48,7	24,9
Plakat/Aushang	6,6	5,4	10,3	0,0	5,1
Arzt/Ärztin	11,0	2,7	0,0	1,3	5,4
Mundpropaganda	41,9	22,5	55,2	24,4	33,1
Informationsveranstaltung	5,9	14,4	0,0	0,0	6,8
Presse	20,6	54,1	20,7	47,4	37,0
Radio	0,0	1,8	0,0	0,0	0,6
Website	0,7	0,0	0,0	1,3	0,6
anderer Weg	8,8	10,8	10,3	3,8	8,5

Datenbasis: 354 Befragte

In beiden Maßnahmejahren waren Veröffentlichungen in der Presse und Mundpropaganda besonders wirksam, im zweiten Jahr wurden auch viele Teilnehmende durch Flyer auf die Maßnahmen aufmerksam, insbesondere in Schleswig-Holstein und Bayern. Dort, wo – wie in Bayern – eine aufwändige Informationsveranstaltung durchgeführt wurde, erwies sich diese ebenfalls als erfolgreich. Ärzte spielten, trotz der besonderen Bemühungen um sie in Bayern, nur eine geringe Rolle für die Gewinnung der Teilnehmer. Obwohl Ärzte in Berlin in Informations-

kampagnen nicht als offizielle Partner einbezogen waren, erreichte das Projekt offenbar eine so große Öffentlichkeitswirksamkeit, dass sie informell eine vergleichsweise große Rolle bei der Weitergabe von Informationen spielten. Über die Vorgaben im Fragebogen hinaus wurden vor allem die Mailing-Aktionen der GEK und die persönliche Ansprache durch Übungsleiter oder Maßnahmeträger genannt.

Hinsichtlich unterschiedlicher Altersgruppen der Teilnehmenden stellen sich die Zugangswege zu ihnen wie folgt dar:

Tabelle 16: Informationen über das genutzte Angebot nach Alter der Befragten

Maßnahmejahr 1 (Mehrfachnennungen, %)

	40 bis 49 Jahre	50 bis 59 Jahre	60 bis 69 Jahre	70 Jahre und älter
Flyer	6,7	5,9	11,2	25,6
Plakat/Aushang	6,7	10,8	7,2	12,8
Arzt/Ärztin	6,7	2,9	4,6	10,3
Mundpropaganda	60,0	29,4	40,1	41,0
Informationsveranstaltung	6,7	12,7	6,6	2,6
Presse	6,7	57,8	38,2	20,5
Radio	0,0	1,0	0,7	0,0
Website	0,0	0,0	0,7	0,0
anderer Weg	13,3	5,9	7,9	7,7

Datenbasis: 314 Befragte

Maßnahmejahr 2 (Mehrfachnennungen, %)

	40 bis 49 Jahre	50 bis 59 Jahre	60 bis 69 Jahre	70 Jahre und älter
Flyer	21,1	27,2	22,5	33,3
Plakat/Aushang	0,0	7,9	4,1	2,4
Arzt/Ärztin	0,0	4,4	4,7	14,3
Mundpropaganda	52,6	26,3	33,7	33,3
Informationsveranstaltung	5,3	6,1	7,7	7,1
Presse	31,6	45,6	34,9	26,2
Radio	0,0	0,0	1,2	0,0
Website	0,0	0,0	1,2	0,0
anderer Weg	10,5	11,4	6,5	4,8

Datenbasis: 354 Befragte

Lässt man die Gruppe der 40- bis 49-Jährigen außer Acht, dann war die Bedeutung von Mundpropaganda bei den Teilnehmenden im Alter von 60 Jahren und

mehr in beiden Maßnahmejahren am höchsten, die von Flyern und der Ansprache durch Ärzte bei den ab 70-Jährigen am größten. Dagegen nahm die Relevanz der Presseberichterstattung mit zunehmendem Alter ab.

Auch in den Zugangswegen zu älteren Männern und Frauen bestehen Unterschiede:

Tabelle 17: Informationen über das genutzte Angebot nach Geschlecht der Befragten

Maßnahmejahr 1 (Mehrfachnennungen, %)

	männlich	weiblich
Flyer	9,3	12,3
Plakat/Aushang	5,3	10,2
Arzt/Ärztin	1,3	5,9
Mundpropaganda	28,0	41,1
Informationsveranstaltung	9,3	7,6
Presse	54,7	36,4
Radio	0,0	1,3
Website	1,3	0,0
anderer Weg	8,0	7,2

Datenbasis: 314 Befragte

Maßnahmejahr 2 (Mehrfachnennungen, %)

	männlich	weiblich
Flyer	27,5	23,9
Plakat/Aushang	5,9	4,5
Arzt/Ärztin	3,9	6,2
Mundpropaganda	28,4	34,2
Informationsveranstaltung	3,9	7,8
Presse	40,2	36,2
Radio	0,0	0,8
Website	1,0	0,4
anderer Weg	8,8	8,2

Datenbasis: 354 Befragte

Während sich im ersten Maßnahmejahr weitaus mehr Männer als Frauen über die Presse informierten und Mundpropaganda wiederum bei Frauen deutlich höhere Werte als bei Männern erreichte, sind diese geschlechtsspezifischen Unterschiede im zweiten Maßnahmejahr nur noch in deutlich abgeschwächter Form zu finden.

Von ebenfalls geringerer Relevanz sind die Zugangswege zu älteren Menschen im Hinblick auf ihren sportbiografischen Hintergrund:

Tabelle 18: Informationen über das genutzte Angebot nach Häufigkeit des Sporttreibens

Maßnahmejahr 1 (Mehrfachnennungen, %)

	kein Sport	lange nicht	seltener als wöchentlich	mindestens wöchentlich
Flyer	14,0	16,0	11,8	7,6
Plakat/Aushang	3,5	9,3	7,8	11,5
Arzt/Ärztin	7,0	2,7	3,9	5,3
Mundpropaganda	35,1	29,3	43,1	42,0
Informationsveranstaltung	12,3	8,0	11,8	4,6
Presse	42,1	52,0	37,3	34,4
Radio	0,0	1,3	0,0	1,5
Website	0,0	1,3	0,0	0,0
anderer Weg	5,3	6,7	3,9	9,9

Datenbasis: 314 Befragte

Maßnahmejahr 2 (Mehrfachnennungen, %)

	kein Sport	lange nicht	seltener als wöchentlich	mindestens wöchentlich
Flyer	18,5	16,1	32,6	27,6
Plakat/Aushang	5,6	8,1	4,3	4,2
Arzt/Ärztin	11,1	8,1	2,2	3,6
Mundpropaganda	22,2	32,3	32,6	36,5
Informationsveranstaltung	3,7	3,2	6,5	8,9
Presse	33,3	46,8	41,3	33,9
Radio	3,7	0,0	0,0	0,0
Website	0,0	0,0	0,0	1,0
anderer Weg	7,4	9,7	2,2	9,9

Datenbasis: 354 Befragte

Im ersten Maßnahmejahr wurden unregelmäßig und regelmäßig Aktive vor allem durch Mundpropaganda und die Presse über das dann von ihnen genutzte Angebot informiert. Bei den inaktiven bzw. nicht mehr aktiven Personen waren die gleichen Informationswege relevant, allerdings war bei ihnen die Presseberichterstattung wichtiger als die Mundpropaganda. Im zweiten Maßnahmejahr wurden die regelmäßig Aktiven am ehesten über Mundpropaganda erreicht, auf dem zweiten und dritten Rang lagen Presseberichterstattung und Flyer. Bei allen anderen Gruppen spielte die Presse die größte Rolle, gefolgt von Mundpropaganda und –

bei den unregelmäßig Aktiven gleichauf, ansonsten mit unterschiedlich großem Abstand – Flyern.

An besonders überzeugende Argumente in den Informationen, mit denen für die Teilnahme an den Maßnahmen geworben wurde, erinnerten sich in beiden Maßnahmejahren viele Befragte, prozentual jeweils die meisten in Schleswig-Holstein.

Tabelle 19: Besonders überzeugendes Argument in den Informationen nach Bundesland

Maßnahmejahr 1 (%)

	BE	BAY	TH	S-H	Gesamt
ja	47,0	67,0	74,2	79,2	58,0
nein	31,5	23,1	16,1	20,8	26,8
keine Angabe	21,4	9,9	9,7	0,0	15,3

Datenbasis: 314 Befragte

Maßnahmejahr 2 (%)

	BE	BAY	TH	S-H	Gesamt
ja	53,7	52,3	48,3	75,6	57,6
nein	37,5	36,9	48,3	19,2	34,2
keine Angabe	8,8	10,8	3,4	5,1	8,2

Datenbasis: 354 Befragte

Die im Zusammenhang mit dieser Frage genannten Argumente kreisen in beiden Maßnahmejahren um die gleichen Themenkomplexe. Für das erste Jahr lässt sich die folgende Rangliste erstellen:

- Altersorientierung (63 Nennungen),
- Gesundheit und Fitness (46 Nennungen),
- Art oder Vielfalt des sportlichen Angebots (33 Nennungen),
- räumliche und zeitliche Bedingungen (15 Nennungen),
- Gruppenerlebnis (15 Nennungen),
- Kostenaspekte (11 Nennungen).

Für das zweite Jahr ergibt sich eine recht ähnliche Reihenfolge; der bedeutendste Unterschied besteht darin, dass das Thema „Gesundheit und Fitness“ nun knapp vor dem Thema „Altersorientierung“ liegt:

- Gesundheit und Fitness (58 Nennungen),
- Altersorientierung (55 Nennungen),
- Art oder Vielfalt des sportlichen Angebots (43 Nennungen),
- räumliche und zeitliche Bedingungen (15 Nennungen),
- Kostenaspekte (11 Nennungen),
- Gruppenerlebnis (10 Nennungen).

Die Betonung des höheren Alters der Teilnehmenden als besonders überzeugendes Argument überrascht auf den ersten Blick. Als Regel gilt im Allgemeinen, Alter als Negativassoziation möglichst wenig in den Vordergrund zu stellen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wiesen aber auf den hohen Entlastungseffekt dieses Argumentes hin: Man muss weder schön noch modisch gekleidet sein, um an der Gruppe teilzunehmen; auch die anderen Mitglieder werden den vorherrschenden Bildern athletischer junger Sportlerinnen und Sportler nicht entsprechen. Die Kombination des Alters- mit dem Gesundheitsargument – „Fit ab 50!“ – scheint den Nerv bei einer Vielzahl von Teilnehmenden getroffen zu haben. In ihm klingt zudem die zweite Chance für diejenigen an, die bisher keinen gesundheitsbewussten Lebensstil gepflegt haben.

Aber auch die anderen Argumente knüpfen in hohem Maße an den Motiven derjenigen an, die sich für eine Teilnahme entschieden hatten. In manchen Fällen konnten sie auch gezielt Vorbehalte ausräumen, die als Grund für frühere Inaktivität genannt worden waren.

3.3.4 Bewertung des gewählten Angebots

Zur Bewertung des gewählten Angebots wurden zum einen Fragen nach dem Befinden der Teilnehmenden bei der Ausübung der Aktivitäten gestellt, zum anderen wurden sie um eine inhaltliche und organisatorische Bewertung gebeten. Hier zeichnet sich standortübergreifend ein positives Bild.

3.3.4.1 Befinden bei der Ausübung der Aktivitäten

Generell war das Befinden der Teilnehmerinnen und Teilnehmer während ihrer sportlichen Aktivitäten sehr gut. Dabei waren ihre Einschätzungen für das zweite Maßnahmejahr noch etwas besser als diejenigen für das erste. In beiden Maßnahmejahren gaben jeweils über 95% der Teilnehmenden an,

- dass die Aktivitäten ihnen immer oder meistens Spaß gemacht haben,
- dass sie sich immer oder meistens in der Gruppe wohl gefühlt haben und
- dass sie ihren Übungsleiter bzw. ihre Übungsleiterin motiviert, freundlich und unterstützend fanden.

Tabelle 20: Gefühle bei der Ausübung der sportlichen Aktivitäten

Maßnahmejahr 1 (%)

	immer	meistens	manchmal	nie	keine Angabe
Aktivitäten Spaß gemacht	68,8	28,0	0,3	0,0	2,9
in Gruppe wohl gefühlt	80,6	15,3	0,6	0,0	3,5
Übungsleiter/in motiviert	90,8	4,8	0,3	0,3	3,8
Aktivitäten zu anstrengend	1,3	0,6	37,9	53,2	7,0
Angst vor Verletzungen	0,0	0,3	6,7	87,9	5,1
Aktivitäten zu wenig herausfordernd	1,0	1,6	29,3	60,8	7,3

Datenbasis: 314 Befragte

Maßnahmejahr 2 (%)

	immer	meistens	manchmal	nie	keine Angabe
Aktivitäten Spaß gemacht	75,1	24,0	0,8	0,0	0,0
in Gruppe wohl gefühlt	86,4	12,4	0,6	0,0	0,6
Übungsleiter/in motiviert	94,9	4,0	0,3	0,0	1,1
Aktivitäten zu anstrengend	0,0	1,7	31,6	64,4	2,3
Angst vor Verletzungen	0,3	0,3	9,3	87,6	2,5
Aktivitäten zu wenig herausfordernd	0,3	0,6	20,9	76,0	2,3

Datenbasis: 354 Befragte

Nur selten bestand die Angst vor Verletzungen. Und während etwa ein Drittel der Befragten die Aktivitäten manchmal zu anstrengend fand, waren sie etwa einem Viertel manchmal zu wenig herausfordernd. Auch bei diesen Aspekten ist eine positive Entwicklung vom ersten zum zweiten Maßnahmejahr feststellbar. Erwartungsgemäß empfanden ältere und zuvor inaktive Personen die Aktivitäten eher als anstrengend, während jüngere und zuvor aktive Personen sich häufiger unterfordert fühlten. Aufgrund der Heterogenität der Gruppen kann den Übungsleiterinnen und -leitern dennoch ein hohes Maß an Kompetenz im Ausgleich von Niveau-gefallen attestiert werden.

Die Unterschiedlichkeit der konzeptuellen Herangehensweise an den einzelnen Standorten legt einen systematischen Vergleich der Ergebnisse nahe.

Tabelle 21: Gefühle bei der Ausübung der sportlichen Aktivitäten – Berlin

Maßnahmejahr 1 (%)

	immer	meistens	manchmal	nie	keine Angabe
Aktivitäten Spaß gemacht	72,0	23,2	0,0	0,0	4,8
in Gruppe wohl gefühlt	80,4	15,5	0,0	0,0	4,2
Übungsleiter/in motiviert	89,3	4,2	0,0	0,6	6,0
Aktivitäten zu anstrengend	1,2	0,0	48,2	39,9	10,7
Angst vor Verletzungen	0,0	0,0	6,0	85,7	8,3
Aktivitäten zu wenig herausfordernd	0,6	0,6	21,4	66,7	10,7

Datenbasis: 168 Befragte aus Berlin

Maßnahmejahr 2 (%)

	immer	meistens	manchmal	nie	keine Angabe
Aktivitäten Spaß gemacht	80,1	18,4	1,5	0,0	0,0
in Gruppe wohl gefühlt	85,3	14,0	0,0	0,0	0,7
Übungsleiter/in motiviert	94,9	3,7	0,0	0,0	1,5
Aktivitäten zu anstrengend	0,0	2,2	40,4	54,4	2,9
Angst vor Verletzungen	0,7	0,7	5,1	89,7	3,7
Aktivitäten zu wenig herausfordernd	0,7	0,7	25,7	69,9	2,9

Datenbasis: 136 Befragte aus Berlin

In Berlin stimmten die Ergebnisse im ersten Maßnahmejahr im Wesentlichen mit denen der Gesamtauswertung überein. Abweichungen bestanden lediglich in der häufigeren Einschätzung, die Aktivitäten seien manchmal zu anstrengend gewesen, und entsprechend seltener fühlten sich die Teilnehmenden zu wenig herausgefordert. Im zweiten Maßnahmejahr lagen die Berliner Ergebnisse insgesamt gesehen wieder recht nahe am Durchschnitt. Überdurchschnittlich oft hatten den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Aktivitäten Spaß gemacht, fanden sie die Aktivitäten manchmal zu anstrengend, aber auch – anders als im ersten Jahr – zu wenig herausfordernd.

Tabelle 22: Gefühle bei der Ausübung der sportlichen Aktivitäten – Bayern**Maßnahmejahr 1 (%)**

	immer	meistens	manchmal	nie	keine Angabe
Aktivitäten Spaß gemacht	67,0	30,8	1,1	0,0	1,1
in Gruppe wohl gefühlt	75,8	19,8	2,2	0,0	2,2
Übungsleiter/in motiviert	93,4	4,4	1,1	0,0	1,1
Aktivitäten zu anstrengend	0,0	0,0	18,7	79,1	2,2
Angst vor Verletzungen	0,0	0,0	3,3	95,6	1,1
Aktivitäten zu wenig herausfordernd	1,1	3,3	42,9	50,5	2,2

Datenbasis: 91 Befragte aus Bayern

Maßnahmejahr 2 (%)

	immer	meistens	manchmal	nie	keine Angabe
Aktivitäten Spaß gemacht	75,7	23,4	0,9	0,0	0,0
in Gruppe wohl gefühlt	86,5	10,8	1,8	0,0	0,9
Übungsleiter/in motiviert	94,6	3,6	0,9	0,0	0,9
Aktivitäten zu anstrengend	0,0	0,0	24,3	73,0	2,7
Angst vor Verletzungen	0,0	0,0	9,9	88,3	1,8
Aktivitäten zu wenig herausfordernd	0,0	0,9	12,6	84,7	1,8

Datenbasis: 111 Befragte aus Bayern

Auch Bayern lag in beiden Maßnahmejahren alles in allem recht nahe am Gesamtergebnis. Im ersten Maßnahmejahr war der Anteil derer, die die Aktivitäten manchmal zu anstrengend fanden, deutlich unter dem Durchschnitt, im Gegenzug berichteten viele Befragte, die Aktivitäten seien manchmal zu wenig herausfordernd gewesen. Im zweiten Maßnahmejahr wurde beides unterdurchschnittlich häufig berichtet, was dafür spricht, dass das Anspruchsniveau der Kurse sehr gut dem Leistungsvermögen der Teilnehmenden entsprach. Während im ersten Jahr in Bayern der Anteil derer, die niemals Angst vor Verletzungen hatten, ausgesprochen niedrig war, befand er sich im zweiten Jahr auf Durchschnittsniveau.

Tabelle 23: Gefühle bei der Ausübung der sportlichen Aktivitäten – Thüringen

Maßnahmejahr 1 (%)

	immer	meistens	manchmal	nie	keine Angabe
Aktivitäten Spaß gemacht	74,2	25,8	0,0	0,0	0,0
in Gruppe wohl gefühlt	90,3	3,2	0,0	0,0	6,5
Übungsleiter/in motiviert	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Aktivitäten zu anstrengend	6,5	6,5	41,9	41,9	3,2
Angst vor Verletzungen	0,0	3,2	22,6	74,2	0,0
Aktivitäten zu wenig herausfordernd	3,2	3,2	12,9	71,0	9,7

Datenbasis: 31 Befragte aus Thüringen

Maßnahmejahr 2 (%)

	immer	meistens	manchmal	nie	keine Angabe
Aktivitäten Spaß gemacht	69,0	31,0	0,0	0,0	0,0
in Gruppe wohl gefühlt	75,9	24,1	0,0	0,0	0,0
Übungsleiter/in motiviert	86,2	10,3	0,0	0,0	3,4
Aktivitäten zu anstrengend	0,0	0,0	20,7	79,3	0,0
Angst vor Verletzungen	0,0	0,0	13,8	86,2	0,0
Aktivitäten zu wenig herausfordernd	0,0	0,0	31,0	69,0	0,0

Datenbasis: 29 Befragte aus Thüringen

Häufiger als an allen anderen Standorten gaben im ersten Maßnahmejahr die Befragten in Thüringen an, dass die Aktivitäten ihnen immer Spaß gemacht hätten, man sich in der Gruppe immer wohl gefühlt habe und die Übungsleiterin bzw. der Übungsleiter immer motiviert, freundlich und unterstützend gewesen wäre. Besonders selten wurden hier die Aktivitäten als zu wenig herausfordernd betrachtet. Etwas häufiger als im Durchschnitt wurden die Aktivitäten als zu anstrengend betrachtet und der Anteil derer, die manchmal Angst vor Verletzungen hatten, war hier besonders hoch. Im zweiten Maßnahmejahr lagen die Ergebnisse für Thüringen, was den Spaß bei den Aktivitäten, das Wohlfühlen in der Gruppe und die Einschätzung der Übungsleitung angeht, etwas unter dem Gesamtergebnis. Die Aktivitäten wurden aber nun deutlich seltener als zu anstrengend angesehen, dafür wurde jedoch häufiger bemängelt, dass sie zu wenig herausfordernd waren. Die Angst vor Verletzungen ging zurück, war aber immer noch etwas über dem Durchschnitt.

Tabelle 24: Gefühle bei der Ausübung der sportlichen Aktivitäten – Schleswig-Holstein

Maßnahmejahr 1 (%)

	immer	meistens	manchmal	nie	keine Angabe
Aktivitäten Spaß gemacht	45,8	54,2	0,0	0,0	0,0
in Gruppe wohl gefühlt	87,5	12,5	0,0	0,0	0,0
Übungsleiter/in motiviert	79,2	16,7	0,0	0,0	4,2
Aktivitäten zu anstrengend	0,0	0,0	33,3	62,5	4,2
Angst vor Verletzungen	0,0	0,0	4,2	91,7	4,2
Aktivitäten zu wenig herausfordernd	0,0	0,0	54,2	45,8	0,0

Datenbasis: 24 Befragte aus Schleswig-Holstein

Maßnahmejahr 2 (%)

	immer	meistens	manchmal	nie	keine Angabe
Aktivitäten Spaß gemacht	67,9	32,1	0,0	0,0	0,0
in Gruppe wohl gefühlt	92,3	7,7	0,0	0,0	0,0
Übungsleiter/in motiviert	97,4	2,6	0,0	0,0	0,0
Aktivitäten zu anstrengend	0,0	3,8	30,8	64,1	1,3
Angst vor Verletzungen	0,0	0,0	14,1	83,3	2,6
Aktivitäten zu wenig herausfordernd	0,0	0,0	20,5	76,9	2,6

Datenbasis: 78 Befragte aus Schleswig-Holstein

In Schleswig-Holstein gaben im ersten Maßnahmejahr deutlich unterdurchschnittlich viele Teilnehmende an, dass ihnen die Aktivitäten immer Spaß gemacht hatten, viele wählten dagegen die Antwort „meistens“. Auch wurde die Übungsleiterin bzw. der Übungsleiter nicht ganz so positiv bewertet wie im Gesamtdurchschnitt. Besonders hoch war der Anteil derer, die die Aktivitäten manchmal als zu wenig herausfordernd empfanden, umgekehrt hatten sich die Teilnehmenden an der Schleswig-Holsteiner Maßnahme offenbar in der Gruppe in besonderem Maße wohlgefühlt. Im zweiten Maßnahmejahr verbesserten sich die Werte für Schleswig-Holstein deutlich. Zwar gaben noch immer leicht unterdurchschnittlich viele Teilnehmende an, dass die Aktivitäten ihnen immer Spaß gemacht hätte, doch der Wert hatte sich deutlich erhöht. Während das Gruppengefühl immer noch besonders gut eingeschätzt wurde, entsprach die Beurteilung von Übungsleiterin bzw. Übungsleiter nun dem Durchschnitt. Das gleiche gilt für die Fragen, ob die Aktivitäten zu anstrengend bzw. zu herausfordernd waren. Lediglich die Angst vor Verletzungen war deutlich angestiegen.

Über die Vorgaben des Fragebogens hinaus nutzten zahlreiche Teilnehmende die Gelegenheit, in ihren eigenen Worten anzugeben, wobei sie sich „besonders wohl“ bzw. „besonders unwohl“ gefühlt hatten. Diese Antworten folgten in beiden Maßnahmejahren dem gleichen Muster:

- Stets gab es eine Gruppe von Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die ihre besondere Anerkennung dadurch zum Ausdruck brachten, dass sie „alles“ als Grund für besonderes Wohlbefinden nannten.
- Spezifische Sportarten oder Übungen waren für zahlreiche Befragten ein Anlass, sich sehr wohl zu fühlen, in wenigen Fällen jedoch auch ein Grund für Unwohlbefinden.
- Für eine Reihe von Personen waren die Aktivitäten als Gruppe dafür ausschlaggebend, sich besonders wohl gefühlt zu haben.
- Ebenso wurden von etlichen Befragten bestimmte Personen (vor allem Übungsleiterinnen und -leiter) mit besonderem Wohlbefinden assoziiert.

3.3.4.2 Inhaltliche und organisatorische Bewertung des Angebots

Ein wesentliches konzeptuelles Element des Projekts bestand darin, die inhaltliche und organisatorische Gestaltung der Sportangebote im zweiten Maßnahmejahr auf der Grundlage der bisher gesammelten Erfahrungen zu verbessern. Der Vergleich der Bewertungen durch die Teilnehmer zeigt, inwiefern diese Zielsetzung erreicht wurde.

Tabelle 25: Beurteilung des genutzten Angebots

Maßnahmejahr 1 (%)

	sehr gut	gut	mittel- mäßig	schlecht	keine Angabe
Zusammenstellung der Übungen	61,5	34,7	1,0	0,0	2,9
Hintergrundinformationen	36,6	45,2	2,2	0,0	15,9
Fachkompetenz der Anleitung	69,7	24,5	0,3	0,0	5,4
räumliche Bedingungen	24,2	47,1	21,0	1,0	6,7
zeitliche Bedingungen	34,1	56,1	4,5	1,0	4,5
Preis-Leistungs-Verhältnis	42,0	39,5	1,9	0,3	16,2

Datenbasis: 314 Befragte

Maßnahmejahr 2 (%)

	sehr gut	gut	mittel- mäßig	schlecht	keine Angabe
Zusammenstellung der Übungen	60,7	36,7	0,6	0,0	2,0
Hintergrundinformationen	34,2	49,4	4,5	0,8	11,0
Fachkompetenz der Anleitung	68,4	26,0	0,6	0,0	5,1
räumliche Bedingungen	24,6	39,3	27,1	5,6	3,4
zeitliche Bedingungen	31,6	58,5	5,9	0,8	3,1
Preis-Leistungs-Verhältnis	41,2	46,3	2,8	0,6	9,0

Datenbasis: 354 Befragte

In beiden Maßnahmejahren wurden die Angebote im Hinblick auf die Zusammenstellung der Übungen und die Fachkompetenz der Anleitung meist als sehr gut – aber doch wenigstens als gut – bewertet. Auch bei den anderen Kategorien gab es erfreulich positive Bewertungen. Zeitlich scheinen die Wünsche der Teilnehmenden in hohem Maße erfüllt worden zu sein, und mehr als 80% aller Befragten sprachen von einem sehr guten oder guten Preis-Leistungs-Verhältnis. Vergleichsweise am kritischsten wurden die räumlichen Bedingungen bewertet, wobei die Einschätzung sich vom ersten zum zweiten Jahr leicht verschlechtert hat.

Da sich Inhalte und organisatorische Bedingungen der Angebote nach Bundesland wesentlich unterschieden, ist hier ebenfalls eine standortspezifische Betrachtung erforderlich.

Tabelle 26: Beurteilung des genutzten Angebotes – Berlin

Maßnahmejahr 1 (%)

	sehr gut	gut	mittel- mäßig	schlecht	keine Angabe
Zusammenstellung der Übungen	66,1	30,4	0,0	0,0	3,6
Hintergrundinformationen	42,3	33,3	1,8	0,0	22,6
Fachkompetenz der Anleitung	72,0	20,2	0,0	0,0	7,7
räumliche Bedingungen	13,1	42,9	33,9	1,8	8,3
zeitliche Bedingungen	32,1	56,5	3,0	1,2	7,1
Preis-Leistungs-Verhältnis	36,3	52,4	2,4	0,6	8,3

Datenbasis: 168 Befragte aus Berlin

Maßnahmejahr 2 (%)

	sehr gut	gut	mittel- mäßig	schlecht	keine Angabe
Zusammenstellung der Übungen	58,8	38,2	0,7	0,0	2,2
Hintergrundinformationen	30,1	45,6	7,4	0,7	16,2
Fachkompetenz der Anleitung	64,7	29,4	0,7	0,0	5,1
räumliche Bedingungen	16,2	31,6	45,6	4,4	2,2
zeitliche Bedingungen	29,4	64,7	2,2	0,7	2,9
Preis-Leistungs-Verhältnis	25,0	64,0	3,7	1,5	5,9

Datenbasis: 136 Befragte aus Berlin

Die Berliner Ergebnisse weichen insofern von den Gesamtergebnissen ab, als in beiden Maßnahmejahren relativ hohe Prozentsätze der Befragten die räumlichen Bedingungen nur „mittelmäßig“ fanden. Dies dürfte vor allem auf die manchmal provisorische Ausstattung der Kooperationspartner aus dem sozialen und anderen wenig auf Sport ausgerichteten Bereichen zielen. Bei der Einschätzung des Preis-Leistungs-Verhältnisses ist in beiden Jahren die Kategorie „gut“ am häufigsten gewählt worden.

Tabelle 27: Beurteilung des genutzten Angebotes – Bayern**Maßnahmejahr 1 (%)**

	sehr gut	gut	mittel- mäßig	schlecht	keine Angabe
Zusammenstellung der Übungen	60,4	36,3	2,2	0,0	1,1
Hintergrundinformationen	28,6	59,3	4,4	0,0	7,7
Fachkompetenz der Anleitung	69,2	27,5	1,1	0,0	2,2
räumliche Bedingungen	36,3	52,7	5,5	0,0	5,5
zeitliche Bedingungen	37,4	56,0	5,5	0,0	1,1
Preis-Leistungs-Verhältnis	44,0	26,4	0,0	0,0	29,7

Datenbasis: 91 Befragte aus Bayern

Maßnahmejahr 2 (%)

	sehr gut	gut	mittel- mäßig	schlecht	keine Angabe
Zusammenstellung der Übungen	71,2	26,1	0,9	0,0	1,8
Hintergrundinformationen	48,6	39,6	0,9	0,9	9,9
Fachkompetenz der Anleitung	80,2	13,5	0,9	0,0	5,4
räumliche Bedingungen	36,0	55,0	2,7	0,0	6,3
zeitliche Bedingungen	45,9	44,1	5,4	0,9	3,6
Preis-Leistungs-Verhältnis	62,2	28,8	0,9	0,0	8,1

Datenbasis: 111 Befragte aus Bayern

Im ersten Maßnahmejahr entsprachen die Ergebnisse für Bayern weitgehend dem Durchschnitt. Besonders hoch war damals bereits die Zufriedenheit mit den räumlichen Bedingungen. Im zweiten Maßnahmejahr waren die Ergebnisse für Bayern für alle Aspekte nicht nur überdurchschnittlich gut, sondern durchweg die besten von allen Standorten.

Tabelle 28: Beurteilung des genutzten Angebotes – Thüringen

Maßnahmejahr 1 (%)

	sehr gut	gut	mittel- mäßig	schlecht	keine Angabe
Zusammenstellung der Übungen	71,0	25,8	0,0	0,0	3,2
Hintergrundinformationen	38,7	48,4	0,0	0,0	12,9
Fachkompetenz der Anleitung	77,4	19,4	0,0	0,0	3,2
räumliche Bedingungen	41,9	41,9	12,9	0,0	3,2
zeitliche Bedingungen	48,4	45,2	6,5	0,0	0,0
Preis-Leistungs-Verhältnis	67,7	3,2	0,0	0,0	29,0

Datenbasis: 31 Befragte aus Thüringen

Maßnahmejahr 2 (%)

	sehr gut	gut	mittel- mäßig	schlecht	keine Angabe
Zusammenstellung der Übungen	48,3	51,7	0,0	0,0	0,0
Hintergrundinformationen	17,2	72,4	6,9	3,4	0,0
Fachkompetenz der Anleitung	62,1	34,5	0,0	0,0	3,4
räumliche Bedingungen	24,1	41,4	13,8	13,8	6,9
zeitliche Bedingungen	13,8	58,6	27,6	0,0	0,0
Preis-Leistungs-Verhältnis	37,9	10,3	6,9	0,0	44,8

Datenbasis: 29 Befragte aus Thüringen

Im ersten Maßnahmejahr wurden in Thüringen die Zusammenstellung der Übungen, die Fachkompetenz der Anleitung, die räumlichen und zeitlichen Bedingungen sowie das Preis-Leistungs-Verhältnis überdurchschnittlich positiv bewertet. Dagegen wurden im zweiten Maßnahmejahr die Zusammenstellung der Übungen deutlich und die Fachkompetenz der Anleitung etwas kritischer beurteilt. Auch die räumlichen und die zeitlichen Bedingungen wurden als ungünstiger angesehen.

Tabelle 29: Beurteilung des genutzten Angebotes – Schleswig-Holstein

Maßnahmejahr 1 (%)

	sehr gut	gut	mittel- mäßig	schlecht	keine Angabe
Zusammenstellung der Übungen	20,8	70,8	4,2	0,0	4,2
Hintergrundinformationen	25,0	70,8	0,0	0,0	4,2
Fachkompetenz der Anleitung	45,8	50,0	0,0	0,0	4,2
räumliche Bedingungen	33,3	62,5	0,0	0,0	4,2
zeitliche Bedingungen	16,7	66,7	8,3	4,2	4,2
Preis-Leistungs-Verhältnis	41,7	45,8	8,3	0,0	4,2

Datenbasis: 24 Befragte aus Schleswig-Holstein

Maßnahmejahr 2 (%)

	sehr gut	gut	mittel- mäßig	schlecht	keine Angabe
Zusammenstellung der Übungen	53,8	43,6	0,0	0,0	2,6
Hintergrundinformationen	26,9	61,5	3,8	0,0	7,7
Fachkompetenz der Anleitung	60,3	34,6	0,0	0,0	5,1
räumliche Bedingungen	23,1	29,5	34,6	12,8	0,0
zeitliche Bedingungen	21,8	67,9	5,1	1,3	3,8
Preis-Leistungs-Verhältnis	41,0	53,8	2,6	0,0	2,6

Datenbasis: 78 Befragte aus Schleswig-Holstein

Im ersten Maßnahmejahr erhielten die räumlichen Bedingungen in Schleswig-Holstein überdurchschnittlich gute Bewertungen; die Einschätzungen der meisten anderen Aspekte blieben dagegen – teilweise deutlich – hinter der Gesamtbewertung zurück. Im zweiten Maßnahmejahr lagen die entsprechenden Werte für Schleswig-Holstein zwar noch unter dem Durchschnitt, doch die Differenzen hatten sich stark verringert. Eine ungünstige Entwicklung hat es bei den räumlichen Bedingungen gegeben, deren Einschätzung sich erheblich verschlechtert hat.

Wieder hatten die Befragten die Möglichkeit, mit eigenen Worten anzugeben, was ihnen an den inhaltlichen und organisatorischen Aspekten des Angebots „besonders gut“ oder „besonders wenig“ gefallen hat. Über die beiden Maßnahmejahre und die verschiedenen Standorte hinweg zeigt sich ein recht einheitliches Muster:

- Überall erwähnten Teilnehmerinnen und Teilnehmer, dass die Aufnahme bestimmter Sportarten oder Übungen in das Angebot bzw. dessen Vielfalt ihnen besonders gut gefallen habe.
- Überall schnitten die Übungsleiterin bzw. der Übungsleiter, gemessen an der Häufigkeit ihrer Erwähnung, im Lob der Teilnehmenden besonders gut ab.

- In zahlreichen Fällen bot die Zusammenstellung der Gruppe Anlass zu besonderem Lob, in wenigen Fällen Anlass zu Kritik.
- Einige Befragte gaben auch an dieser Stelle an, „alles“ habe ihnen besonders gut gefallen.

Maßnahmespezifische Äußerungen fanden sich

- für Berlin in beiden Maßnahmejahren in der häufigen Kritik an den räumlichen Bedingungen,
- für Bayern im ersten Maßnahmejahr in positiven Kommentaren zum Preis-Leistungs-Verhältnis sowie im zweiten Maßnahmejahr in kritischen Bemerkungen zur zu hohen Zahl der Teilnehmenden,
- für Schleswig-Holstein im ersten Maßnahmejahr im Hinweis auf einige organisatorische Rahmenbedingungen in Damp und im zweiten Maßnahmejahr in der Kritik an den räumlichen Bedingungen.

3.3.5 Folgewirkungen der Maßnahmen

Für die Beurteilung der Folgewirkungen der Maßnahmen im Sinne der Nachhaltigkeit lassen sich einige Indizien benennen. Sie beziehen sich auf die Angaben der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu den Auswirkungen der Angebote auf ein gesundheitsbewussteres Verhalten, auf ihr Interesse an künftigen Angeboten und auf ihre Bereitschaft, Mitglied im Verein zu werden.

3.3.5.1 Auswirkungen auf ein gesundheitsbewussteres Verhalten

In beiden Maßnahmejahren gab eine beeindruckende Mehrheit der Befragten an, dass die Maßnahme bereits Auswirkungen auf ihr Verhalten in Richtung auf ein gesteigertes Gesundheitsbewusstsein gezeitigt habe.

Tabelle 30: Gesundheitsbewussteres Verhalten der Befragten nach Bundesland

Maßnahmejahr 1 (Mehrfachnennungen, %)

	BE	BAY	TH	S-H	Gesamt
ausreichend Bewegung	81,0	79,1	80,6	75,0	79,9
bewusstere Ernährung	45,8	29,7	35,5	41,7	39,8
rückengerechte Haltung	53,6	31,9	25,8	45,8	43,9
weniger/nicht Rauchen	13,7	4,4	12,9	12,5	10,8
Interesse an Thema „Sport und Gesundheit“	28,0	31,9	32,3	29,2	29,6
Beschaffung der Programme von Sportanbietern	3,6	16,5	3,2	33,3	9,6
Sonstiges	5,4	11,0	6,5	12,5	7,6
keine Veränderung	4,2	6,6	3,2	16,7	5,7

Datenbasis: 314 Befragte

Maßnahmejahr 2 (Mehrfachnennungen, %)

	BE	BAY	TH	S-H	Gesamt
ausreichend Bewegung	73,5	71,2	62,1	85,9	74,6
bewusstere Ernährung	30,9	29,7	27,6	52,6	35,0
rückengerechte Haltung	55,1	35,1	17,2	60,3	46,9
weniger/nicht Rauchen	5,1	8,1	13,8	17,9	9,6
Interesse an Thema „Sport und Gesundheit“	23,5	35,1	37,9	37,2	31,4
Beschaffung der Programme von Sportanbietern	7,4	12,6	6,9	30,8	14,1
Sonstiges	3,7	7,2	10,3	14,1	7,6
keine Veränderung	14,7	11,7	17,2	1,3	11,0

Datenbasis: 354 Befragte

In der Gesamtbetrachtung beider Jahre finden sich folgende Ergebnisse:¹

- 77% verschafften sich inzwischen ausreichende Bewegung im Alltag und stiegen auch einmal Treppen.
- 46% achteten auf eine rückengerechte Haltung.
- 37% ernährten sich bewusster.
- 31% hatten ein größeres Interesse am Thema „Sport und Gesundheit“ entwickelt.
- 12% beschafften sich Programme von Sportanbietern; besonders hoch war ihr Anteil in Schleswig-Holstein.
- 10% rauchten weniger oder gar nicht mehr.
- Darüber hinaus weisen 8% auf weitere Verhaltensänderungen hin, die von zusätzlichen Sportaktivitäten über gezielten Diäten bis hin zur planmäßigen Stressreduktion reichten.

Nur insgesamt 9% der Befragten wiesen darauf hin, dass sich bei ihnen keinerlei Verhaltensänderung ergeben habe.

Während der Anteil von Frauen im Zusammenhang mit einer rückengerechteren Haltung für beide Maßnahmejahre höher lag als der von Männern, galt dies in Sachen einer bewussteren Ernährung nur für das erste Jahr. Dafür waren die Männer im ersten Jahr deutlich aktiver in der Beschaffung von Sportprogrammen und im zweiten Jahr bei der Einschränkung des Rauchens. Demgegenüber scheinen die Auswirkungen der Angebote weitgehend altersunabhängig zu sein.²

¹ Die zugrunde liegenden Tabellen finden sich im Tabellenband (Teil 1).

² Die zugrunde liegenden Tabellen finden sich im Tabellenband (Teile 2 und 3).

3.3.5.2 Interesse an künftigen Angeboten

Fast einhellig plädierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in beiden Maßnahmejahren dafür, das Angebot fortzusetzen.

Tabelle 31: Wunsch nach Fortsetzung des Angebots nach Bundesland

Maßnahmejahr 1 (%)

	BE	BAY	TH	S-H	Gesamt
ja	98,9	100,0	96,8	95,8	98,7
nein	0,0	0,0	3,2	0,0	0,3
keine Angabe	1,2	0,0	0,0	4,2	1,0

Datenbasis: 314 Befragte

Maßnahmejahr 2 (%)

	BE	BAY	TH	S-H	Gesamt
ja	99,3	94,6	96,6	100,0	97,7
nein	0,0	2,7	0,0	0,0	0,8
keine Angabe	0,7	2,7	3,4	0,0	1,4

Datenbasis: 354 Befragte

Mehrheitlich würden die Teilnehmenden beider Jahre dieses Fortsetzungsangebot auch selbst wieder nutzen.

Tabelle 32: Künftige eigene Nutzung des Angebots nach Bundesland

Maßnahmejahr 1 (%)

	BE	BAY	TH	S-H	Gesamt
ja	92,3	80,2	90,3	66,7	86,6
vielleicht	3,6	17,6	9,7	29,2	10,2
nein	0,0	2,2	0,0	4,2	1,0
keine Angabe	4,2	0,0	0,0	0,0	2,2

Datenbasis: 314 Befragte

Maßnahmejahr 2 (%)

	BE	BAY	TH	S-H	Gesamt
ja	94,1	72,1	93,1	85,9	85,3
vielleicht	4,4	20,7	3,4	9,0	10,5
nein	0,0	3,6	0,0	3,8	2,0
keine Angabe	1,5	3,6	3,4	1,3	2,3

Datenbasis: 354 Befragte

3.3.5.3 Mitgliedschaft im Verein

Auch die Eingliederung der Teilnehmenden in Sportvereine kann als Weg verstanden werden, die Nachhaltigkeit der Maßnahme zu fördern. Am offensivsten – mit Hinweis auf finanzielle und versicherungstechnische Argumente – wurden die Teilnehmenden in Berlin vom Nutzen einer Vereinsmitgliedschaft überzeugt.

Tabelle 33: Mitgliedschaft im Sportverein nach Bundesland

Maßnahmejahr 1 (in %)

	BE	BAY	TH	S-H	Gesamt
aktives Mitglied	81,5	7,7	45,2	20,8	51,9
passives Mitglied	0,6	8,8	3,2	8,3	3,8
kein Mitglied	14,3	81,3	51,6	70,8	41,7
keine Angabe	3,6	2,2	0,0	0,0	2,5

Datenbasis: 314 Befragte

Maßnahmejahr 2 (in %)

	BE	BAY	TH	S-H	Gesamt
aktives Mitglied	68,4	31,5	55,2	47,4	51,1
passives Mitglied	1,5	10,8	6,9	2,6	5,1
kein Mitglied	25,0	57,7	37,9	47,4	41,2
keine Angabe	5,1	0,0	0,0	2,6	2,5

Datenbasis: 354 Befragte

Die insgesamt gestiegenen Werte für die aktive Mitgliedschaft in Vereinen kann in die Richtung interpretiert werden, dass nun auch an den anderen Standorten verstärkt Werbung zugunsten einer Vereinsmitgliedschaft betrieben wird. Auf der anderen Seite fiel im zweiten Maßnahmejahr auch der Anteil bereits regelmäßig aktiver Sportlerinnen und Sportler höher aus, so dass in vielen Fällen vermutlich eine Vereinsanbindung bereits gegeben war.

3.3.6 Kenntnis und Bewertung von www.richtigfit-ab50.de

Im zweiten Maßnahmejahr wurde der Fragebogen für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Praxisprojekten um eine Seite ergänzt, die einige Fragen zur Kenntnis und Nutzung der Website www.richtigfit-ab50.de enthielt.¹

Da manche der Teilnehmenden in Berlin und Schleswig-Holstein zum Ende ihres Kurses offenbar die alte Fassung des Fragebogens erhielten, wurde 20,3% der

¹ Vgl. Anlage 7.

Befragten die Frage danach, ob sie die Website www.richtigfit-ab50.de kennen, sowie auch alle nachfolgenden Fragen nicht gestellt. Lediglich 8,5% der Befragten gaben an, die Website zu kennen, während 52,5% dies verneinten und 18,6% die Frage unbeantwortet ließen. Überdurchschnittlich hoch ist der Bekanntheitsgrad der Website bei Befragten aus Thüringen, bei Männern und bei Personen unter 60 Jahren.¹

Tabelle 34: Kenntnis der Website www.richtigfit-ab50.de (Fallzahl / %)

	BE		BAY		TH		S-H		Gesamt	
ja	3	2,2	14	12,6	10	34,5	3	3,8	30	8,5
nein	59	43,4	69	62,2	19	65,5	39	50,0	186	52,5
keine Angabe	32	23,5	28	25,2	0	0,0	6	7,7	66	18,6
Frage nicht gestellt	42	30,9	0	0,0	0	0,0	30	38,5	72	20,3

Datenbasis: 354 Befragte

Aus der eher geringen Anzahl der Teilnehmenden an den Praxisprojekten, die die Website kennen, darf keinesfalls auf eine mangelnde Bedeutung geschlossen werden. Es scheint lediglich der Fall zu sein, dass es bisher nur relativ geringe Überschneidungen zwischen Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern auf der einen Seite und Websitenutzerinnen und -nutzern auf der anderen Seite gibt.

Aufgrund der geringen Fallzahl von 30 Befragten, die die Website kennen, wird an dieser Stelle auf differenzierte Auswertungen nach Bundesland, Geschlecht oder Alter verzichtet und lediglich ein kurzer Überblick über die Gesamtergebnisse gegeben.²

Bei der Frage danach, wie die Befragten die Website in Erinnerung haben, war die Auswahl von mehreren Vorgaben möglich. 18 Personen stufen die Website als informativ, 15 als vielfältig in den Themen, jeweils 10 als übersichtlich und als Lust auf Sport und Bewegung machend und 9 als attraktiv gestaltet ein. Lediglich 3 Befragte gaben an, sich nicht mehr zu erinnern.

Bei der nachfolgenden Frage, welcher Bereich der Website den Befragten am besten gefallen habe, waren Mehrfachnennungen an und für sich nicht zugelassen. Da aber sehr viele Befragte hier mehrere Bereiche ausgewählt hatten, wurde diese Frage anders ausgewertet als zunächst vorgesehen.³ Am häufigsten wurde mit 13 Nennungen der Bereich „Sportarten“ gewählt, gefolgt von „Gehirnsport“ mit 10, „Ratgeber“ mit 9, „Projekte“ mit 7, „Themen“ mit 5 und „Service“ mit 3 Nennungen. Auch hier gaben 3 Befragte an, sich nicht erinnern zu können.

¹ Die zugrunde liegenden Tabellen finden sich im Tabellenband (Teil 3).

² Die zugrunde liegenden Tabellen finden sich im Tabellenband (Teil 3).

³ Bei einer expliziten Zulassung von Mehrfachnennungen wären die Werte sicherlich zumindest teilweise höher gewesen.

Nur einmal wurde die Frage danach, ob bestimmte Themen vermisst wurden, bejaht – hier wurden Informationen über den besuchten Kurs gewünscht.

Mit 25 von 30 Befragten wollte die große Mehrheit der Teilnehmenden, die die Website bereits kannten, diese wieder besuchen, weitere 2 wollten dies vielleicht tun. Das lässt den Schluss zu, dass zwar bisher nur relativ wenige Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Praxisprojekte die Website nutzen, diejenigen jedoch, die dies bereits tun, einen sehr guten Eindruck von ihr gewonnen haben.

Dies entspricht – auch in der Bewertung der thematischen Angebote – weitgehend den Ergebnissen, die in der Online-Befragung erzielt wurden.

3.4 Zusammenfassung der Evaluationsergebnisse

Das Modellprojekt umfasste insgesamt fünf Maßnahmen, nämlich

1. den Aufbau einer Website www.richtigfit-ab50.de für die Zielgruppe älterer Interessierter an Sport- und Bewegungsaktivitäten (in Trägerschaft des DSB),
2. eine Praxismaßnahme zur Gewinnung Älterer, vor allem Neueinsteigerinnen und -einsteiger, für sportliche Aktivitäten in Kooperation mit Organisationen aus dem Gesundheitsbereich, vor allem mit Ärztinnen und Ärzten (in Trägerschaft des Bayerischen LSV),
3. eine Praxismaßnahme zur Rückgewinnung Ehemaliger, vor allem auch männlicher Sportler (in Trägerschaft des LSB Thüringen),
4. eine Praxismaßnahme zur Mobilisierung älterer Menschen in Kooperation mit Gesundheits- und Senioreneinrichtungen sowie Wohnungsbaugesellschaften und anderen externen Partnern (in Trägerschaft des LSB Berlin) sowie
5. eine Praxismaßnahme zur Kombination von Sport- und Wellness-Angeboten in Kooperation vor allem mit Gesundheits- und Touristikeinrichtungen (in Trägerschaft des LSV Schleswig-Holstein).

Zusammengefasst stellen sich die Evaluationsergebnisse für diese Maßnahmen wie folgt dar:

Die Website www.richtigfit-ab50.de wurde Anfang 2004 ins Internet eingestellt und verzeichnete – nach einem starken Anstieg der Nutzerzahlen in bereits nur 10 Wochen – im letzten halben Jahr ca. 2.000 Besucherinnen und Besucher pro Woche. Über 1.200 Personen beteiligten sich mittlerweile an der Online-Befragung, in der seit Juli 2004 um eine Bewertung des Angebots gebeten wird.

Etwas mehr als die Hälfte derjenigen, die an der Online-Befragung teilnahmen, waren Frauen. Drei Viertel der Befragungsteilnehmerinnen und -teilnehmer waren im Alter von 50 Jahren und mehr; ein im Sinne des Präventionsgedanken und als Hinweis auf die Attraktivität der Website erfreulich hoher Anteil sprach damit sogar Personen an, die jünger als 50 Jahre waren.

Erwartungsgemäß setzte sich der Kreis der Befragten mehrheitlich aus Personen zusammen, die bereits entweder regelmäßig oder sporadisch Sport- und Bewegungsaktivitäten nachgehen; zwei von fünf Nutzerinnen und Nutzern sind zudem bereits Mitglied in einem Sportverein. Immerhin ein Fünftel der Befragten gaben jedoch an, schon lange nicht mehr oder noch nie Sport getrieben zu haben. Damit hat das Medium seine Berechtigung unter Beweis gestellt, zur Aufnahme von Sport- und Bewegungsaktivitäten motivieren zu wollen.

Als besonders wichtige Quelle für die Aufmerksamkeit für www.richtigfit-ab50.de erwies sich die Presse. Hier sollte auch in Zukunft verstärkt angesetzt werden, um weitere Nutzerinnen und Nutzer zu gewinnen.

In der Bewertung der Informationsangebote rangierten die Bereiche

- Gehirnsport,

- Ratgeber,
- allgemeine Themen im Bereich „Sport und Gesundheit“ und
- Informationen zu einzelnen Sportarten

ganz oben. Während Frauen und über 60-Jährige vor allem das Gehirnsportangebot besonders positiv bewerteten, stand bei Männern und 50- bis 59-Jährigen der Ratgeber ganz oben auf der Attraktivitätsskala.

Die überwiegende Mehrheit der Nutzerinnen und Nutzer (86%) gab an, www.richtigfit-ab50.de auf jeden Fall wieder besuchen zu wollen, weitere 11% stellten dies „vielleicht“ in Aussicht. Diese Ergebnisse verdeutlichen, dass die Website es geschafft hat, sich eine „Stammklientel“ zu verschaffen, die Anstrengungen als wertvoll erscheinen lassen, www.richtigfit-ab50.de auch in Zukunft zu betreiben und weiter zu entwickeln.

Die zentralen Zielsetzungen der vier Praxisprojekte können an allen Standorten ebenfalls als erfüllt betrachtet werden. Dies zeigt sich u.a. in der Zahl der durchgeführten Kurse, an der Erreichung der Zielgruppen älterer Menschen und an der Erprobung der Maßnahmen in unterschiedlichen räumlichen Kontexten.

Im ersten und zweiten Maßnahmejahr wurden insgesamt 88 Angebote für rund 1.050 ältere Menschen durchgeführt. Diese Ergebnisse verteilen sich auf die einzelnen Standorte wie folgt:

- Bayern: ca. 380 Personen in 19 Gruppen
- Thüringen: 66 Personen in 8 Gruppen
- Berlin: ca. 500 Personen in 55 Gruppen
- Schleswig-Holstein: 105 Personen in 6 Gruppen

Während die Zahl der Gruppen in Thüringen und Schleswig-Holstein weitgehend den Planungen entsprachen, wurden diese in Berlin um 15 und in Bayern um 12 Gruppen deutlich überschritten.

Wie konzeptuell vorgesehen, deckten die Maßnahmen alle räumlichen Kontexte von Großstädten (bei allen Trägern) über Mittel- und Kleinstädte (Bayern, Thüringen und Schleswig-Holstein) bis hin zum ländlichen Bereich (Bayern und Schleswig-Holstein) ab.

Dennoch wurde aber auch deutlich, dass die einige zuvor nicht erwartete Barrieren vorhanden waren, aufgrund derer die ursprünglichen Konzepte modifiziert werden mussten. Dies betraf insbesondere

- die Bereitschaft niedergelassener Ärzte, ältere Menschen dahingehend zu beraten, sich aus gesundheitlichen Gründen an Sport- und Bewegungsangeboten zu beteiligen und
- die Bereitschaft von Arbeitgebern, ältere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zum Sport zu motivieren oder gar Betriebssportgruppen zu etablieren.

In Bayern und Thüringen, wo entsprechende Kooperationen konzeptuell vorgesehen waren, mussten andere Wege beschritten werden, um den originären Zielen der Maßnahmen gerecht zu werden. Sehr positive Erfahrungen wurden mit Kran-

kenkassen als Kooperationspartner im Gesundheitsbereich gesammelt und mit Ärzten, die auf Honorarbasis Vorträge auf Informationsveranstaltungen hielten.

Im Unterschied zu niedergelassenen Ärzten und Arbeitgebern übertraf die Resonanz bei anderen externen Kooperationspartnern – darunter Seniorenheime, Seniorenbegegnungsstätten, Wohnungsbaugesellschaften, Stadtverwaltungen, Stadtentwicklungsgesellschaften und viele mehr –, deren Funktion es war, Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen und ältere Menschen gezielt anzusprechen und zu gewinnen, alle vorherigen Erwartungen. In Berlin musste bereits nach kurzer Zeit die Öffentlichkeitsarbeit auf ein Minimum reduziert werden, weil die Kooperationsnachfrage aufgrund von Mundpropaganda die eigenen Ressourcen überschritt.

Im Rahmen eines grundsätzlich geschlechterneutralen Modellprojekts war man sich der Tatsache bewusst, dass ältere Männer größere Zugangsbarrieren als Frauen zum Einstieg in sportliche Aktivitäten im höheren Alter haben. Dem wurde in Thüringen erfolgreich entgegengewirkt, indem Sportsportarten mit Ball angeboten wurden, die eine vergleichsweise hohe Attraktivität für Männer besitzen. Aber auch in Bayern und Schleswig-Holstein konnte eine reputierliche Zahl männlicher Teilnehmer gewonnen werden, was auf die besondere „Ehepaareignung“ der Maßnahmen zurückgeführt wurde. Für alle Praxismaßnahmen im Verlauf von zwei Jahren lässt sich auf Grundlage der Teilnehmerbefragung feststellen, dass sich die an der Maßnahme teilnehmenden Personen zu ungefähr drei Vierteln aus Frauen und zu einem Viertel aus Männern zusammensetzten.

Die Maßnahmen im Projekt „Richtig fit ab 50“ richteten sich explizit an jüngere Ältere, die mit attraktiven Angeboten (und möglichst wenig negativen „Senioren-sport“-Assoziationen) für sportliche Aktivitäten gewonnen werden sollten. Rund ein Drittel der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gehörte zur Altersgruppe der 50- bis 59-Jährigen, etwa die Hälfte war im Alter von 60 bis 69 Jahren. Aber auch eine erhebliche Zahl unter 50-Jähriger sowie 70-Jähriger und älterer konnte für eine Teilnahme gewonnen werden, was die Attraktivität der Angebote belegt.

Besonderer Wert wurde in den Modellmaßnahmen darauf gelegt, dass sie Menschen mit niedrigem Einkommen zugänglich sein sollten. Nur in Schleswig-Holstein fiel durch den Aufenthalt im Ostseehotel Damp eine vergleichsweise hohe Teilnahmegebühr an, die aber durch Zuschüsse seitens der Krankenkassen erheblich vermindert wurde. Dennoch ergibt sich anhand der Schulabschlüsse und Berufe der befragten Teilnehmerinnen und Teilnehmer an allen Standorten ein deutlicher Überhang von Angehörigen der mittleren und oberen Mittelschicht. Dies dürfte darauf zurückzuführen sein, dass in dieser Bevölkerungsgruppe gesundheitsbewusstes Verhalten einen deutlichen höheren Stellenwert als bei Angehörigen der Unterschicht hat. Diese zu mobilisieren würde spezifische Konzepte erfordern, die über die Anlage dieses Modellprojekts deutlich hinausgehen.

Trotz teilweise expliziter Bemühung war es im Modellprojekt kaum möglich, ältere Migrantinnen und Migranten für eine Beteiligung an den Kursen zu motivieren.

Auch die Mobilisierung dieses Personenkreises erfordert explizite Konzepte, die für Folgemaßnahmen in Erwägung gezogen werden könnten.

Mit den Praxismaßnahmen sollten vorwiegend Personen angesprochen werden, die bisher sportlich nicht oder nicht regelmäßig aktiv waren. Hier belegen die Ergebnisse der Befragung von Teilnehmerinnen und Teilnehmern, dass dies für rund die Hälfte von ihnen gilt. Die andere Hälfte war auch zuvor regelmäßig aktiv. Aus persönlichen Interviews geht hervor, dass diese Personengruppe oft auf der Suche nach altersgerechteren Angeboten war, die ihnen mit den Modellmaßnahmen vorgestellt wurden. Somit können Seniorensportangebote nicht nur für sich beanspruchen, Menschen zur Aufnahme von Sport- und Bewegungsaktivitäten zu motivieren. Ebenso wichtig ist ihre Funktion der Bestandspflege, nämlich älteren Sportlerinnen und Sportlern Alternativen anzubieten, ohne die sie möglicherweise ihre Aktivitäten eingestellt hätten.

Für ältere Männer und Frauen sind Zeitmangel, das Fehlen interessanter Angebote und die Wahrnehmung, sich auch ohne Sport wohl gefühlt zu haben, wichtige Gründe für frühere sportliche Inaktivität. Ein anderer, vor allem von Frauen genannter Grund ist der, niemanden gehabt zu haben, der mitmachte. Bei früher inaktiven Männern konkurrierten vor allem viele andere Hobbys mit sportlichen Aktivitäten. Auch diese Einschätzungen können sich als Anregung verstehen lassen, wie gezielt Zugangswege zu inaktiven älteren Frauen und Männern gefunden werden können.

Früher bereits aktive Maßnahmeteilnehmerinnen und -teilnehmer trieben meist alleine oder mit Freunden und Familienmitgliedern Sport. Auch bei diesem Personenkreis bietet sich die Chance für Vereine, neue Mitglieder zu gewinnen. Andere Aktive nannten als organisatorischen Rahmen für sportliche Aktivitäten bereits Vereinsangebote. Nur selten wurden andere Anbieter wie Volkshochschulen oder Kirchengemeinden genannt. Die geringste Rolle spielte bei den Maßnahmeteilnehmerinnen und -teilnehmern Fitness-Studios.

Die wichtigsten persönlichen Gründe zur Beteiligung am Projekt – mit geringen Variationen nach Alter und Geschlecht – haben folgende Rangfolge:

1. etwas für die Gesundheit zu tun,
2. ein Gruppenerlebnis zu haben,
3. einen aktiven Lebensstil pflegen zu wollen,
4. ansprechende Informationen über das Angebot erhalten zu haben,
5. etwas Neues kennen lernen zu wollen.

Für Vereine, die sich um den Ausbau ihrer Angebote für Ältere bemühen, heißt dies, dass sie Gesundheits- und Gemeinschaftsmotive sinnvoll mit der Aussicht auf ein aktives und auf Neues hin orientiertes Alter verbinden sollten und nicht nur Wert auf eine hohe Qualität in den Angeboten, sondern auch in deren Kommunikation legen sollten. Altersorientierung, Gesundheit und Fitness – „Richtig fit ab 50“ – sowie Art und Vielfalt des sportlichen Angebots bilden die entscheidenden Gründe, ein Sportangebot anzunehmen. Veröffentlichungen in der Presse und

Mundpropaganda sind die wichtigsten Informationsquellen, aber auch andere Medien wie Informationsveranstaltungen und Flyer haben ihre Berechtigung.

Der konzeptuelle Ansatz einer Fortentwicklung von Inhalten und organisatorischen Rahmenbedingungen im Verlauf des Projekts hat sich bestätigt, wie die Einschätzungen der Teilnehmenden in den beiden Maßnahmejahren zeigen:

Fast alle Teilnehmenden, nämlich jeweils wenigstens 95%, bestätigten, dass die Angebote immer oder meistens Spaß gemacht hätten, sie sich immer oder meistens in der Gruppe wohl gefühlt hätten und die Übungsleiterinnen und -leiter immer oder meistens motiviert gewesen seien. Das bereits hohe Bewertungsniveau des ersten Maßnahmejahres wurde im zweiten Jahr nicht nur gehalten, sondern sogar noch verbessert. Ein Drittel der Teilnehmenden fand das Angebot manchmal zu anstrengend, und ein Viertel beurteilte es als manchmal zu wenig herausfordernd. Obwohl das Ergebnis zeigt, dass das Niveau der Mehrheit erfolgreich getroffen wurde, waren selbst in diesem Spannungsfeld tendenziell verbesserte Bewertungen im zweiten Jahr erkennbar. Nur wenige Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten in beiden Jahren manchmal Angst vor Verletzungen.

Die inhaltliche und organisatorische Bewertung der Angebote war in beiden Maßnahmejahren gut, was insbesondere die Fachkompetenz der Anleitung und die Zusammenstellung der Übungen betrifft. Überdurchschnittliche Bewertungen erzielten insbesondere die bayerischen Angebote. Etwas kritischer gesehen wurden die räumlichen und zeitlichen Bedingungen in Thüringen, wo die Sportangebote (Tischtennis, Tennis, Handball und Fußball) spezifische Sportstätten verlangten und Hallenzeiten nur schwierig zu bewerkstelligen waren. Auch in Berlin waren die räumlichen Bedingungen nicht optimal, was auf die nicht primär für sportliche Aktivitäten ausgelegten Räumlichkeiten der externen Kooperationspartner zurückzuführen ist.

Die Nachhaltigkeit der Maßnahmen zeigt sich u.a. in gesundheitsbewussteren Verhaltensweisen der Teilnehmenden. Drei Viertel von ihnen achten nun auf ausreichende Bewegung im Alltag, knapp die Hälfte auf eine rückengerechtere Haltung und gut ein Drittel auf bewusster Ernährung. Ein knappes Drittel hat mittlerweile ein größeres Interesse an den Themen Sport und Gesundheit entwickelt. Diese Ergebnisse gelten für beide Maßnahmejahre und weisen nur geringe Tendenzen nach Alter und Geschlecht auf.

Fast alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, nämlich 98,2%, wünschen eine Fortsetzung der Maßnahme und mehrheitlich möchte man auch selbst gern mit sportlichen Aktivitäten weitermachen. Etwa die Hälfte der Teilnehmenden bezeichnet sich inzwischen als aktives Mitglied im Verein.

Aus Sicht der Maßnahmeträger hat sich das Projekt als Erfolg erwiesen, und sie empfehlen seine Übernahme durch andere Landesverbände und örtliche Vereine.

4. Ausblick auf die letzte Phase der Projektarbeit

Nach dem Abschluss der praktischen Erprobungsphase liegen zahlreiche Ergebnisse vor, die es nun nachhaltig zu verankern und in ihrer Breite wirksam zu machen gilt. Hierzu gehören insbesondere:

- Praxisleitfäden mit Handlungskonzepten
 - o zur Kooperation mit Organisationen aus dem Gesundheitsbereich, vor allem mit Ärztinnen und Ärzten im Rahmen des Projekts „Aktivierung junger Älterer“ des Bayerischen LSV,
 - o zur Motivierung älterer Menschen, vor allem Männer, zur Aufnahme von Aktivitäten im Bereich von Sportsportarten mit Ball im Rahmen des Projekts des LSB Thüringen,
 - o zur Kooperation mit Gesundheits- und Touristikeinrichtungen im Rahmen des Projekts „Fit und vital älter werden in Schleswig-Holstein“ des LSV Schleswig-Holstein,
 - o zur Kooperation mit Einrichtungen aller Art mit der Zielgruppe älterer Menschen im Rahmen des Projekts „Coaching 50+“ des LSB Berlin,
- Kursmanuale,
- Fertigkeitstestbatterien für die Sportarten Fußball, Volleyball, Tennis und Tischtennis sowie sportartübergreifende Testbatterien zu koordinativen Fähigkeiten, konditionellen Fähigkeiten und Beweglichkeit,
- eine Vielfalt von Informationen zum Thema Seniorensport im Rahmen der Website www.richtigfit-ab50.de des DSW sowie
- Evaluationsergebnisse zur Wirksamkeit der Praxisprojekte und zur Nutzung der und Resonanz auf die Website.

Zur Verbreitung dieser Ergebnisse wird im September 2005 eine zentrale Abschlussveranstaltung durchgeführt, die ein breiteres Fachpublikum ansprechen und zur vertiefenden Information und Diskussion der Ergebnisse anregen soll. Auf diese Weise soll auch projektexternen Verbänden die Gelegenheit geboten werden, mit den Verantwortlichen für die Einzelmaßnahmen in einen persönlichen Erfahrungsaustausch zu treten, um Möglichkeiten der Übernahme des jeweiligen Ansatzes in Gruppen- und Einzelgesprächen zu klären. Nach den derzeitigen Planungen werden sich die ca. 100 Teilnehmenden zu ca. zwei Dritteln aus Schlüsselpersonen für den Senioren- bzw. Gesundheitssport in den DSB-Mitgliedsorganisationen und zu einem Drittel aus Vertreterinnen und Vertretern der Senioren-, Wohlfahrts- und anderer interessierter Verbände sowie aus Einrichtungen des Gesundheitswesens zusammensetzen.

Die Ergebnisse des Gesamtprojekts werden in einem Werkheft des DSB dokumentiert und für die Veröffentlichung im Internet aufbereitet, um Mitgliedsorganisationen und anderen Interessierten Praxisempfehlungen zur Übernahme der Konzepte anzubieten.

Darüber hinaus werden die Projektpartner im Rahmen ihrer jeweiligen Möglichkeiten, wie in Kapitel 3.2.6 beschrieben, für die Verankerung der Projektergebnisse in ihrem Einzugsbereich sorgen.

Vor Abschluss der Laufzeit des Modellprojekts wird von der wissenschaftlichen Begleitung eruiert, inwiefern sich die Modelle etablieren konnten und von ihren Trägern in Eigenregie fortgeführt wurden und welche Unterstützungsmaßnahmen durch den DSB erfolgten. Diese Ergebnisse werden im Endbericht zum Projekt dokumentiert.

Anlagen

- 1. Fragebogen für Übungsleiter des LSB Berlin**
- 2. Fragebogen für Partnerorganisationen des LSB Berlin**
- 3. Bogen zur Selbstevaluation der Projektpartner**
- 4. Leitfaden für Auswertungsgespräche am Ende der
1. Durchführungsphase**
- 5. Leitfaden für Auswertungsgespräche am Ende der
2. Durchführungsphase**
- 6. Design der Online-Befragung**
- 7. Fragebogen für Teilnehmerinnen und Teilnehmer**
- 8. Nutzerstatistik für www.richtigfit-ab50.de**

Zwischenbericht der wissenschaftlichen Begleitung zum Bundesmodellprojekt

„Richtig fit ab 50“

an den DSB, Frankfurt am Main
Geschäftsbereich Breitensport

Tabellenband 1: erstes und zweites Maßnahmejahr

August 2005



Institut für Soziale Infrastruktur

Dr. Karin Stiehr und Dipl.-Soz. Joachim Ritter
Kasseler Straße 1a • 60486 Frankfurt am Main
Tel.: 069-264865-0 • Fax: 069-264865-19
E-Mail: stiehr@isis-sozialforschung.de
Internet: www.isis-sozialforschung.de

Inhaltsverzeichnis

Soziodemografische Merkmale

Tabellen zu Kapitel 3.3.1.1: Alter	2
Tabelle zu Kapitel 3.3.1.2: Geschlecht	3
Tabellen zu Kapitel 3.3.1.3: Schichtzugehörigkeit und berufliche Stellung	4
Tabellen zu Kapitel 3.3.1.4: Wohnort	10
Tabellen zu Kapitel 3.3.1.5: Herkunft	13

Sportbiografischer Hintergrund

Tabellen zu Kapitel 3.3.2.1: Sportliche Aktivität vor der Nutzung des Angebots	15
Tabellen zu Kapitel 3.3.2.2: Gründe für frühere Inaktivität	17
Tabellen zu Kapitel 3.3.2.3: Bevorzugter organisatorischer Rahmen bei früherer Aktivität	31

Gründe für die Nutzung des Angebots

Tabellen zu Kapitel 3.3.3.1: Persönliche Motive	37
Tabellen zu Kapitel 3.3.3.2: Informationen zum Angebot	46

Bewertung des gewählten Angebots

Tabellen zu Kapitel 3.3.4.1: Befinden bei der Ausübung der Aktivitäten	62
Tabellen zu Kapitel 3.3.4.2: Inhaltliche und organisatorische Bewertung des Angebots	77

Folgewirkungen der Maßnahmen

Tabellen zu Kapitel 3.3.5.1: Auswirkungen auf ein gesundheitsbewusstes Verhalten	93
Tabellen zu Kapitel 3.3.5.2: Interesse an künftigen Angeboten	107
Tabellen zu Kapitel 3.3.5.3: Mitgliedschaft im Verein	111

Tabellen zu Kapitel 3.3.1.1

ALTER Altersgruppen * LAND Bundesland Kreuztabelle							
			LAND Bundesland				Gesamt
			1 Berlin	2 Bayern	3 Thüringen	4 Schleswig- Holstein	
ALTER Altersgruppen	1,00 40 bis 49	Anzahl	9	12	9	4	34
		% von LAND Bundesland	3,0%	5,9%	15,0%	3,9%	5,1%
	2,00 50 bis 59	Anzahl	59	91	24	42	216
		% von LAND Bundesland	19,4%	45,0%	40,0%	41,2%	32,3%
	3,00 60 bis 69	Anzahl	169	87	22	43	321
		% von LAND Bundesland	55,6%	43,1%	36,7%	42,2%	48,1%
	4,00 70 und älter	Anzahl	59	10	1	11	81
		% von LAND Bundesland	19,4%	5,0%	1,7%	10,8%	12,1%
	99,00 k.A.	Anzahl	8	2	4	2	16
		% von LAND Bundesland	2,6%	1,0%	6,7%	2,0%	2,4%
Gesamt		Anzahl	304	202	60	102	668
		% von LAND Bundesland	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

ALTER Altersgruppen * v84 Geschlecht Kreuztabelle						
			v84 Geschlecht			Gesamt
			1 männlich	2 weiblich	99 k.A.	
ALTER Altersgruppen	1,00 40 bis 49	Anzahl	6	28	0	34
		% von v84 Geschlecht	3,4%	5,8%	,0%	5,1%
	2,00 50 bis 59	Anzahl	64	152	0	216
		% von v84 Geschlecht	36,2%	31,7%	,0%	32,3%
	3,00 60 bis 69	Anzahl	88	232	1	321
		% von v84 Geschlecht	49,7%	48,4%	8,3%	48,1%
	4,00 70 und älter	Anzahl	18	62	1	81
		% von v84 Geschlecht	10,2%	12,9%	8,3%	12,1%
	99,00 k.A.	Anzahl	1	5	10	16
		% von v84 Geschlecht	,6%	1,0%	83,3%	2,4%
Gesamt		Anzahl	177	479	12	668
		% von v84 Geschlecht	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Tabelle zu Kapitel 3.3.1.2

v84 Geschlecht * LAND Bundesland Kreuztabelle							
			LAND Bundesland				Gesamt
			1 Berlin	2 Bayern	3 Thüringen	4 Schleswig- Holstein	
v84 Geschlecht	1 männlich	Anzahl	23	77	39	38	177
		% von LAND Bundesland	7,6%	38,1%	65,0%	37,3%	26,5%
	2 weiblich	Anzahl	274	123	20	62	479
		% von LAND Bundesland	90,1%	60,9%	33,3%	60,8%	71,7%
	99 k.A.	Anzahl	7	2	1	2	12
		% von LAND Bundesland	2,3%	1,0%	1,7%	2,0%	1,8%
Gesamt		Anzahl	304	202	60	102	668
		% von LAND Bundesland	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Tabellen zu Kapitel 3.3.1.3

v85 Schulabschluss * LAND Bundesland Kreuztabelle							
			LAND Bundesland				Gesamt
			1 Berlin	2 Bayern	3 Thüringen	4 Schleswig- Holstein	
v85 Schulabschluss	1 Hauptschulabschluss	Anzahl	94	72	2	27	195
		% von LAND Bundesland	30,9%	35,6%	3,3%	26,5%	29,2%
	2 Realschulabschluss	Anzahl	86	57	8	37	188
		% von LAND Bundesland	28,3%	28,2%	13,3%	36,3%	28,1%
	3 (Fach-)Hochschulreife	Anzahl	40	19	9	14	82
		% von LAND Bundesland	13,2%	9,4%	15,0%	13,7%	12,3%
	4 (Fach-)Hochschulabschluss	Anzahl	72	48	40	21	181
		% von LAND Bundesland	23,7%	23,8%	66,7%	20,6%	27,1%
	5 kein Abschluss	Anzahl	2	1	0	1	4
		% von LAND Bundesland	,7%	,5%	,0%	1,0%	,6%
	99 k.A.	Anzahl	10	5	1	2	18
		% von LAND Bundesland	3,3%	2,5%	1,7%	2,0%	2,7%
Gesamt		Anzahl	304	202	60	102	668
		% von LAND Bundesland	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v85 Schulabschluss * ALTER Altersgruppen Kreuztabelle								
			ALTER Altersgruppen					Gesamt
			1,00 40 bis 49	2,00 50 bis 59	3,00 60 bis 69	4,00 70 und älter	99,00 k.A.	
v85 Schulabschluss	1 Hauptschulabschluss	Anzahl	4	55	97	38	1	195
		% von ALTER Altersgruppen	11,8%	25,5%	30,2%	46,9%	6,3%	29,2%
	2 Realschulabschluss	Anzahl	11	75	91	10	1	188
		% von ALTER Altersgruppen	32,4%	34,7%	28,3%	12,3%	6,3%	28,1%
	3 (Fach-)Hochschulreife	Anzahl	9	18	47	6	2	82
		% von ALTER Altersgruppen	26,5%	8,3%	14,6%	7,4%	12,5%	12,3%
	4 (Fach-)Hochschulabschluss	Anzahl	10	65	79	25	2	181
		% von ALTER Altersgruppen	29,4%	30,1%	24,6%	30,9%	12,5%	27,1%
	5 kein Abschluss	Anzahl	0	2	1	1	0	4
		% von ALTER Altersgruppen	,0%	,9%	,3%	1,2%	,0%	,6%
99 k.A.	Anzahl	0	1	6	1	10	18	
	% von ALTER Altersgruppen	,0%	,5%	1,9%	1,2%	62,5%	2,7%	
Gesamt		Anzahl	34	216	321	81	16	668
		% von ALTER Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v85 Schulabschluss * v84 Geschlecht Kreuztabelle						
			v84 Geschlecht			Gesamt
			1 männlich	2 weiblich	99 k.A.	
v85 Schulabschluss	1 Hauptschulabschluss	Anzahl	48	147	0	195
		% von v84 Geschlecht	27,1%	30,7%	,0%	29,2%
	2 Realschulabschluss	Anzahl	28	160	0	188
		% von v84 Geschlecht	15,8%	33,4%	,0%	28,1%
	3 (Fach-) Hochschulreife	Anzahl	16	66	0	82
		% von v84 Geschlecht	9,0%	13,8%	,0%	12,3%
	4 (Fach-) Hochschulabschluss	Anzahl	82	97	2	181
		% von v84 Geschlecht	46,3%	20,3%	16,7%	27,1%
	5 kein Abschluss	Anzahl	1	3	0	4
		% von v84 Geschlecht	,6%	,6%	,0%	,6%
	99 k.A.	Anzahl	2	6	10	18
		% von v84 Geschlecht	1,1%	1,3%	83,3%	2,7%
Gesamt		Anzahl	177	479	12	668
		% von v84 Geschlecht	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v88 Berufliche Stellung * LAND Bundesland Kreuztabelle							
			LAND Bundesland				Gesamt
			1 Berlin	2 Bayern	3 Thüringen	4 Schleswig- Holstein	
v88 Berufliche Stellung	1 abhängig beschäftigt	Anzahl	38	57	28	29	152
		% von LAND Bundesland	12,5%	28,2%	46,7%	28,4%	22,8%
	2 selbstständig	Anzahl	14	19	6	9	48
		% von LAND Bundesland	4,6%	9,4%	10,0%	8,8%	7,2%
	3 arbeitslos	Anzahl	25	5	6	5	41
		% von LAND Bundesland	8,2%	2,5%	10,0%	4,9%	6,1%
	4 Hausfrau/- mann	Anzahl	15	35	0	5	55
		% von LAND Bundesland	4,9%	17,3%	,0%	4,9%	8,2%
	5 im Ruhestand	Anzahl	198	78	18	43	337
		% von LAND Bundesland	65,1%	38,6%	30,0%	42,2%	50,4%
	99 k.A.	Anzahl	14	8	2	11	35
		% von LAND Bundesland	4,6%	4,0%	3,3%	10,8%	5,2%
Gesamt		Anzahl	304	202	60	102	668
		% von LAND Bundesland	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v88 Berufliche Stellung * ALTER Altersgruppen Kreuztabelle								
			ALTER Altersgruppen					Gesamt
			1,00 40 bis 49	2,00 50 bis 59	3,00 60 bis 69	4,00 70 und älter	99,00 k.A.	
v88 Berufliche Stellung	1 abhängig beschäftigt	Anzahl	22	99	28	0	3	152
		% von ALTER Altersgruppen	64,7%	45,8%	8,7%	,0%	18,8%	22,8%
	2 selbstständig	Anzahl	2	32	9	5	0	48
		% von ALTER Altersgruppen	5,9%	14,8%	2,8%	6,2%	,0%	7,2%
	3 arbeitslos	Anzahl	3	20	18	0	0	41
		% von ALTER Altersgruppen	8,8%	9,3%	5,6%	,0%	,0%	6,1%
	4 Hausfrau/- mann	Anzahl	5	29	21	0	0	55
		% von ALTER Altersgruppen	14,7%	13,4%	6,5%	,0%	,0%	8,2%
	5 im Ruhestand	Anzahl	1	19	239	74	4	337
		% von ALTER Altersgruppen	2,9%	8,8%	74,5%	91,4%	25,0%	50,4%
	99 k.A.	Anzahl	1	17	6	2	9	35
		% von ALTER Altersgruppen	2,9%	7,9%	1,9%	2,5%	56,3%	5,2%
Gesamt		Anzahl	34	216	321	81	16	668
		% von ALTER Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v88 Berufliche Stellung * v84 Geschlecht Kreuztabelle							
			v84 Geschlecht			Gesamt	
			1 männlich	2 weiblich	99 k.A.		
v88 Berufliche Stellung	1 abhängig beschäftigt	Anzahl	57	95	0	152	
		% von v84 Geschlecht	32,2%	19,8%	,0%	22,8%	
	2 selbstständig	Anzahl	16	32	0	48	
		% von v84 Geschlecht	9,0%	6,7%	,0%	7,2%	
	3 arbeitslos	Anzahl	11	30	0	41	
		% von v84 Geschlecht	6,2%	6,3%	,0%	6,1%	
	4 Hausfrau/-mann	Anzahl	0	55	0	55	
		% von v84 Geschlecht	,0%	11,5%	,0%	8,2%	
	5 im Ruhestand	Anzahl	90	244	3	337	
		% von v84 Geschlecht	50,8%	50,9%	25,0%	50,4%	
	99 k.A.	Anzahl	3	23	9	35	
		% von v84 Geschlecht	1,7%	4,8%	75,0%	5,2%	
	Gesamt		Anzahl	177	479	12	668
			% von v84 Geschlecht	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Tabellen zu Kapitel 3.3.1.4

v89 Größe Wohnort * LAND Bundesland Kreuztabelle							
			LAND Bundesland				Gesamt
			1 Berlin	2 Bayern	3 Thüringen	4 Schleswig- Holstein	
v89 Größe Wohnort	1 unter 5.000	Anzahl	3	45	1	13	62
		% von LAND Bundesland	1,0%	22,3%	1,7%	12,7%	9,3%
	2 bis 10.000	Anzahl	5	30	1	30	66
		% von LAND Bundesland	1,6%	14,9%	1,7%	29,4%	9,9%
	3 bis 20.000	Anzahl	4	37	0	9	50
		% von LAND Bundesland	1,3%	18,3%	,0%	8,8%	7,5%
	4 bis 50.000	Anzahl	7	15	10	20	52
		% von LAND Bundesland	2,3%	7,4%	16,7%	19,6%	7,8%
	5 bis 100.000	Anzahl	7	1	11	2	21
		% von LAND Bundesland	2,3%	,5%	18,3%	2,0%	3,1%
	6 über 100.000	Anzahl	262	69	36	26	393
		% von LAND Bundesland	86,2%	34,2%	60,0%	25,5%	58,8%
	99 k.A.	Anzahl	16	5	1	2	24
		% von LAND Bundesland	5,3%	2,5%	1,7%	2,0%	3,6%
Gesamt		Anzahl	304	202	60	102	668
		% von LAND Bundesland	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v89 Größe Wohnort * ALTER Altersgruppen Kreuztabelle								
			ALTER Altersgruppen					Gesamt
			1,00 40 bis 49	2,00 50 bis 59	3,00 60 bis 69	4,00 70 und älter	99,00 k.A.	
v89 Größe Wohnort	1 unter 5.000	Anzahl	4	27	27	4	0	62
		% von ALTER Altersgruppen	11,8%	12,5%	8,4%	4,9%	,0%	9,3%
	2 bis 10.000	Anzahl	4	24	34	4	0	66
		% von ALTER Altersgruppen	11,8%	11,1%	10,6%	4,9%	,0%	9,9%
	3 bis 20.000	Anzahl	1	23	22	4	0	50
		% von ALTER Altersgruppen	2,9%	10,6%	6,9%	4,9%	,0%	7,5%
	4 bis 50.0000	Anzahl	0	21	20	11	0	52
		% von ALTER Altersgruppen	,0%	9,7%	6,2%	13,6%	,0%	7,8%
	5 bis 100.000	Anzahl	4	7	6	1	3	21
		% von ALTER Altersgruppen	11,8%	3,2%	1,9%	1,2%	18,8%	3,1%
	6 über 100.000	Anzahl	21	112	205	51	4	393
		% von ALTER Altersgruppen	61,8%	51,9%	63,9%	63,0%	25,0%	58,8%
	99 k.A.	Anzahl	0	2	7	6	9	24
		% von ALTER Altersgruppen	,0%	,9%	2,2%	7,4%	56,3%	3,6%
Gesamt		Anzahl	34	216	321	81	16	668
		% von ALTER Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v89 Größe Wohnort * v84 Geschlecht Kreuztabelle						
			v84 Geschlecht			Gesamt
			1 männlich	2 weiblich	99 k.A.	
v89 Größe Wohnort	1 unter 5.000	Anzahl	22	40	0	62
		% von v84 Geschlecht	12,4%	8,4%	,0%	9,3%
	2 bis 10.000	Anzahl	19	47	0	66
		% von v84 Geschlecht	10,7%	9,8%	,0%	9,9%
	3 bis 20.000	Anzahl	19	31	0	50
		% von v84 Geschlecht	10,7%	6,5%	,0%	7,5%
	4 bis 50.000	Anzahl	20	32	0	52
		% von v84 Geschlecht	11,3%	6,7%	,0%	7,8%
	5 bis 100.000	Anzahl	5	16	0	21
		% von v84 Geschlecht	2,8%	3,3%	,0%	3,1%
	6 über 100.000	Anzahl	90	299	4	393
		% von v84 Geschlecht	50,8%	62,4%	33,3%	58,8%
	99 k.A.	Anzahl	2	14	8	24
		% von v84 Geschlecht	1,1%	2,9%	66,7%	3,6%
Gesamt		Anzahl	177	479	12	668
		% von v84 Geschlecht	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Tabellen zu Kapitel 3.3.1.5

v90 Herkunftsland * LAND Bundesland Kreuztabelle							
			LAND Bundesland				Gesamt
			1 Berlin	2 Bayern	3 Thüringen	4 Schleswig- Holstein	
v90 Herkunftsland	1 Deutschland	Anzahl	294	192	57	97	640
		% von LAND Bundesland	96,7%	95,0%	95,0%	95,1%	95,8%
	2 anderes Land	Anzahl	6	7	3	3	19
		% von LAND Bundesland	2,0%	3,5%	5,0%	2,9%	2,8%
	99 k.A.	Anzahl	4	3	0	2	9
		% von LAND Bundesland	1,3%	1,5%	,0%	2,0%	1,3%
Gesamt		Anzahl	304	202	60	102	668
		% von LAND Bundesland	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v90 Herkunftsland * ALTER Altersgruppen Kreuztabelle								
			ALTER Altersgruppen					Gesamt
			1,00 40 bis 49	2,00 50 bis 59	3,00 60 bis 69	4,00 70 und älter	99,00 k.A.	
v90 Herkunftsland	1 Deutschland	Anzahl	32	208	313	79	8	640
		% von ALTER Altersgruppen	94,1%	96,3%	97,5%	97,5%	50,0%	95,8%
	2 anderes Land	Anzahl	2	7	8	2	0	19
		% von ALTER Altersgruppen	5,9%	3,2%	2,5%	2,5%	,0%	2,8%
	99 k.A.	Anzahl	0	1	0	0	8	9
		% von ALTER Altersgruppen	,0%	,5%	,0%	,0%	50,0%	1,3%
Gesamt		Anzahl	34	216	321	81	16	668
		% von ALTER Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v90 Herkunftsland * v84 Geschlecht Kreuztabelle						
			v84 Geschlecht			Gesamt
			1 männlich	2 weiblich	99 k.A.	
v90 Herkunftsland	1 Deutschland	Anzahl	168	468	4	640
		% von v84 Geschlecht	94,9%	97,7%	33,3%	95,8%
	2 anderes Land	Anzahl	8	11	0	19
		% von v84 Geschlecht	4,5%	2,3%	,0%	2,8%
	99 k.A.	Anzahl	1	0	8	9
		% von v84 Geschlecht	,6%	,0%	66,7%	1,3%
Gesamt		Anzahl	177	479	12	668
		% von v84 Geschlecht	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Tabellen zu Kapitel 3.3.2.1

v01 Häufigkeit Sport vor Angebot * LAND Bundesland Kreuztabelle							
			LAND Bundesland				Gesamt
			1 Berlin	2 Bayern	3 Thüringen	4 Schleswig- Holstein	
v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	1 kein Sport	Anzahl	66	32	4	9	111
		% von LAND Bundesland	21,7%	15,8%	6,7%	8,8%	16,6%
	2 lange nicht Sport	Anzahl	63	44	9	21	137
		% von LAND Bundesland	20,7%	21,8%	15,0%	20,6%	20,5%
	3 seltener als wöchentlich	Anzahl	38	34	13	12	97
		% von LAND Bundesland	12,5%	16,8%	21,7%	11,8%	14,5%
	4 mindestens wöchentlich	Anzahl	137	92	34	60	323
		% von LAND Bundesland	45,1%	45,5%	56,7%	58,8%	48,4%
Gesamt		Anzahl	304	202	60	102	668
		% von LAND Bundesland	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v01 Häufigkeit Sport vor Angebot * ALTER Altersgruppen Kreuztabelle								
			ALTER Altersgruppen					Gesamt
			1,00 40 bis 49	2,00 50 bis 59	3,00 60 bis 69	4,00 70 und älter	99,00 k.A.	
v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	1 kein Sport	Anzahl	5	36	57	12	1	111
		% von ALTER Altersgruppen	14,7%	16,7%	17,8%	14,8%	6,3%	16,6%
	2 lange nicht Sport	Anzahl	6	47	65	13	6	137
		% von ALTER Altersgruppen	17,6%	21,8%	20,2%	16,0%	37,5%	20,5%
	3 seltener als wöchentlich	Anzahl	10	36	41	9	1	97
		% von ALTER Altersgruppen	29,4%	16,7%	12,8%	11,1%	6,3%	14,5%
	4 mindestens wöchentlich	Anzahl	13	97	158	47	8	323
		% von ALTER Altersgruppen	38,2%	44,9%	49,2%	58,0%	50,0%	48,4%
Gesamt		Anzahl	34	216	321	81	16	668
		% von ALTER Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v01 Häufigkeit Sport vor Angebot * v84 Geschlecht Kreuztabelle						
			v84 Geschlecht			Gesamt
			1 männlich	2 weiblich	99 k.A.	
v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	1 kein Sport	Anzahl	19	90	2	111
		% von v84 Geschlecht	10,7%	18,8%	16,7%	16,6%
	2 lange nicht Sport	Anzahl	41	93	3	137
		% von v84 Geschlecht	23,2%	19,4%	25,0%	20,5%
	3 seltener als wöchentlich	Anzahl	33	63	1	97
		% von v84 Geschlecht	18,6%	13,2%	8,3%	14,5%
	4 mindestens wöchentlich	Anzahl	84	233	6	323
		% von v84 Geschlecht	47,5%	48,6%	50,0%	48,4%
	Gesamt	Anzahl	177	479	12	668
		% von v84 Geschlecht	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Tabellen zu Kapitel 3.3.2.2

v18 Kein Sport: keine interessanten Angebote * LAND Bundesland Kreuztabelle							
			LAND Bundesland				Gesamt
			1 Berlin	2 Bayern	3 Thüringen	4 Schleswig-Holstein	
v18 Kein Sport: keine interessanten Angebote	1 angegeben	Anzahl	49	11	3	5	68
		% von LAND Bundesland	38,0%	14,5%	23,1%	16,7%	27,4%
	99 k.A.	Anzahl	80	65	10	25	180
		% von LAND Bundesland	62,0%	85,5%	76,9%	83,3%	72,6%
Gesamt		Anzahl	129	76	13	30	248
		% von LAND Bundesland	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v19 Kein Sport: zu wenig Zeit * LAND Bundesland Kreuztabelle							
			LAND Bundesland				Gesamt
			1 Berlin	2 Bayern	3 Thüringen	4 Schleswig- Holstein	
v19 Kein Sport: zu wenig Zeit	1 angegeben	Anzahl	63	40	7	16	126
		% von LAND Bundesland	48,8%	52,6%	53,8%	53,3%	50,8%
	99 k.A.	Anzahl	66	36	6	14	122
		% von LAND Bundesland	51,2%	47,4%	46,2%	46,7%	49,2%
Gesamt		Anzahl	129	76	13	30	248
		% von LAND Bundesland	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v20 Kein Sport: Kostenfrage * LAND Bundesland Kreuztabelle							
			LAND Bundesland				Gesamt
			1 Berlin	2 Bayern	3 Thüringen	4 Schleswig-Holstein	
v20 Kein Sport: Kostenfrage	1 angegeben	Anzahl	22	3	1	1	27
		% von LAND Bundesland	17,1%	3,9%	7,7%	3,3%	10,9%
	99 k.A.	Anzahl	107	73	12	29	221
		% von LAND Bundesland	82,9%	96,1%	92,3%	96,7%	89,1%
Gesamt		Anzahl	129	76	13	30	248
		% von LAND Bundesland	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v21 Kein Sport: zu anstrengend * LAND Bundesland Kreuztabelle							
			LAND Bundesland				Gesamt
			1 Berlin	2 Bayern	3 Thüringen	4 Schleswig-Holstein	
v21 Kein Sport: zu anstrengend	1 angegeben	Anzahl	1	6	1	4	12
		% von LAND Bundesland	,8%	7,9%	7,7%	13,3%	4,8%
	99 k.A.	Anzahl	128	70	12	26	236
		% von LAND Bundesland	99,2%	92,1%	92,3%	86,7%	95,2%
Gesamt		Anzahl	129	76	13	30	248
		% von LAND Bundesland	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v22 Kein Sport: niemand, der mitmachte * LAND Bundesland Kreuztabelle							
			LAND Bundesland				Gesamt
			1 Berlin	2 Bayern	3 Thüringen	4 Schleswig- Holstein	
v22 Kein Sport: niemand, der mitmachte	1 angegeben	Anzahl	29	16	2	2	49
		% von LAND Bundesland	22,5%	21,1%	15,4%	6,7%	19,8%
	99 k.A.	Anzahl	100	60	11	28	199
		% von LAND Bundesland	77,5%	78,9%	84,6%	93,3%	80,2%
Gesamt		Anzahl	129	76	13	30	248
		% von LAND Bundesland	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v23 Kein Sport: besorgt, nicht genug zu können * LAND Bundesland Kreuztabelle							
			LAND Bundesland				Gesamt
			1 Berlin	2 Bayern	3 Thüringen	4 Schleswig-Holstein	
v23 Kein Sport: besorgt, nicht genug zu können	1 angegeben	Anzahl	6	11	1	5	23
		% von LAND Bundesland	4,7%	14,5%	7,7%	16,7%	9,3%
	99 k.A.	Anzahl	123	65	12	25	225
		% von LAND Bundesland	95,3%	85,5%	92,3%	83,3%	90,7%
Gesamt		Anzahl	129	76	13	30	248
		% von LAND Bundesland	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v24 Kein Sport: Angst vor Verletzungen * LAND Bundesland Kreuztabelle							
			LAND Bundesland				Gesamt
			1 Berlin	2 Bayern	3 Thüringen	4 Schleswig- Holstein	
v24 Kein Sport: Angst vor Verletzungen	1 angegeben	Anzahl	2	3	0	2	7
		% von LAND Bundesland	1,6%	3,9%	,0%	6,7%	2,8%
	99 k.A.	Anzahl	127	73	13	28	241
		% von LAND Bundesland	98,4%	96,1%	100,0%	93,3%	97,2%
Gesamt		Anzahl	129	76	13	30	248
		% von LAND Bundesland	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v25 Kein Sport: auch ohne Sport wohl gefühlt * LAND Bundesland Kreuztabelle							
			LAND Bundesland				Gesamt
			1 Berlin	2 Bayern	3 Thüringen	4 Schleswig- Holstein	
v25 Kein Sport: auch ohne Sport wohl gefühlt	1 angegeben	Anzahl	20	19	0	5	44
		% von LAND Bundesland	15,5%	25,0%	,0%	16,7%	17,7%
	99 k.A.	Anzahl	109	57	13	25	204
		% von LAND Bundesland	84,5%	75,0%	100,0%	83,3%	82,3%
Gesamt		Anzahl	129	76	13	30	248
		% von LAND Bundesland	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v26 Kein Sport: viele andere Hobbys * LAND Bundesland Kreuztabelle							
			LAND Bundesland				Gesamt
			1 Berlin	2 Bayern	3 Thüringen	4 Schleswig- Holstein	
v26 Kein Sport: viele andere Hobbys	1 angegeben	Anzahl	12	18	2	3	35
		% von LAND Bundesland	9,3%	23,7%	15,4%	10,0%	14,1%
	99 k.A.	Anzahl	117	58	11	27	213
		% von LAND Bundesland	90,7%	76,3%	84,6%	90,0%	85,9%
Gesamt		Anzahl	129	76	13	30	248
		% von LAND Bundesland	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v27 Kein Sport: andere Gründe * LAND Bundesland Kreuztabelle							
			LAND Bundesland				Gesamt
			1 Berlin	2 Bayern	3 Thüringen	4 Schleswig- Holstein	
v27 Kein Sport: andere Gründe	1 angegeben	Anzahl	15	14	1	10	40
		% von LAND Bundesland	11,6%	18,4%	7,7%	33,3%	16,1%
	99 k.A.	Anzahl	114	62	12	20	208
		% von LAND Bundesland	88,4%	81,6%	92,3%	66,7%	83,9%
Gesamt		Anzahl	129	76	13	30	248
		% von LAND Bundesland	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v18 Kein Sport: keine interessanten Angebote * ALTER Altersgruppen Kreuztabelle								
			ALTER Altersgruppen					Gesamt
			1,00 40 bis 49	2,00 50 bis 59	3,00 60 bis 69	4,00 70 und älter	99,00 k.A.	
v18 Kein Sport: keine interessanten Angebote	1 angegeben	Anzahl	4	28	30	3	3	68
		% von ALTER Altersgruppen	36,4%	33,7%	24,6%	12,0%	42,9%	27,4%
	99 k.A.	Anzahl	7	55	92	22	4	180
		% von ALTER Altersgruppen	63,6%	66,3%	75,4%	88,0%	57,1%	72,6%
Gesamt		Anzahl	11	83	122	25	7	248
		% von ALTER Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v19 Kein Sport: zu wenig Zeit * ALTER Altersgruppen Kreuztabelle								
			ALTER Altersgruppen					Gesamt
			1,00 40 bis 49	2,00 50 bis 59	3,00 60 bis 69	4,00 70 und älter	99,00 k.A.	
v19 Kein Sport: zu wenig Zeit	1 angegeben	Anzahl	4	38	68	12	4	126
		% von ALTER Altersgruppen	36,4%	45,8%	55,7%	48,0%	57,1%	50,8%
	99 k.A.	Anzahl	7	45	54	13	3	122
		% von ALTER Altersgruppen	63,6%	54,2%	44,3%	52,0%	42,9%	49,2%
Gesamt		Anzahl	11	83	122	25	7	248
		% von ALTER Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v20 Kein Sport: Kostenfrage * ALTER Altersgruppen Kreuztabelle								
			ALTER Altersgruppen					Gesamt
			1,00 40 bis 49	2,00 50 bis 59	3,00 60 bis 69	4,00 70 und älter	99,00 k.A.	
v20 Kein Sport: Kostenfrage	1 angegeben	Anzahl	2	14	8	3	0	27
		% von ALTER Altersgruppen	18,2%	16,9%	6,6%	12,0%	,0%	10,9%
	99 k.A.	Anzahl	9	69	114	22	7	221
		% von ALTER Altersgruppen	81,8%	83,1%	93,4%	88,0%	100,0%	89,1%
Gesamt		Anzahl	11	83	122	25	7	248
		% von ALTER Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v21 Kein Sport: zu anstrengend * ALTER Altersgruppen Kreuztabelle								
			ALTER Altersgruppen					Gesamt
			1,00 40 bis 49	2,00 50 bis 59	3,00 60 bis 69	4,00 70 und älter	99,00 k.A.	
v21 Kein Sport: zu anstrengend	1 angegeben	Anzahl	1	7	4	0	0	12
		% von ALTER Altersgruppen	9,1%	8,4%	3,3%	,0%	,0%	4,8%
	99 k.A.	Anzahl	10	76	118	25	7	236
		% von ALTER Altersgruppen	90,9%	91,6%	96,7%	100,0%	100,0%	95,2%
Gesamt		Anzahl	11	83	122	25	7	248
		% von ALTER Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v22 Kein Sport: niemand, der mitmachte * ALTER Altersgruppen Kreuztabelle								
			ALTER Altersgruppen					Gesamt
			1,00 40 bis 49	2,00 50 bis 59	3,00 60 bis 69	4,00 70 und älter	99,00 k.A.	
v22 Kein Sport: niemand, der mitmachte	1 angegeben	Anzahl	4	24	15	5	1	49
		% von ALTER Altersgruppen	36,4%	28,9%	12,3%	20,0%	14,3%	19,8%
	99 k.A.	Anzahl	7	59	107	20	6	199
		% von ALTER Altersgruppen	63,6%	71,1%	87,7%	80,0%	85,7%	80,2%
Gesamt		Anzahl	11	83	122	25	7	248
		% von ALTER Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v23 Kein Sport: besorgt, nicht genug zu können * ALTER Altersgruppen Kreuztabelle								
			ALTER Altersgruppen					Gesamt
			1,00 40 bis 49	2,00 50 bis 59	3,00 60 bis 69	4,00 70 und älter	99,00 k.A.	
v23 Kein Sport: besorgt, nicht genug zu können	1 angegeben	Anzahl	1	9	10	2	1	23
		% von ALTER Altersgruppen	9,1%	10,8%	8,2%	8,0%	14,3%	9,3%
	99 k.A.	Anzahl	10	74	112	23	6	225
		% von ALTER Altersgruppen	90,9%	89,2%	91,8%	92,0%	85,7%	90,7%
Gesamt		Anzahl	11	83	122	25	7	248
		% von ALTER Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v24 Kein Sport: Angst vor Verletzungen * ALTER Altersgruppen Kreuztabelle								
			ALTER Altersgruppen					Gesamt
			1,00 40 bis 49	2,00 50 bis 59	3,00 60 bis 69	4,00 70 und älter	99,00 k.A.	
v24 Kein Sport: Angst vor Verletzungen	1 angegeben	Anzahl	0	3	3	0	1	7
		% von ALTER Altersgruppen	,0%	3,6%	2,5%	,0%	14,3%	2,8%
	99 k.A.	Anzahl	11	80	119	25	6	241
		% von ALTER Altersgruppen	100,0%	96,4%	97,5%	100,0%	85,7%	97,2%
Gesamt		Anzahl	11	83	122	25	7	248
		% von ALTER Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v25 Kein Sport: auch ohne Sport wohl gefühlt * ALTER Altersgruppen Kreuztabelle								
			ALTER Altersgruppen					Gesamt
			1,00 40 bis 49	2,00 50 bis 59	3,00 60 bis 69	4,00 70 und älter	99,00 k.A.	
v25 Kein Sport: auch ohne Sport wohl geföhlt	1 angegeben	Anzahl	1	20	17	5	1	44
		% von ALTER Altersgruppen	9,1%	24,1%	13,9%	20,0%	14,3%	17,7%
	99 k.A.	Anzahl	10	63	105	20	6	204
		% von ALTER Altersgruppen	90,9%	75,9%	86,1%	80,0%	85,7%	82,3%
Gesamt		Anzahl	11	83	122	25	7	248
		% von ALTER Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v26 Kein Sport: viele andere Hobbys * ALTER Altersgruppen Kreuztabelle								
			ALTER Altersgruppen					Gesamt
			1,00 40 bis 49	2,00 50 bis 59	3,00 60 bis 69	4,00 70 und älter	99,00 k.A.	
v26 Kein Sport: viele andere Hobbys	1 angegeben	Anzahl	1	13	15	4	2	35
		% von ALTER Altersgruppen	9,1%	15,7%	12,3%	16,0%	28,6%	14,1%
	99 k.A.	Anzahl	10	70	107	21	5	213
		% von ALTER Altersgruppen	90,9%	84,3%	87,7%	84,0%	71,4%	85,9%
Gesamt		Anzahl	11	83	122	25	7	248
		% von ALTER Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v27 Kein Sport: andere Gründe * ALTER Altersgruppen Kreuztabelle								
			ALTER Altersgruppen					Gesamt
			1,00 40 bis 49	2,00 50 bis 59	3,00 60 bis 69	4,00 70 und älter	99,00 k.A.	
v27 Kein Sport: andere Gründe	1 angegeben	Anzahl	1	12	22	5	0	40
		% von ALTER Altersgruppen	9,1%	14,5%	18,0%	20,0%	,0%	16,1%
	99 k.A.	Anzahl	10	71	100	20	7	208
		% von ALTER Altersgruppen	90,9%	85,5%	82,0%	80,0%	100,0%	83,9%
Gesamt		Anzahl	11	83	122	25	7	248
		% von ALTER Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v18 Kein Sport: keine interessanten Angebote * v84 Geschlecht Kreuztabelle						
			v84 Geschlecht			Gesamt
			1 männlich	2 weiblich	99 k.A.	
v18 Kein Sport: keine interessanten Angebote	1 angegeben	Anzahl	12	53	3	68
		% von v84 Geschlecht	20,0%	29,0%	60,0%	27,4%
	99 k.A.	Anzahl	48	130	2	180
		% von v84 Geschlecht	80,0%	71,0%	40,0%	72,6%
Gesamt		Anzahl	60	183	5	248
		% von v84 Geschlecht	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v19 Kein Sport: zu wenig Zeit * v84 Geschlecht Kreuztabelle						
			v84 Geschlecht			Gesamt
			1 männlich	2 weiblich	99 k.A.	
v19 Kein Sport: zu wenig Zeit	1 angegeben	Anzahl	32	91	3	126
		% von v84 Geschlecht	53,3%	49,7%	60,0%	50,8%
	99 k.A.	Anzahl	28	92	2	122
		% von v84 Geschlecht	46,7%	50,3%	40,0%	49,2%
Gesamt		Anzahl	60	183	5	248
		% von v84 Geschlecht	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v20 Kein Sport: Kostenfrage * v84 Geschlecht Kreuztabelle						
			v84 Geschlecht			Gesamt
			1 männlich	2 weiblich	99 k.A.	
v20 Kein Sport: Kostenfrage	1 angegeben	Anzahl	3	24	0	27
		% von v84 Geschlecht	5,0%	13,1%	,0%	10,9%
	99 k.A.	Anzahl	57	159	5	221
		% von v84 Geschlecht	95,0%	86,9%	100,0%	89,1%
Gesamt		Anzahl	60	183	5	248
		% von v84 Geschlecht	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v21 Kein Sport: zu anstrengend * v84 Geschlecht Kreuztabelle						
			v84 Geschlecht			Gesamt
			1 männlich	2 weiblich	99 k.A.	
v21 Kein Sport: zu anstrengend	1 angegeben	Anzahl	2	10	0	12
		% von v84 Geschlecht	3,3%	5,5%	,0%	4,8%
	99 k.A.	Anzahl	58	173	5	236
		% von v84 Geschlecht	96,7%	94,5%	100,0%	95,2%
Gesamt		Anzahl	60	183	5	248
		% von v84 Geschlecht	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v22 Kein Sport: niemand, der mitmachte * v84 Geschlecht Kreuztabelle						
			v84 Geschlecht			Gesamt
			1 männlich	2 weiblich	99 k.A.	
v22 Kein Sport: niemand, der mitmachte	1 angegeben	Anzahl	8	40	1	49
		% von v84 Geschlecht	13,3%	21,9%	20,0%	19,8%
	99 k.A.	Anzahl	52	143	4	199
		% von v84 Geschlecht	86,7%	78,1%	80,0%	80,2%
Gesamt		Anzahl	60	183	5	248
		% von v84 Geschlecht	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v23 Kein Sport: besorgt, nicht genug zu können * v84 Geschlecht Kreuztabelle						
			v84 Geschlecht			Gesamt
			1 männlich	2 weiblich	99 k.A.	
v23 Kein Sport: besorgt, nicht genug zu können	1 angegeben	Anzahl	4	19	0	23
		% von v84 Geschlecht	6,7%	10,4%	,0%	9,3%
	99 k.A.	Anzahl	56	164	5	225
		% von v84 Geschlecht	93,3%	89,6%	100,0%	90,7%
Gesamt		Anzahl	60	183	5	248
		% von v84 Geschlecht	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v24 Kein Sport: Angst vor Verletzungen * v84 Geschlecht Kreuztabelle						
			v84 Geschlecht			Gesamt
			1 männlich	2 weiblich	99 k.A.	
v24 Kein Sport: Angst vor Verletzungen	1 angegeben	Anzahl	3	4	0	7
		% von v84 Geschlecht	5,0%	2,2%	,0%	2,8%
	99 k.A.	Anzahl	57	179	5	241
		% von v84 Geschlecht	95,0%	97,8%	100,0%	97,2%
Gesamt		Anzahl	60	183	5	248
		% von v84 Geschlecht	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v25 Kein Sport: auch ohne Sport wohl gefühlt * v84 Geschlecht Kreuztabelle						
			v84 Geschlecht			Gesamt
			1 männlich	2 weiblich	99 k.A.	
v25 Kein Sport: auch ohne Sport wohl gefühlt	1 angegeben	Anzahl	11	32	1	44
		% von v84 Geschlecht	18,3%	17,5%	20,0%	17,7%
	99 k.A.	Anzahl	49	151	4	204
		% von v84 Geschlecht	81,7%	82,5%	80,0%	82,3%
Gesamt		Anzahl	60	183	5	248
		% von v84 Geschlecht	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v26 Kein Sport: viele andere Hobbys * v84 Geschlecht Kreuztabelle						
			v84 Geschlecht			Gesamt
			1 männlich	2 weiblich	99 k.A.	
v26 Kein Sport: viele andere Hobbys	1 angegeben	Anzahl	12	21	2	35
		% von v84 Geschlecht	20,0%	11,5%	40,0%	14,1%
	99 k.A.	Anzahl	48	162	3	213
		% von v84 Geschlecht	80,0%	88,5%	60,0%	85,9%
Gesamt		Anzahl	60	183	5	248
		% von v84 Geschlecht	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v27 Kein Sport: andere Gründe * v84 Geschlecht Kreuztabelle						
			v84 Geschlecht			Gesamt
			1 männlich	2 weiblich	99 k.A.	
v27 Kein Sport: andere Gründe	1 angegeben	Anzahl	15	25	0	40
		% von v84 Geschlecht	25,0%	13,7%	,0%	16,1%
	99 k.A.	Anzahl	45	158	5	208
		% von v84 Geschlecht	75,0%	86,3%	100,0%	83,9%
Gesamt		Anzahl	60	183	5	248
		% von v84 Geschlecht	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v18 Kein Sport: keine interessanten Angebote * v01 Häufigkeit Sport vor Angebot Kreuztabelle					
			v01 Häufigkeit Sport vor Angebot		Gesamt
			1 kein Sport	2 lange nicht Sport	
v18 Kein Sport: keine interessanten Angebote	1 angegeben	Anzahl	36	32	68
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	32,4%	23,4%	27,4%
	99 k.A.	Anzahl	75	105	180
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	67,6%	76,6%	72,6%
Gesamt		Anzahl	111	137	248
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	100,0%	100,0%	100,0%

v19 Kein Sport: zu wenig Zeit * v01 Häufigkeit Sport vor Angebot Kreuztabelle					
			v01 Häufigkeit Sport vor Angebot		Gesamt
			1 kein Sport	2 lange nicht Sport	
v19 Kein Sport: zu wenig Zeit	1 angegeben	Anzahl	61	65	126
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	55,0%	47,4%	50,8%
	99 k.A.	Anzahl	50	72	122
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	45,0%	52,6%	49,2%
Gesamt		Anzahl	111	137	248
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	100,0%	100,0%	100,0%

v20 Kein Sport: Kostenfrage * v01 Häufigkeit Sport vor Angebot Kreuztabelle					
			v01 Häufigkeit Sport vor Angebot		Gesamt
			1 kein Sport	2 lange nicht Sport	
v20 Kein Sport: Kostenfrage	1 angegeben	Anzahl	13	14	27
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	11,7%	10,2%	10,9%
	99 k.A.	Anzahl	98	123	221
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	88,3%	89,8%	89,1%
Gesamt		Anzahl	111	137	248
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	100,0%	100,0%	100,0%

v21 Kein Sport: zu anstrengend * v01 Häufigkeit Sport vor Angebot Kreuztabelle					
			v01 Häufigkeit Sport vor Angebot		Gesamt
			1 kein Sport	2 lange nicht Sport	
v21 Kein Sport: zu anstrengend	1 angegeben	Anzahl	6	6	12
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	5,4%	4,4%	4,8%
	99 k.A.	Anzahl	105	131	236
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	94,6%	95,6%	95,2%
Gesamt		Anzahl	111	137	248
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	100,0%	100,0%	100,0%

v22 Kein Sport: niemand, der mitmachte * v01 Häufigkeit Sport vor Angebot Kreuztabelle					
			v01 Häufigkeit Sport vor Angebot		Gesamt
			1 kein Sport	2 lange nicht Sport	
v22 Kein Sport: niemand, der mitmachte	1 angegeben	Anzahl	24	25	49
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	21,6%	18,2%	19,8%
	99 k.A.	Anzahl	87	112	199
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	78,4%	81,8%	80,2%
Gesamt		Anzahl	111	137	248
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	100,0%	100,0%	100,0%

v23 Kein Sport: besorgt, nicht genug zu können * v01 Häufigkeit Sport vor Angebot Kreuztabelle					
			v01 Häufigkeit Sport vor Angebot		Gesamt
			1 kein Sport	2 lange nicht Sport	
v23 Kein Sport: besorgt, nicht genug zu können	1 angegeben	Anzahl	15	8	23
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	13,5%	5,8%	9,3%
	99 k.A.	Anzahl	96	129	225
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	86,5%	94,2%	90,7%
Gesamt		Anzahl	111	137	248
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	100,0%	100,0%	100,0%

v24 Kein Sport: Angst vor Verletzungen * v01 Häufigkeit Sport vor Angebot Kreuztabelle					
			v01 Häufigkeit Sport vor Angebot		Gesamt
			1 kein Sport	2 lange nicht Sport	
v24 Kein Sport: Angst vor Verletzungen	1 angegeben	Anzahl	2	5	7
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	1,8%	3,6%	2,8%
	99 k.A.	Anzahl	109	132	241
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	98,2%	96,4%	97,2%
Gesamt		Anzahl	111	137	248
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	100,0%	100,0%	100,0%

v25 Kein Sport: auch ohne Sport wohl gefühlt * v01 Häufigkeit Sport vor Angebot Kreuztabelle					
			v01 Häufigkeit Sport vor Angebot		Gesamt
			1 kein Sport	2 lange nicht Sport	
v25 Kein Sport: auch ohne Sport wohl gefühlt	1 angegeben	Anzahl	22	22	44
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	19,8%	16,1%	17,7%
	99 k.A.	Anzahl	89	115	204
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	80,2%	83,9%	82,3%
Gesamt		Anzahl	111	137	248
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	100,0%	100,0%	100,0%

v26 Kein Sport: viele andere Hobbys * v01 Häufigkeit Sport vor Angebot Kreuztabelle					
			v01 Häufigkeit Sport vor Angebot		Gesamt
			1 kein Sport	2 lange nicht Sport	
v26 Kein Sport: viele andere Hobbys	1 angegeben	Anzahl	8	27	35
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	7,2%	19,7%	14,1%
	99 k.A.	Anzahl	103	110	213
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	92,8%	80,3%	85,9%
Gesamt		Anzahl	111	137	248
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	100,0%	100,0%	100,0%

v27 Kein Sport: andere Gründe * v01 Häufigkeit Sport vor Angebot Kreuztabelle					
			v01 Häufigkeit Sport vor Angebot		Gesamt
			1 kein Sport	2 lange nicht Sport	
v27 Kein Sport: andere Gründe	1 angegeben	Anzahl	8	32	40
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	7,2%	23,4%	16,1%
	99 k.A.	Anzahl	103	105	208
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	92,8%	76,6%	83,9%
Gesamt		Anzahl	111	137	248
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	100,0%	100,0%	100,0%

Tabellen zu Kapitel 3.3.2.3

v14 Wie Sport: Nutzung Vereinsangebote * LAND Bundesland Kreuztabelle							
			LAND Bundesland				Gesamt
			1 Berlin	2 Bayern	3 Thüringen	4 Schleswig-Holstein	
v14 Wie Sport: Nutzung Vereinsangebote	1 angegeben	Anzahl	96	45	28	33	202
		% von LAND Bundesland	54,9%	35,7%	59,6%	45,8%	48,1%
	99 k.A.	Anzahl	79	81	19	39	218
		% von LAND Bundesland	45,1%	64,3%	40,4%	54,2%	51,9%
Gesamt		Anzahl	175	126	47	72	420
		% von LAND Bundesland	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v15 Wie Sport: Nutzung Fitnesscenter * LAND Bundesland Kreuztabelle							
			LAND Bundesland				Gesamt
			1 Berlin	2 Bayern	3 Thüringen	4 Schleswig-Holstein	
v15 Wie Sport: Nutzung Fitnesscenter	1 angegeben	Anzahl	11	10	2	9	32
		% von LAND Bundesland	6,3%	7,9%	4,3%	12,5%	7,6%
	99 k.A.	Anzahl	164	116	45	63	388
		% von LAND Bundesland	93,7%	92,1%	95,7%	87,5%	92,4%
Gesamt		Anzahl	175	126	47	72	420
		% von LAND Bundesland	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v16 Wie Sport: Nutzung andere Anbieter * LAND Bundesland Kreuztabelle							
			LAND Bundesland				Gesamt
			1 Berlin	2 Bayern	3 Thüringen	4 Schleswig- Holstein	
v16 Wie Sport: Nutzung andere Anbieter	1 angegeben	Anzahl	24	33	1	13	71
		% von LAND Bundesland	13,7%	26,2%	2,1%	18,1%	16,9%
	99 k.A.	Anzahl	151	93	46	59	349
		% von LAND Bundesland	86,3%	73,8%	97,9%	81,9%	83,1%
Gesamt		Anzahl	175	126	47	72	420
		% von LAND Bundesland	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v17 Wie Sport: alleine, Freunde, Familie * LAND Bundesland Kreuztabelle							
			LAND Bundesland				Gesamt
			1 Berlin	2 Bayern	3 Thüringen	4 Schleswig- Holstein	
v17 Wie Sport: alleine, Freunde, Familie	1 angegeben	Anzahl	81	91	23	42	237
		% von LAND Bundesland	46,3%	72,2%	48,9%	58,3%	56,4%
	99 k.A.	Anzahl	94	35	24	30	183
		% von LAND Bundesland	53,7%	27,8%	51,1%	41,7%	43,6%
Gesamt		Anzahl	175	126	47	72	420
		% von LAND Bundesland	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v14 Wie Sport: Nutzung Vereinsangebote * ALTER Altersgruppen Kreuztabelle								
			ALTER Altersgruppen					Gesamt
			1,00 40 bis 49	2,00 50 bis 59	3,00 60 bis 69	4,00 70 und älter	99,00 k.A.	
v14 Wie Sport: Nutzung Vereinsangebote	1 angegeben	Anzahl	8	55	95	37	7	202
		% von ALTER Altersgruppen	34,8%	41,4%	47,7%	66,1%	77,8%	48,1%
	99 k.A.	Anzahl	15	78	104	19	2	218
		% von ALTER Altersgruppen	65,2%	58,6%	52,3%	33,9%	22,2%	51,9%
Gesamt		Anzahl	23	133	199	56	9	420
		% von ALTER Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v15 Wie Sport: Nutzung Fitnesscenter * ALTER Altersgruppen Kreuztabelle								
			ALTER Altersgruppen					Gesamt
			1,00 40 bis 49	2,00 50 bis 59	3,00 60 bis 69	4,00 70 und älter	99,00 k.A.	
v15 Wie Sport: Nutzung Fitnesscenter	1 angegeben	Anzahl	2	14	12	4	0	32
		% von ALTER Altersgruppen	8,7%	10,5%	6,0%	7,1%	,0%	7,6%
	99 k.A.	Anzahl	21	119	187	52	9	388
		% von ALTER Altersgruppen	91,3%	89,5%	94,0%	92,9%	100,0%	92,4%
Gesamt		Anzahl	23	133	199	56	9	420
		% von ALTER Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v16 Wie Sport: Nutzung andere Anbieter * ALTER Altersgruppen Kreuztabelle								
			ALTER Altersgruppen					Gesamt
			1,00 40 bis 49	2,00 50 bis 59	3,00 60 bis 69	4,00 70 und älter	99,00 k.A.	
v16 Wie Sport: Nutzung andere Anbieter	1 angegeben	Anzahl	4	24	36	6	1	71
		% von ALTER Altersgruppen	17,4%	18,0%	18,1%	10,7%	11,1%	16,9%
	99 k.A.	Anzahl	19	109	163	50	8	349
		% von ALTER Altersgruppen	82,6%	82,0%	81,9%	89,3%	88,9%	83,1%
Gesamt		Anzahl	23	133	199	56	9	420
		% von ALTER Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v17 Wie Sport: alleine, Freunde, Familie * ALTER Altersgruppen Kreuztabelle								
			ALTER Altersgruppen					Gesamt
			1,00 40 bis 49	2,00 50 bis 59	3,00 60 bis 69	4,00 70 und älter	99,00 k.A.	
v17 Wie Sport: alleine, Freunde, Familie	1 angegeben	Anzahl	15	89	109	21	3	237
		% von ALTER Altersgruppen	65,2%	66,9%	54,8%	37,5%	33,3%	56,4%
	99 k.A.	Anzahl	8	44	90	35	6	183
		% von ALTER Altersgruppen	34,8%	33,1%	45,2%	62,5%	66,7%	43,6%
Gesamt		Anzahl	23	133	199	56	9	420
		% von ALTER Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v14 Wie Sport: Nutzung Vereinsangebote * v84 Geschlecht Kreuztabelle						
			v84 Geschlecht			Gesamt
			1 männlich	2 weiblich	99 k.A.	
v14 Wie Sport: Nutzung Vereinsangebote	1 angegeben	Anzahl	52	146	4	202
		% von v84 Geschlecht	44,4%	49,3%	57,1%	48,1%
	99 k.A.	Anzahl	65	150	3	218
		% von v84 Geschlecht	55,6%	50,7%	42,9%	51,9%
Gesamt		Anzahl	117	296	7	420
		% von v84 Geschlecht	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v15 Wie Sport: Nutzung Fitnesscenter * v84 Geschlecht Kreuztabelle						
			v84 Geschlecht			Gesamt
			1 männlich	2 weiblich	99 k.A.	
v15 Wie Sport: Nutzung Fitnesscenter	1 angegeben	Anzahl	13	19	0	32
		% von v84 Geschlecht	11,1%	6,4%	,0%	7,6%
	99 k.A.	Anzahl	104	277	7	388
		% von v84 Geschlecht	88,9%	93,6%	100,0%	92,4%
Gesamt		Anzahl	117	296	7	420
		% von v84 Geschlecht	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v16 Wie Sport: Nutzung andere Anbieter * v84 Geschlecht Kreuztabelle						
			v84 Geschlecht			Gesamt
			1 männlich	2 weiblich	99 k.A.	
v16 Wie Sport: Nutzung andere Anbieter	1 angegeben	Anzahl	11	59	1	71
		% von v84 Geschlecht	9,4%	19,9%	14,3%	16,9%
	99 k.A.	Anzahl	106	237	6	349
		% von v84 Geschlecht	90,6%	80,1%	85,7%	83,1%
Gesamt		Anzahl	117	296	7	420
		% von v84 Geschlecht	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v17 Wie Sport: alleine, Freunde, Familie * v84 Geschlecht Kreuztabelle						
			v84 Geschlecht			Gesamt
			1 männlich	2 weiblich	99 k.A.	
v17 Wie Sport: alleine, Freunde, Familie	1 angegeben	Anzahl	74	160	3	237
		% von v84 Geschlecht	63,2%	54,1%	42,9%	56,4%
	99 k.A.	Anzahl	43	136	4	183
		% von v84 Geschlecht	36,8%	45,9%	57,1%	43,6%
Gesamt		Anzahl	117	296	7	420
		% von v84 Geschlecht	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v14 Wie Sport: Nutzung Vereinsangebote * v01 Häufigkeit Sport vor Angebot Kreuztabelle					
			v01 Häufigkeit Sport vor Angebot		Gesamt
			3 seltener als wöchentlich	4 mindestens wöchentlich	
v14 Wie Sport: Nutzung Vereinsangebote	1 angegeben	Anzahl	29	173	202
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	29,9%	53,6%	48,1%
	99 k.A.	Anzahl	68	150	218
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	70,1%	46,4%	51,9%
Gesamt		Anzahl	97	323	420
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	100,0%	100,0%	100,0%

v15 Wie Sport: Nutzung Fitnesscenter * v01 Häufigkeit Sport vor Angebot Kreuztabelle					
			v01 Häufigkeit Sport vor Angebot		Gesamt
			3 seltener als wöchentlich	4 mindestens wöchentlich	
v15 Wie Sport: Nutzung Fitnesscenter	1 angegeben	Anzahl	3	29	32
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	3,1%	9,0%	7,6%
	99 k.A.	Anzahl	94	294	388
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	96,9%	91,0%	92,4%
Gesamt		Anzahl	97	323	420
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	100,0%	100,0%	100,0%

v16 Wie Sport: Nutzung andere Anbieter * v01 Häufigkeit Sport vor Angebot Kreuztabelle					
			v01 Häufigkeit Sport vor Angebot		Gesamt
			3 seltener als wöchentlich	4 mindestens wöchentlich	
v16 Wie Sport: Nutzung andere Anbieter	1 angegeben	Anzahl	9	62	71
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	9,3%	19,2%	16,9%
	99 k.A.	Anzahl	88	261	349
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	90,7%	80,8%	83,1%
Gesamt		Anzahl	97	323	420
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	100,0%	100,0%	100,0%

v17 Wie Sport: alleine, Freunde, Familie * v01 Häufigkeit Sport vor Angebot Kreuztabelle					
			v01 Häufigkeit Sport vor Angebot		Gesamt
			3 seltener als wöchentlich	4 mindestens wöchentlich	
v17 Wie Sport: alleine, Freunde, Familie	1 angegeben	Anzahl	66	171	237
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	68,0%	52,9%	56,4%
	99 k.A.	Anzahl	31	152	183
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	32,0%	47,1%	43,6%
Gesamt		Anzahl	97	323	420
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	100,0%	100,0%	100,0%

Tabellen zu Kapitel 3.3.3.1

v29 Motiv Teilnahme: etwas für Gesundheit tun * LAND Bundesland Kreuztabelle							
			LAND Bundesland				Gesamt
			1 Berlin	2 Bayern	3 Thüringen	4 Schleswig-Holstein	
v29 Motiv Teilnahme: etwas für Gesundheit tun	1 angegeben	Anzahl	275	165	43	88	571
		% von LAND Bundesland	90,5%	81,7%	71,7%	86,3%	85,5%
	99 k.A.	Anzahl	29	37	17	14	97
		% von LAND Bundesland	9,5%	18,3%	28,3%	13,7%	14,5%
Gesamt		Anzahl	304	202	60	102	668
		% von LAND Bundesland	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v30 Motiv Teilnahme: aktiven Lebensstil pflegen * LAND Bundesland Kreuztabelle							
			LAND Bundesland				Gesamt
			1 Berlin	2 Bayern	3 Thüringen	4 Schleswig-Holstein	
v30 Motiv Teilnahme: aktiven Lebensstil pflegen	1 angegeben	Anzahl	109	60	27	44	240
		% von LAND Bundesland	35,9%	29,7%	45,0%	43,1%	35,9%
	99 k.A.	Anzahl	195	142	33	58	428
		% von LAND Bundesland	64,1%	70,3%	55,0%	56,9%	64,1%
Gesamt		Anzahl	304	202	60	102	668
		% von LAND Bundesland	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v31 Motiv Teilnahme: etwas gemeinsam mit anderen tun * LAND Bundesland Kreuztabelle							
			LAND Bundesland				Gesamt
			1 Berlin	2 Bayern	3 Thüringen	4 Schleswig-Holstein	
v31 Motiv Teilnahme: etwas gemeinsam mit anderen tun	1 angegeben	Anzahl	139	71	33	54	297
		% von LAND Bundesland	45,7%	35,1%	55,0%	52,9%	44,5%
	99 k.A.	Anzahl	165	131	27	48	371
		% von LAND Bundesland	54,3%	64,9%	45,0%	47,1%	55,5%
Gesamt		Anzahl	304	202	60	102	668
		% von LAND Bundesland	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v32 Motiv Teilnahme: etwas Neues kennen lernen * LAND Bundesland Kreuztabelle							
			LAND Bundesland				Gesamt
			1 Berlin	2 Bayern	3 Thüringen	4 Schleswig- Holstein	
v32 Motiv Teilnahme: etwas Neues kennen lernen	1 angegeben	Anzahl	39	66	13	58	176
		% von LAND Bundesland	12,8%	32,7%	21,7%	56,9%	26,3%
	99 k.A.	Anzahl	265	136	47	44	492
		% von LAND Bundesland	87,2%	67,3%	78,3%	43,1%	73,7%
Gesamt		Anzahl	304	202	60	102	668
		% von LAND Bundesland	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v33 Motiv Teilnahme: ansprechende Information * LAND Bundesland Kreuztabelle							
			LAND Bundesland				Gesamt
			1 Berlin	2 Bayern	3 Thüringen	4 Schleswig- Holstein	
v33 Motiv Teilnahme: ansprechende Information	1 angegeben	Anzahl	65	71	24	37	197
		% von LAND Bundesland	21,4%	35,1%	40,0%	36,3%	29,5%
	99 k.A.	Anzahl	239	131	36	65	471
		% von LAND Bundesland	78,6%	64,9%	60,0%	63,7%	70,5%
Gesamt		Anzahl	304	202	60	102	668
		% von LAND Bundesland	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v34 Motiv Teilnahme: andere Motive * LAND Bundesland Kreuztabelle							
			LAND Bundesland				Gesamt
			1 Berlin	2 Bayern	3 Thüringen	4 Schleswig- Holstein	
v34 Motiv Teilnahme: andere Motive	1 angegeben	Anzahl	25	34	9	15	83
		% von LAND Bundesland	8,2%	16,8%	15,0%	14,7%	12,4%
	99 k.A.	Anzahl	279	168	51	87	585
		% von LAND Bundesland	91,8%	83,2%	85,0%	85,3%	87,6%
Gesamt		Anzahl	304	202	60	102	668
		% von LAND Bundesland	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v29 Motiv Teilnahme: etwas für Gesundheit tun * ALTER Altersgruppen Kreuztabelle								
			ALTER Altersgruppen					Gesamt
			1,00 40 bis 49	2,00 50 bis 59	3,00 60 bis 69	4,00 70 und älter	99,00 k.A.	
v29 Motiv Teilnahme: etwas für Gesundheit tun	1 angegeben	Anzahl	28	185	278	69	11	571
		% von ALTER Altersgruppen	82,4%	85,6%	86,6%	85,2%	68,8%	85,5%
	99 k.A.	Anzahl	6	31	43	12	5	97
		% von ALTER Altersgruppen	17,6%	14,4%	13,4%	14,8%	31,3%	14,5%
Gesamt		Anzahl	34	216	321	81	16	668
		% von ALTER Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v30 Motiv Teilnahme: aktiven Lebensstil pflegen * ALTER Altersgruppen Kreuztabelle								
			ALTER Altersgruppen					Gesamt
			1,00 40 bis 49	2,00 50 bis 59	3,00 60 bis 69	4,00 70 und älter	99,00 k.A.	
v30 Motiv Teilnahme: aktiven Lebensstil pflegen	1 angegeben	Anzahl	11	73	115	33	8	240
		% von ALTER Altersgruppen	32,4%	33,8%	35,8%	40,7%	50,0%	35,9%
	99 k.A.	Anzahl	23	143	206	48	8	428
		% von ALTER Altersgruppen	67,6%	66,2%	64,2%	59,3%	50,0%	64,1%
Gesamt		Anzahl	34	216	321	81	16	668
		% von ALTER Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v31 Motiv Teilnahme: etwas gemeinsam mit anderen tun * ALTER Altersgruppen Kreuztabelle								
			ALTER Altersgruppen					Gesamt
			1,00 40 bis 49	2,00 50 bis 59	3,00 60 bis 69	4,00 70 und älter	99,00 k.A.	
v31 Motiv Teilnahme: etwas gemeinsam mit anderen tun	1 angegeben	Anzahl	17	93	137	41	9	297
		% von ALTER Altersgruppen	50,0%	43,1%	42,7%	50,6%	56,3%	44,5%
	99 k.A.	Anzahl	17	123	184	40	7	371
		% von ALTER Altersgruppen	50,0%	56,9%	57,3%	49,4%	43,8%	55,5%
Gesamt		Anzahl	34	216	321	81	16	668
		% von ALTER Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v32 Motiv Teilnahme: etwas Neues kennen lernen * ALTER Altersgruppen Kreuztabelle								
			ALTER Altersgruppen					Gesamt
			1,00 40 bis 49	2,00 50 bis 59	3,00 60 bis 69	4,00 70 und älter	99,00 k.A.	
v32 Motiv Teilnahme: etwas Neues kennen lernen	1 angegeben	Anzahl	13	61	77	20	5	176
		% von ALTER Altersgruppen	38,2%	28,2%	24,0%	24,7%	31,3%	26,3%
	99 k.A.	Anzahl	21	155	244	61	11	492
		% von ALTER Altersgruppen	61,8%	71,8%	76,0%	75,3%	68,8%	73,7%
Gesamt		Anzahl	34	216	321	81	16	668
		% von ALTER Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v33 Motiv Teilnahme: ansprechende Information * ALTER Altersgruppen Kreuztabelle								
			ALTER Altersgruppen					Gesamt
			1,00 40 bis 49	2,00 50 bis 59	3,00 60 bis 69	4,00 70 und älter	99,00 k.A.	
v33 Motiv Teilnahme: ansprechende Information	1 angegeben	Anzahl	8	84	87	16	2	197
		% von ALTER Altersgruppen	23,5%	38,9%	27,1%	19,8%	12,5%	29,5%
	99 k.A.	Anzahl	26	132	234	65	14	471
		% von ALTER Altersgruppen	76,5%	61,1%	72,9%	80,2%	87,5%	70,5%
Gesamt		Anzahl	34	216	321	81	16	668
		% von ALTER Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v34 Motiv Teilnahme: andere Motive * ALTER Altersgruppen Kreuztabelle								
			ALTER Altersgruppen					Gesamt
			1,00 40 bis 49	2,00 50 bis 59	3,00 60 bis 69	4,00 70 und älter	99,00 k.A.	
v34 Motiv Teilnahme: andere Motive	1 angegeben	Anzahl	4	33	31	12	3	83
		% von ALTER Altersgruppen	11,8%	15,3%	9,7%	14,8%	18,8%	12,4%
	99 k.A.	Anzahl	30	183	290	69	13	585
		% von ALTER Altersgruppen	88,2%	84,7%	90,3%	85,2%	81,3%	87,6%
Gesamt		Anzahl	34	216	321	81	16	668
		% von ALTER Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v29 Motiv Teilnahme: etwas für Gesundheit tun * v84 Geschlecht Kreuztabelle						
			v84 Geschlecht			Gesamt
			1 männlich	2 weiblich	99 k.A.	
v29 Motiv Teilnahme: etwas für Gesundheit tun	1 angegeben	Anzahl	147	414	10	571
		% von v84 Geschlecht	83,1%	86,4%	83,3%	85,5%
	99 k.A.	Anzahl	30	65	2	97
		% von v84 Geschlecht	16,9%	13,6%	16,7%	14,5%
Gesamt		Anzahl	177	479	12	668
		% von v84 Geschlecht	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v30 Motiv Teilnahme: aktiven Lebensstil pflegen * v84 Geschlecht Kreuztabelle						
			v84 Geschlecht			Gesamt
			1 männlich	2 weiblich	99 k.A.	
v30 Motiv Teilnahme: aktiven Lebensstil pflegen	1 angegeben	Anzahl	59	176	5	240
		% von v84 Geschlecht	33,3%	36,7%	41,7%	35,9%
	99 k.A.	Anzahl	118	303	7	428
		% von v84 Geschlecht	66,7%	63,3%	58,3%	64,1%
Gesamt		Anzahl	177	479	12	668
		% von v84 Geschlecht	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v31 Motiv Teilnahme: etwas gemeinsam mit anderen tun * v84 Geschlecht Kreuztabelle						
			v84 Geschlecht			Gesamt
			1 männlich	2 weiblich	99 k.A.	
v31 Motiv Teilnahme: etwas gemeinsam mit anderen tun	1 angegeben	Anzahl	74	214	9	297
		% von v84 Geschlecht	41,8%	44,7%	75,0%	44,5%
	99 k.A.	Anzahl	103	265	3	371
		% von v84 Geschlecht	58,2%	55,3%	25,0%	55,5%
Gesamt		Anzahl	177	479	12	668
		% von v84 Geschlecht	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v32 Motiv Teilnahme: etwas Neues kennen lernen * v84 Geschlecht Kreuztabelle						
			v84 Geschlecht			Gesamt
			1 männlich	2 weiblich	99 k.A.	
v32 Motiv Teilnahme: etwas Neues kennen lernen	1 angegeben	Anzahl	50	122	4	176
		% von v84 Geschlecht	28,2%	25,5%	33,3%	26,3%
	99 k.A.	Anzahl	127	357	8	492
		% von v84 Geschlecht	71,8%	74,5%	66,7%	73,7%
Gesamt		Anzahl	177	479	12	668
		% von v84 Geschlecht	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v33 Motiv Teilnahme: ansprechende Information * v84 Geschlecht Kreuztabelle						
			v84 Geschlecht			Gesamt
			1 männlich	2 weiblich	99 k.A.	
v33 Motiv Teilnahme: ansprechende Information	1 angegeben	Anzahl	59	135	3	197
		% von v84 Geschlecht	33,3%	28,2%	25,0%	29,5%
	99 k.A.	Anzahl	118	344	9	471
		% von v84 Geschlecht	66,7%	71,8%	75,0%	70,5%
Gesamt		Anzahl	177	479	12	668
		% von v84 Geschlecht	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v34 Motiv Teilnahme: andere Motive * v84 Geschlecht Kreuztabelle						
			v84 Geschlecht			Gesamt
			1 männlich	2 weiblich	99 k.A.	
v34 Motiv Teilnahme: andere Motive	1 angegeben	Anzahl	28	53	2	83
		% von v84 Geschlecht	15,8%	11,1%	16,7%	12,4%
	99 k.A.	Anzahl	149	426	10	585
		% von v84 Geschlecht	84,2%	88,9%	83,3%	87,6%
Gesamt		Anzahl	177	479	12	668
		% von v84 Geschlecht	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v29 Motiv Teilnahme: etwas für Gesundheit tun * v01 Häufigkeit Sport vor Angebot Kreuztabelle							
			v01 Häufigkeit Sport vor Angebot				Gesamt
			1 kein Sport	2 lange nicht Sport	3 seltener als wöchentlich	4 mindestens wöchentlich	
v29 Motiv Teilnahme: etwas für Gesundheit tun	1 angegeben	Anzahl	99	128	89	255	571
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	89,2%	93,4%	91,8%	78,9%	85,5%
	99 k.A.	Anzahl	12	9	8	68	97
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	10,8%	6,6%	8,2%	21,1%	14,5%
Gesamt		Anzahl	111	137	97	323	668
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v30 Motiv Teilnahme: aktiven Lebensstil pflegen * v01 Häufigkeit Sport vor Angebot Kreuztabelle							
			v01 Häufigkeit Sport vor Angebot				Gesamt
			1 kein Sport	2 lange nicht Sport	3 seltener als wöchentlich	4 mindestens wöchentlich	
v30 Motiv Teilnahme: aktiven Lebensstil pflegen	1 angegeben	Anzahl	26	47	43	124	240
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	23,4%	34,3%	44,3%	38,4%	35,9%
	99 k.A.	Anzahl	85	90	54	199	428
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	76,6%	65,7%	55,7%	61,6%	64,1%
Gesamt		Anzahl	111	137	97	323	668
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v31 Motiv Teilnahme: etwas gemeinsam mit anderen tun * v01 Häufigkeit Sport vor Angebot Kreuztabelle							
			v01 Häufigkeit Sport vor Angebot				Gesamt
			1 kein Sport	2 lange nicht Sport	3 seltener als wöchentlich	4 mindestens wöchentlich	
v31 Motiv Teilnahme: etwas gemeinsam mit anderen tun	1 angegeben	Anzahl	46	53	45	153	297
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	41,4%	38,7%	46,4%	47,4%	44,5%
	99 k.A.	Anzahl	65	84	52	170	371
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	58,6%	61,3%	53,6%	52,6%	55,5%
Gesamt		Anzahl	111	137	97	323	668
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v32 Motiv Teilnahme: etwas Neues kennen lernen * v01 Häufigkeit Sport vor Angebot Kreuztabelle							
			v01 Häufigkeit Sport vor Angebot				Gesamt
			1 kein Sport	2 lange nicht Sport	3 seltener als wöchentlich	4 mindestens wöchentlich	
v32 Motiv Teilnahme: etwas Neues kennen lernen	1 angegeben	Anzahl	7	27	29	113	176
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	6,3%	19,7%	29,9%	35,0%	26,3%
	99 k.A.	Anzahl	104	110	68	210	492
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	93,7%	80,3%	70,1%	65,0%	73,7%
Gesamt		Anzahl	111	137	97	323	668
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v33 Motiv Teilnahme: ansprechende Information * v01 Häufigkeit Sport vor Angebot Kreuztabelle							
			v01 Häufigkeit Sport vor Angebot				Gesamt
			1 kein Sport	2 lange nicht Sport	3 seltener als wöchentlich	4 mindestens wöchentlich	
v33 Motiv Teilnahme: ansprechende Information	1 angegeben	Anzahl	37	37	37	86	197
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	33,3%	27,0%	38,1%	26,6%	29,5%
	99 k.A.	Anzahl	74	100	60	237	471
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	66,7%	73,0%	61,9%	73,4%	70,5%
	Gesamt	Anzahl	111	137	97	323	668
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v34 Motiv Teilnahme: andere Motive * v01 Häufigkeit Sport vor Angebot Kreuztabelle							
			v01 Häufigkeit Sport vor Angebot				Gesamt
			1 kein Sport	2 lange nicht Sport	3 seltener als wöchentlich	4 mindestens wöchentlich	
v34 Motiv Teilnahme: andere Motive	1 angegeben	Anzahl	12	11	12	48	83
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	10,8%	8,0%	12,4%	14,9%	12,4%
	99 k.A.	Anzahl	99	126	85	275	585
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	89,2%	92,0%	87,6%	85,1%	87,6%
	Gesamt	Anzahl	111	137	97	323	668
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Tabellen zu Kapitel 3.3.3.2

v40 Aufmerksam: Flyer * LAND Bundesland Kreuztabelle							
			LAND Bundesland				Gesamt
			1 Berlin	2 Bayern	3 Thüringen	4 Schleswig-Holstein	
v40 Aufmerksam: Flyer	1 angegeben	Anzahl	45	31	5	43	124
		% von LAND Bundesland	14,8%	15,3%	8,3%	42,2%	18,6%
	99 k.A.	Anzahl	259	171	55	59	544
		% von LAND Bundesland	85,2%	84,7%	91,7%	57,8%	81,4%
Gesamt		Anzahl	304	202	60	102	668
		% von LAND Bundesland	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v42 Aufmerksam: Plakat/Aushang * LAND Bundesland Kreuztabelle							
			LAND Bundesland				Gesamt
			1 Berlin	2 Bayern	3 Thüringen	4 Schleswig-Holstein	
v42 Aufmerksam: Plakat/Aushang	1 angegeben	Anzahl	28	11	5	2	46
		% von LAND Bundesland	9,2%	5,4%	8,3%	2,0%	6,9%
	99 k.A.	Anzahl	276	191	55	100	622
		% von LAND Bundesland	90,8%	94,6%	91,7%	98,0%	93,1%
Gesamt		Anzahl	304	202	60	102	668
		% von LAND Bundesland	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v43 Aufmerksam: Anregung Arzt/Ärztin * LAND Bundesland Kreuztabelle							
			LAND Bundesland				Gesamt
			1 Berlin	2 Bayern	3 Thüringen	4 Schleswig-Holstein	
v43 Aufmerksam: Anregung Arzt/Ärztin	1 angegeben	Anzahl	26	7	0	1	34
		% von LAND Bundesland	8,6%	3,5%	,0%	1,0%	5,1%
	99 k.A.	Anzahl	278	195	60	101	634
		% von LAND Bundesland	91,4%	96,5%	100,0%	99,0%	94,9%
Gesamt		Anzahl	304	202	60	102	668
		% von LAND Bundesland	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v44 Aufmerksam: Mundpropaganda * LAND Bundesland Kreuztabelle							
			LAND Bundesland				Gesamt
			1 Berlin	2 Bayern	3 Thüringen	4 Schleswig- Holstein	
v44 Aufmerksam: Mundpropaganda	1 angegeben	Anzahl	142	41	31	22	236
		% von LAND Bundesland	46,7%	20,3%	51,7%	21,6%	35,3%
	99 k.A.	Anzahl	162	161	29	80	432
		% von LAND Bundesland	53,3%	79,7%	48,3%	78,4%	64,7%
Gesamt		Anzahl	304	202	60	102	668
		% von LAND Bundesland	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v45 Aufmerksam: Informationsveranstaltung * LAND Bundesland Kreuztabelle							
			LAND Bundesland				Gesamt
			1 Berlin	2 Bayern	3 Thüringen	4 Schleswig- Holstein	
v45 Aufmerksam: Informationsveranstaltung	1 angegeben	Anzahl	9	38	1	1	49
		% von LAND Bundesland	3,0%	18,8%	1,7%	1,0%	7,3%
	99 k.A.	Anzahl	295	164	59	101	619
		% von LAND Bundesland	97,0%	81,2%	98,3%	99,0%	92,7%
Gesamt		Anzahl	304	202	60	102	668
		% von LAND Bundesland	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v47 Aufmerksam: Presse * LAND Bundesland Kreuztabelle							
			LAND Bundesland				Gesamt
			1 Berlin	2 Bayern	3 Thüringen	4 Schleswig- Holstein	
v47 Aufmerksam: Presse	1 angegeben	Anzahl	63	129	19	47	258
		% von LAND Bundesland	20,7%	63,9%	31,7%	46,1%	38,6%
	99 k.A.	Anzahl	241	73	41	55	410
		% von LAND Bundesland	79,3%	36,1%	68,3%	53,9%	61,4%
Gesamt		Anzahl	304	202	60	102	668
		% von LAND Bundesland	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v48 Aufmerksam: Radio * LAND Bundesland Kreuztabelle							
			LAND Bundesland				Gesamt
			1 Berlin	2 Bayern	3 Thüringen	4 Schleswig-Holstein	
v48 Aufmerksam: Radio	1 angegeben	Anzahl	2	3	0	0	5
		% von LAND Bundesland	,7%	1,5%	,0%	,0%	,7%
	99 k.A.	Anzahl	302	199	60	102	663
		% von LAND Bundesland	99,3%	98,5%	100,0%	100,0%	99,3%
Gesamt		Anzahl	304	202	60	102	668
		% von LAND Bundesland	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v49 Aufmerksam: Website * LAND Bundesland Kreuztabelle							
			LAND Bundesland				Gesamt
			1 Berlin	2 Bayern	3 Thüringen	4 Schleswig-Holstein	
v49 Aufmerksam: Website	1 angegeben	Anzahl	1	1	0	1	3
		% von LAND Bundesland	,3%	,5%	,0%	1,0%	,4%
	99 k.A.	Anzahl	303	201	60	101	665
		% von LAND Bundesland	99,7%	99,5%	100,0%	99,0%	99,6%
Gesamt		Anzahl	304	202	60	102	668
		% von LAND Bundesland	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v50 Aufmerksam: anderer Weg * LAND Bundesland Kreuztabelle							
			LAND Bundesland				Gesamt
			1 Berlin	2 Bayern	3 Thüringen	4 Schleswig-Holstein	
v50 Aufmerksam: anderer Weg	1 angegeben	Anzahl	25	15	5	8	53
		% von LAND Bundesland	8,2%	7,4%	8,3%	7,8%	7,9%
	99 k.A.	Anzahl	279	187	55	94	615
		% von LAND Bundesland	91,8%	92,6%	91,7%	92,2%	92,1%
Gesamt		Anzahl	304	202	60	102	668
		% von LAND Bundesland	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v40 Aufmerksam: Flyer * ALTER Altersgruppen Kreuztabelle								
			ALTER Altersgruppen					Gesamt
			1,00 40 bis 49	2,00 50 bis 59	3,00 60 bis 69	4,00 70 und älter	99,00 k.A.	
v40 Aufmerksam: Flyer	1 angegeben	Anzahl	5	37	55	24	3	124
		% von ALTER Altersgruppen	14,7%	17,1%	17,1%	29,6%	18,8%	18,6%
	99 k.A.	Anzahl	29	179	266	57	13	544
		% von ALTER Altersgruppen	85,3%	82,9%	82,9%	70,4%	81,3%	81,4%
Gesamt		Anzahl	34	216	321	81	16	668
		% von ALTER Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v42 Aufmerksam: Plakat/Aushang * ALTER Altersgruppen Kreuztabelle								
			ALTER Altersgruppen					Gesamt
			1,00 40 bis 49	2,00 50 bis 59	3,00 60 bis 69	4,00 70 und älter	99,00 k.A.	
v42 Aufmerksam: Plakat/Aushang	1 angegeben	Anzahl	1	20	18	6	1	46
		% von ALTER Altersgruppen	2,9%	9,3%	5,6%	7,4%	6,3%	6,9%
	99 k.A.	Anzahl	33	196	303	75	15	622
		% von ALTER Altersgruppen	97,1%	90,7%	94,4%	92,6%	93,8%	93,1%
Gesamt		Anzahl	34	216	321	81	16	668
		% von ALTER Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v43 Aufmerksam: Anregung Arzt/Ärztin * ALTER Altersgruppen Kreuztabelle								
			ALTER Altersgruppen					Gesamt
			1,00 40 bis 49	2,00 50 bis 59	3,00 60 bis 69	4,00 70 und älter	99,00 k.A.	
v43 Aufmerksam: Anregung Arzt/Ärztin	1 angegeben	Anzahl	1	8	15	10	0	34
		% von ALTER Altersgruppen	2,9%	3,7%	4,7%	12,3%	,0%	5,1%
	99 k.A.	Anzahl	33	208	306	71	16	634
		% von ALTER Altersgruppen	97,1%	96,3%	95,3%	87,7%	100,0%	94,9%
Gesamt		Anzahl	34	216	321	81	16	668
		% von ALTER Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v44 Aufmerksam: Mundpropaganda * ALTER Altersgruppen Kreuztabelle								
			ALTER Altersgruppen					Gesamt
			1,00 40 bis 49	2,00 50 bis 59	3,00 60 bis 69	4,00 70 und älter	99,00 k.A.	
v44 Aufmerksam: Mundpropaganda	1 angegeben	Anzahl	19	60	118	30	9	236
		% von ALTER Altersgruppen	55,9%	27,8%	36,8%	37,0%	56,3%	35,3%
	99 k.A.	Anzahl	15	156	203	51	7	432
		% von ALTER Altersgruppen	44,1%	72,2%	63,2%	63,0%	43,8%	64,7%
Gesamt		Anzahl	34	216	321	81	16	668
		% von ALTER Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v45 Aufmerksam: Informationsveranstaltung * ALTER Altersgruppen Kreuztabelle								
			ALTER Altersgruppen					Gesamt
			1,00 40 bis 49	2,00 50 bis 59	3,00 60 bis 69	4,00 70 und älter	99,00 k.A.	
v45 Aufmerksam: Informationsveranstaltung	1 angegeben	Anzahl	2	20	23	4	0	49
		% von ALTER Altersgruppen	5,9%	9,3%	7,2%	4,9%	,0%	7,3%
	99 k.A.	Anzahl	32	196	298	77	16	619
		% von ALTER Altersgruppen	94,1%	90,7%	92,8%	95,1%	100,0%	92,7%
Gesamt		Anzahl	34	216	321	81	16	668
		% von ALTER Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v47 Aufmerksam: Presse * ALTER Altersgruppen Kreuztabelle								
			ALTER Altersgruppen					Gesamt
			1,00 40 bis 49	2,00 50 bis 59	3,00 60 bis 69	4,00 70 und älter	99,00 k.A.	
v47 Aufmerksam: Presse	1 angegeben	Anzahl	7	111	117	19	4	258
		% von ALTER Altersgruppen	20,6%	51,4%	36,4%	23,5%	25,0%	38,6%
	99 k.A.	Anzahl	27	105	204	62	12	410
		% von ALTER Altersgruppen	79,4%	48,6%	63,6%	76,5%	75,0%	61,4%
Gesamt		Anzahl	34	216	321	81	16	668
		% von ALTER Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v48 Aufmerksam: Radio * ALTER Altersgruppen Kreuztabelle								
			ALTER Altersgruppen					Gesamt
			1,00 40 bis 49	2,00 50 bis 59	3,00 60 bis 69	4,00 70 und älter	99,00 k.A.	
v48 Aufmerksam: Radio	1 angegeben	Anzahl	0	1	3	0	1	5
		% von ALTER Altersgruppen	,0%	,5%	,9%	,0%	6,3%	,7%
	99 k.A.	Anzahl	34	215	318	81	15	663
		% von ALTER Altersgruppen	100,0%	99,5%	99,1%	100,0%	93,8%	99,3%
Gesamt		Anzahl	34	216	321	81	16	668
		% von ALTER Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v49 Aufmerksam: Website * ALTER Altersgruppen Kreuztabelle								
			ALTER Altersgruppen					Gesamt
			1,00 40 bis 49	2,00 50 bis 59	3,00 60 bis 69	4,00 70 und älter	99,00 k.A.	
v49 Aufmerksam: Website	1 angegeben	Anzahl	0	0	3	0	0	3
		% von ALTER Altersgruppen	,0%	,0%	,9%	,0%	,0%	,4%
	99 k.A.	Anzahl	34	216	318	81	16	665
		% von ALTER Altersgruppen	100,0%	100,0%	99,1%	100,0%	100,0%	99,6%
Gesamt		Anzahl	34	216	321	81	16	668
		% von ALTER Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v50 Aufmerksam: anderer Weg * ALTER Altersgruppen Kreuztabelle								
			ALTER Altersgruppen					Gesamt
			1,00 40 bis 49	2,00 50 bis 59	3,00 60 bis 69	4,00 70 und älter	99,00 k.A.	
v50 Aufmerksam: anderer Weg	1 angegeben	Anzahl	4	19	23	5	2	53
		% von ALTER Altersgruppen	11,8%	8,8%	7,2%	6,2%	12,5%	7,9%
	99 k.A.	Anzahl	30	197	298	76	14	615
		% von ALTER Altersgruppen	88,2%	91,2%	92,8%	93,8%	87,5%	92,1%
Gesamt		Anzahl	34	216	321	81	16	668
		% von ALTER Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v40 Aufmerksam: Flyer * v84 Geschlecht Kreuztabelle						
			v84 Geschlecht			Gesamt
			1 männlich	2 weiblich	99 k.A.	
v40 Aufmerksam: Flyer	1 angegeben	Anzahl	35	87	2	124
		% von v84 Geschlecht	19,8%	18,2%	16,7%	18,6%
	99 k.A.	Anzahl	142	392	10	544
		% von v84 Geschlecht	80,2%	81,8%	83,3%	81,4%
Gesamt		Anzahl	177	479	12	668
		% von v84 Geschlecht	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v42 Aufmerksam: Plakat/Aushang * v84 Geschlecht Kreuztabelle						
			v84 Geschlecht			Gesamt
			1 männlich	2 weiblich	99 k.A.	
v42 Aufmerksam: Plakat/Aushang	1 angegeben	Anzahl	10	35	1	46
		% von v84 Geschlecht	5,6%	7,3%	8,3%	6,9%
	99 k.A.	Anzahl	167	444	11	622
		% von v84 Geschlecht	94,4%	92,7%	91,7%	93,1%
Gesamt		Anzahl	177	479	12	668
		% von v84 Geschlecht	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v43 Aufmerksam: Anregung Arzt/Ärztin * v84 Geschlecht Kreuztabelle						
			v84 Geschlecht			Gesamt
			1 männlich	2 weiblich	99 k.A.	
v43 Aufmerksam: Anregung Arzt/Ärztin	1 angegeben	Anzahl	5	29	0	34
		% von v84 Geschlecht	2,8%	6,1%	,0%	5,1%
	99 k.A.	Anzahl	172	450	12	634
		% von v84 Geschlecht	97,2%	93,9%	100,0%	94,9%
Gesamt		Anzahl	177	479	12	668
		% von v84 Geschlecht	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v44 Aufmerksam: Mundpropaganda * v84 Geschlecht Kreuztabelle						
			v84 Geschlecht			Gesamt
			1 männlich	2 weiblich	99 k.A.	
v44 Aufmerksam: Mundpropaganda	1 angegeben	Anzahl	50	180	6	236
		% von v84 Geschlecht	28,2%	37,6%	50,0%	35,3%
	99 k.A.	Anzahl	127	299	6	432
		% von v84 Geschlecht	71,8%	62,4%	50,0%	64,7%
Gesamt		Anzahl	177	479	12	668
		% von v84 Geschlecht	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v45 Aufmerksam: Informationsveranstaltung * v84 Geschlecht Kreuztabelle						
			v84 Geschlecht			Gesamt
			1 männlich	2 weiblich	99 k.A.	
v45 Aufmerksam: Informationsveranstaltung	1 angegeben	Anzahl	11	37	1	49
		% von v84 Geschlecht	6,2%	7,7%	8,3%	7,3%
	99 k.A.	Anzahl	166	442	11	619
		% von v84 Geschlecht	93,8%	92,3%	91,7%	92,7%
Gesamt		Anzahl	177	479	12	668
		% von v84 Geschlecht	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v47 Aufmerksam: Presse * v84 Geschlecht Kreuztabelle						
			v84 Geschlecht			Gesamt
			1 männlich	2 weiblich	99 k.A.	
v47 Aufmerksam: Presse	1 angegeben	Anzahl	82	174	2	258
		% von v84 Geschlecht	46,3%	36,3%	16,7%	38,6%
	99 k.A.	Anzahl	95	305	10	410
		% von v84 Geschlecht	53,7%	63,7%	83,3%	61,4%
Gesamt		Anzahl	177	479	12	668
		% von v84 Geschlecht	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v48 Aufmerksam: Radio * v84 Geschlecht Kreuztabelle						
			v84 Geschlecht			Gesamt
			1 männlich	2 weiblich	99 k.A.	
v48 Aufmerksam: Radio	1 angegeben	Anzahl	0	5	0	5
		% von v84 Geschlecht	,0%	1,0%	,0%	,7%
	99 k.A.	Anzahl	177	474	12	663
		% von v84 Geschlecht	100,0%	99,0%	100,0%	99,3%
Gesamt		Anzahl	177	479	12	668
		% von v84 Geschlecht	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v49 Aufmerksam: Website * v84 Geschlecht Kreuztabelle						
			v84 Geschlecht			Gesamt
			1 männlich	2 weiblich	99 k.A.	
v49 Aufmerksam: Website	1 angegeben	Anzahl	2	1	0	3
		% von v84 Geschlecht	1,1%	,2%	,0%	,4%
	99 k.A.	Anzahl	175	478	12	665
		% von v84 Geschlecht	98,9%	99,8%	100,0%	99,6%
Gesamt		Anzahl	177	479	12	668
		% von v84 Geschlecht	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v50 Aufmerksam: anderer Weg * v84 Geschlecht Kreuztabelle						
			v84 Geschlecht			Gesamt
			1 männlich	2 weiblich	99 k.A.	
v50 Aufmerksam: anderer Weg	1 angegeben	Anzahl	15	37	1	53
		% von v84 Geschlecht	8,5%	7,7%	8,3%	7,9%
	99 k.A.	Anzahl	162	442	11	615
		% von v84 Geschlecht	91,5%	92,3%	91,7%	92,1%
Gesamt		Anzahl	177	479	12	668
		% von v84 Geschlecht	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v40 Aufmerksam: Flyer * v01 Häufigkeit Sport vor Angebot Kreuztabelle							
			v01 Häufigkeit Sport vor Angebot				Gesamt
			1 kein Sport	2 lange nicht Sport	3 seltener als wöchentlich	4 mindestens wöchentlich	
v40 Aufmerksam: Flyer	1 angegeben	Anzahl	18	22	21	63	124
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	16,2%	16,1%	21,6%	19,5%	18,6%
	99 k.A.	Anzahl	93	115	76	260	544
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	83,8%	83,9%	78,4%	80,5%	81,4%
Gesamt		Anzahl	111	137	97	323	668
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v42 Aufmerksam: Plakat/Aushang * v01 Häufigkeit Sport vor Angebot Kreuztabelle							
			v01 Häufigkeit Sport vor Angebot				Gesamt
			1 kein Sport	2 lange nicht Sport	3 seltener als wöchentlich	4 mindestens wöchentlich	
v42 Aufmerksam: Plakat/Aushang	1 angegeben	Anzahl	5	12	6	23	46
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	4,5%	8,8%	6,2%	7,1%	6,9%
	99 k.A.	Anzahl	106	125	91	300	622
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	95,5%	91,2%	93,8%	92,9%	93,1%
Gesamt		Anzahl	111	137	97	323	668
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v43 Aufmerksam: Anregung Arzt/Ärztin * v01 Häufigkeit Sport vor Angebot Kreuztabelle							
			v01 Häufigkeit Sport vor Angebot				Gesamt
			1 kein Sport	2 lange nicht Sport	3 seltener als wöchentlich	4 mindestens wöchentlich	
v43 Aufmerksam: Anregung Arzt/Ärztin	1 angegeben	Anzahl	10	7	3	14	34
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	9,0%	5,1%	3,1%	4,3%	5,1%
	99 k.A.	Anzahl	101	130	94	309	634
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	91,0%	94,9%	96,9%	95,7%	94,9%
Gesamt		Anzahl	111	137	97	323	668
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v44 Aufmerksam: Mundpropaganda * v01 Häufigkeit Sport vor Angebot Kreuztabelle							
			v01 Häufigkeit Sport vor Angebot				Gesamt
			1 kein Sport	2 lange nicht Sport	3 seltener als wöchentlich	4 mindestens wöchentlich	
v44 Aufmerksam: Mundpropaganda	1 angegeben	Anzahl	32	42	37	125	236
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	28,8%	30,7%	38,1%	38,7%	35,3%
	99 k.A.	Anzahl	79	95	60	198	432
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	71,2%	69,3%	61,9%	61,3%	64,7%
Gesamt		Anzahl	111	137	97	323	668
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v45 Aufmerksam: Informationsveranstaltung * v01 Häufigkeit Sport vor Angebot Kreuztabelle							
			v01 Häufigkeit Sport vor Angebot				Gesamt
			1 kein Sport	2 lange nicht Sport	3 seltener als wöchentlich	4 mindestens wöchentlich	
v45 Aufmerksam: Informationsveranstaltung	1 angegeben	Anzahl	9	8	9	23	49
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	8,1%	5,8%	9,3%	7,1%	7,3%
	99 k.A.	Anzahl	102	129	88	300	619
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	91,9%	94,2%	90,7%	92,9%	92,7%
	Gesamt	Anzahl	111	137	97	323	668
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v47 Aufmerksam: Presse * v01 Häufigkeit Sport vor Angebot Kreuztabelle							
			v01 Häufigkeit Sport vor Angebot				Gesamt
			1 kein Sport	2 lange nicht Sport	3 seltener als wöchentlich	4 mindestens wöchentlich	
v47 Aufmerksam: Presse	1 angegeben	Anzahl	42	68	38	110	258
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	37,8%	49,6%	39,2%	34,1%	38,6%
	99 k.A.	Anzahl	69	69	59	213	410
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	62,2%	50,4%	60,8%	65,9%	61,4%
	Gesamt	Anzahl	111	137	97	323	668
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v48 Aufmerksam: Radio * v01 Häufigkeit Sport vor Angebot Kreuztabelle							
			v01 Häufigkeit Sport vor Angebot				Gesamt
			1 kein Sport	2 lange nicht Sport	3 seltener als wöchentlich	4 mindestens wöchentlich	
v48 Aufmerksam: Radio	1 angegeben	Anzahl	2	1	0	2	5
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	1,8%	,7%	,0%	,6%	,7%
	99 k.A.	Anzahl	109	136	97	321	663
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	98,2%	99,3%	100,0%	99,4%	99,3%
Gesamt		Anzahl	111	137	97	323	668
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v49 Aufmerksam: Website * v01 Häufigkeit Sport vor Angebot Kreuztabelle							
			v01 Häufigkeit Sport vor Angebot				Gesamt
			1 kein Sport	2 lange nicht Sport	3 seltener als wöchentlich	4 mindestens wöchentlich	
v49 Aufmerksam: Website	1 angegeben	Anzahl	0	1	0	2	3
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	,0%	,7%	,0%	,6%	,4%
	99 k.A.	Anzahl	111	136	97	321	665
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	100,0%	99,3%	100,0%	99,4%	99,6%
Gesamt		Anzahl	111	137	97	323	668
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v50 Aufmerksam: anderer Weg * v01 Häufigkeit Sport vor Angebot Kreuztabelle							
			v01 Häufigkeit Sport vor Angebot				Gesamt
			1 kein Sport	2 lange nicht Sport	3 seltener als wöchentlich	4 mindestens wöchentlich	
v50 Aufmerksam: anderer Weg	1 angegeben	Anzahl	7	11	3	32	53
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	6,3%	8,0%	3,1%	9,9%	7,9%
	99 k.A.	Anzahl	104	126	94	291	615
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	93,7%	92,0%	96,9%	90,1%	92,1%
Gesamt		Anzahl	111	137	97	323	668
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v52 Besonders überzeugendes Argument * LAND Bundesland Kreuztabelle							
			LAND Bundesland				Gesamt
			1 Berlin	2 Bayern	3 Thüringen	4 Schleswig- Holstein	
v52 Besonders überzeugendes Argument	1 ja	Anzahl	152	119	37	78	386
		% von LAND Bundesland	50,0%	58,9%	61,7%	76,5%	57,8%
	2 nein	Anzahl	104	62	19	20	205
		% von LAND Bundesland	34,2%	30,7%	31,7%	19,6%	30,7%
	99 k.A.	Anzahl	48	21	4	4	77
		% von LAND Bundesland	15,8%	10,4%	6,7%	3,9%	11,5%
Gesamt		Anzahl	304	202	60	102	668
		% von LAND Bundesland	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v52 Besonders überzeugendes Argument * ALTER Altersgruppen Kreuztabelle								
			ALTER Altersgruppen					Gesamt
			1,00 40 bis 49	2,00 50 bis 59	3,00 60 bis 69	4,00 70 und älter	99,00 k.A.	
v52 Besonders überzeugendes Argument	1 ja	Anzahl	17	136	179	46	8	386
		% von ALTER Altersgruppen	50,0%	63,0%	55,8%	56,8%	50,0%	57,8%
	2 nein	Anzahl	14	61	103	22	5	205
		% von ALTER Altersgruppen	41,2%	28,2%	32,1%	27,2%	31,3%	30,7%
	99 k.A.	Anzahl	3	19	39	13	3	77
		% von ALTER Altersgruppen	8,8%	8,8%	12,1%	16,0%	18,8%	11,5%
Gesamt		Anzahl	34	216	321	81	16	668
		% von ALTER Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v52 Besonders überzeugendes Argument * v84 Geschlecht Kreuztabelle						
			v84 Geschlecht			Gesamt
			1 männlich	2 weiblich	99 k.A.	
v52 Besonders überzeugendes Argument	1 ja	Anzahl	102	278	6	386
		% von v84 Geschlecht	57,6%	58,0%	50,0%	57,8%
	2 nein	Anzahl	61	141	3	205
		% von v84 Geschlecht	34,5%	29,4%	25,0%	30,7%
	99 k.A.	Anzahl	14	60	3	77
		% von v84 Geschlecht	7,9%	12,5%	25,0%	11,5%
Gesamt		Anzahl	177	479	12	668
		% von v84 Geschlecht	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v52 Besonders überzeugendes Argument * v01 Häufigkeit Sport vor Angebot Kreuztabelle							
			v01 Häufigkeit Sport vor Angebot				Gesamt
			1 kein Sport	2 lange nicht Sport	3 seltener als wöchentlich	4 mindestens wöchentlich	
v52 Besonders überzeugendes Argument	1 ja	Anzahl	66	86	56	178	386
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	59,5%	62,8%	57,7%	55,1%	57,8%
	2 nein	Anzahl	31	40	28	106	205
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	27,9%	29,2%	28,9%	32,8%	30,7%
	99 k.A.	Anzahl	14	11	13	39	77
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	12,6%	8,0%	13,4%	12,1%	11,5%
Gesamt		Anzahl	111	137	97	323	668
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Tabellen zu Kapitel 3.3.4.1

v54 Gefühl: Aktivitäten Spaß gemacht * LAND Bundesland Kreuztabelle							
			LAND Bundesland				Gesamt
			1 Berlin	2 Bayern	3 Thüringen	4 Schleswig- Holstein	
v54 Gefühl: Aktivitäten Spaß gemacht	1 immer	Anzahl	230	145	43	64	482
		% von LAND Bundesland	75,7%	71,8%	71,7%	62,7%	72,2%
	2 meistens	Anzahl	64	54	17	38	173
		% von LAND Bundesland	21,1%	26,7%	28,3%	37,3%	25,9%
	3 manchmal	Anzahl	2	2	0	0	4
		% von LAND Bundesland	,7%	1,0%	,0%	,0%	,6%
	99 k.A.	Anzahl	8	1	0	0	9
		% von LAND Bundesland	2,6%	,5%	,0%	,0%	1,3%
Gesamt		Anzahl	304	202	60	102	668
		% von LAND Bundesland	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v55 Gefühl: in Gruppe wohl gefühlt * LAND Bundesland Kreuztabelle							
			LAND Bundesland				Gesamt
			1 Berlin	2 Bayern	3 Thüringen	4 Schleswig- Holstein	
v55 Gefühl: in Gruppe wohl gefühlt	1 immer	Anzahl	251	165	50	93	559
		% von LAND Bundesland	82,6%	81,7%	83,3%	91,2%	83,7%
	2 meistens	Anzahl	45	30	8	9	92
		% von LAND Bundesland	14,8%	14,9%	13,3%	8,8%	13,8%
	3 manchmal	Anzahl	0	4	0	0	4
		% von LAND Bundesland	,0%	2,0%	,0%	,0%	,6%
	99 k.A.	Anzahl	8	3	2	0	13
		% von LAND Bundesland	2,6%	1,5%	3,3%	,0%	1,9%
Gesamt		Anzahl	304	202	60	102	668
		% von LAND Bundesland	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v56 Gefühl: Übungsleiter/in motiviert etc. * LAND Bundesland Kreuztabelle							
			LAND Bundesland				Gesamt
			1 Berlin	2 Bayern	3 Thüringen	4 Schleswig- Holstein	
v56 Gefühl: Übungsleiter/in motiviert etc.	1 immer	Anzahl	279	190	56	95	620
		% von LAND Bundesland	91,8%	94,1%	93,3%	93,1%	92,8%
	2 meistens	Anzahl	12	8	3	6	29
		% von LAND Bundesland	3,9%	4,0%	5,0%	5,9%	4,3%
	3 manchmal	Anzahl	0	2	0	0	2
		% von LAND Bundesland	,0%	1,0%	,0%	,0%	,3%
	4 nie	Anzahl	1	0	0	0	1
		% von LAND Bundesland	,3%	,0%	,0%	,0%	,1%
	99 k.A.	Anzahl	12	2	1	1	16
		% von LAND Bundesland	3,9%	1,0%	1,7%	1,0%	2,4%
Gesamt		Anzahl	304	202	60	102	668
		% von LAND Bundesland	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v57 Gefühl: Aktivitäten zu anstrengend * LAND Bundesland Kreuztabelle							
			LAND Bundesland				Gesamt
			1 Berlin	2 Bayern	3 Thüringen	4 Schleswig- Holstein	
v57 Gefühl: Aktivitäten zu anstrengend	1 immer	Anzahl	2	0	2	0	4
		% von LAND Bundesland	,7%	,0%	3,3%	,0%	,6%
	2 meistens	Anzahl	3	0	2	3	8
		% von LAND Bundesland	1,0%	,0%	3,3%	2,9%	1,2%
	3 manchmal	Anzahl	136	44	19	32	231
		% von LAND Bundesland	44,7%	21,8%	31,7%	31,4%	34,6%
	4 nie	Anzahl	141	153	36	65	395
		% von LAND Bundesland	46,4%	75,7%	60,0%	63,7%	59,1%
	99 k.A.	Anzahl	22	5	1	2	30
		% von LAND Bundesland	7,2%	2,5%	1,7%	2,0%	4,5%
Gesamt		Anzahl	304	202	60	102	668
		% von LAND Bundesland	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v58 Gefühl: Angst vor Verletzungen * LAND Bundesland Kreuztabelle							
			LAND Bundesland				Gesamt
			1 Berlin	2 Bayern	3 Thüringen	4 Schleswig- Holstein	
v58 Gefühl: Angst vor Verletzungen	1 immer	Anzahl	1	0	0	0	1
		% von LAND Bundesland	,3%	,0%	,0%	,0%	,1%
	2 meistens	Anzahl	1	0	1	0	2
		% von LAND Bundesland	,3%	,0%	1,7%	,0%	,3%
	3 manchmal	Anzahl	17	14	11	12	54
		% von LAND Bundesland	5,6%	6,9%	18,3%	11,8%	8,1%
	4 nie	Anzahl	266	185	48	87	586
		% von LAND Bundesland	87,5%	91,6%	80,0%	85,3%	87,7%
	99 k.A.	Anzahl	19	3	0	3	25
		% von LAND Bundesland	6,3%	1,5%	,0%	2,9%	3,7%
Gesamt		Anzahl	304	202	60	102	668
		% von LAND Bundesland	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v59 Gefühl: Aktivitäten zu wenig herausfordernd * LAND Bundesland Kreuztabelle							
			LAND Bundesland				Gesamt
			1 Berlin	2 Bayern	3 Thüringen	4 Schleswig- Holstein	
v59 Gefühl: Aktivitäten zu wenig herausfordernd	1 immer	Anzahl	2	1	1	0	4
		% von LAND Bundesland	,7%	,5%	1,7%	,0%	,6%
	2 meistens	Anzahl	2	4	1	0	7
		% von LAND Bundesland	,7%	2,0%	1,7%	,0%	1,0%
	3 manchmal	Anzahl	71	53	13	29	166
		% von LAND Bundesland	23,4%	26,2%	21,7%	28,4%	24,9%
	4 nie	Anzahl	207	140	42	71	460
		% von LAND Bundesland	68,1%	69,3%	70,0%	69,6%	68,9%
	99 k.A.	Anzahl	22	4	3	2	31
		% von LAND Bundesland	7,2%	2,0%	5,0%	2,0%	4,6%
Gesamt		Anzahl	304	202	60	102	668
		% von LAND Bundesland	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v54 Gefühl: Aktivitäten Spaß gemacht * ALTER Altersgruppen Kreuztabelle								
			ALTER Altersgruppen					Gesamt
			1,00 40 bis 49	2,00 50 bis 59	3,00 60 bis 69	4,00 70 und älter	99,00 k.A.	
v54 Gefühl: Aktivitäten Spaß gemacht	1 immer	Anzahl	29	148	239	55	11	482
		% von ALTER Altersgruppen	85,3%	68,5%	74,5%	67,9%	68,8%	72,2%
	2 meistens	Anzahl	5	67	74	25	2	173
		% von ALTER Altersgruppen	14,7%	31,0%	23,1%	30,9%	12,5%	25,9%
	3 manchmal	Anzahl	0	1	3	0	0	4
		% von ALTER Altersgruppen	,0%	,5%	,9%	,0%	,0%	,6%
	99 k.A.	Anzahl	0	0	5	1	3	9
		% von ALTER Altersgruppen	,0%	,0%	1,6%	1,2%	18,8%	1,3%
Gesamt		Anzahl	34	216	321	81	16	668
		% von ALTER Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v55 Gefühl: in Gruppe wohl gefühlt * ALTER Altersgruppen Kreuztabelle								
			ALTER Altersgruppen					Gesamt
			1,00 40 bis 49	2,00 50 bis 59	3,00 60 bis 69	4,00 70 und älter	99,00 k.A.	
v55 Gefühl: in Gruppe wohl gefühlt	1 immer	Anzahl	30	181	270	65	13	559
		% von ALTER Altersgruppen	88,2%	83,8%	84,1%	80,2%	81,3%	83,7%
	2 meistens	Anzahl	4	32	42	13	1	92
		% von ALTER Altersgruppen	11,8%	14,8%	13,1%	16,0%	6,3%	13,8%
	3 manchmal	Anzahl	0	2	2	0	0	4
		% von ALTER Altersgruppen	,0%	,9%	,6%	,0%	,0%	,6%
	99 k.A.	Anzahl	0	1	7	3	2	13
		% von ALTER Altersgruppen	,0%	,5%	2,2%	3,7%	12,5%	1,9%
Gesamt		Anzahl	34	216	321	81	16	668
		% von ALTER Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v56 Gefühl: Übungsleiter/in motiviert etc. * ALTER Altersgruppen Kreuztabelle								
			ALTER Altersgruppen					Gesamt
			1,00 40 bis 49	2,00 50 bis 59	3,00 60 bis 69	4,00 70 und älter	99,00 k.A.	
v56 Gefühl: Übungsleiter/in motiviert etc.	1 immer	Anzahl	34	200	297	76	13	620
		% von ALTER Altersgruppen	100,0%	92,6%	92,5%	93,8%	81,3%	92,8%
	2 meistens	Anzahl	0	11	14	3	1	29
		% von ALTER Altersgruppen	,0%	5,1%	4,4%	3,7%	6,3%	4,3%
	3 manchmal	Anzahl	0	1	1	0	0	2
		% von ALTER Altersgruppen	,0%	,5%	,3%	,0%	,0%	,3%
	4 nie	Anzahl	0	0	1	0	0	1
		% von ALTER Altersgruppen	,0%	,0%	,3%	,0%	,0%	,1%
	99 k.A.	Anzahl	0	4	8	2	2	16
		% von ALTER Altersgruppen	,0%	1,9%	2,5%	2,5%	12,5%	2,4%
Gesamt		Anzahl	34	216	321	81	16	668
		% von ALTER Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v57 Gefühl: Aktivitäten zu anstrengend * ALTER Altersgruppen Kreuztabelle								
			ALTER Altersgruppen					Gesamt
			1,00 40 bis 49	2,00 50 bis 59	3,00 60 bis 69	4,00 70 und älter	99,00 k.A.	
v57 Gefühl: Aktivitäten zu anstrengend	1 immer	Anzahl	0	2	2	0	0	4
		% von ALTER Altersgruppen	,0%	,9%	,6%	,0%	,0%	,6%
	2 meistens	Anzahl	0	3	4	0	1	8
		% von ALTER Altersgruppen	,0%	1,4%	1,2%	,0%	6,3%	1,2%
	3 manchmal	Anzahl	6	71	114	36	4	231
		% von ALTER Altersgruppen	17,6%	32,9%	35,5%	44,4%	25,0%	34,6%
	4 nie	Anzahl	28	137	183	39	8	395
		% von ALTER Altersgruppen	82,4%	63,4%	57,0%	48,1%	50,0%	59,1%
	99 k.A.	Anzahl	0	3	18	6	3	30
		% von ALTER Altersgruppen	,0%	1,4%	5,6%	7,4%	18,8%	4,5%
Gesamt		Anzahl	34	216	321	81	16	668
		% von ALTER Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v58 Gefühl: Angst vor Verletzungen * ALTER Altersgruppen Kreuztabelle								
			ALTER Altersgruppen					Gesamt
			1,00 40 bis 49	2,00 50 bis 59	3,00 60 bis 69	4,00 70 und älter	99,00 k.A.	
v58 Gefühl: Angst vor Verletzungen	1 immer	Anzahl	0	0	0	1	0	1
		% von ALTER Altersgruppen	,0%	,0%	,0%	1,2%	,0%	,1%
	2 meistens	Anzahl	0	0	2	0	0	2
		% von ALTER Altersgruppen	,0%	,0%	,6%	,0%	,0%	,3%
	3 manchmal	Anzahl	1	22	23	8	0	54
		% von ALTER Altersgruppen	2,9%	10,2%	7,2%	9,9%	,0%	8,1%
	4 nie	Anzahl	32	191	283	67	13	586
		% von ALTER Altersgruppen	94,1%	88,4%	88,2%	82,7%	81,3%	87,7%
	99 k.A.	Anzahl	1	3	13	5	3	25
		% von ALTER Altersgruppen	2,9%	1,4%	4,0%	6,2%	18,8%	3,7%
Gesamt		Anzahl	34	216	321	81	16	668
		% von ALTER Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v59 Gefühl: Aktivitäten zu wenig herausfordernd * ALTER Altersgruppen Kreuztabelle								
			ALTER Altersgruppen					Gesamt
			1,00 40 bis 49	2,00 50 bis 59	3,00 60 bis 69	4,00 70 und älter	99,00 k.A.	
v59 Gefühl: Aktivitäten zu wenig herausfordernd	1 immer	Anzahl	1	1	1	1	0	4
		% von ALTER Altersgruppen	2,9%	,5%	,3%	1,2%	,0%	,6%
	2 meistens	Anzahl	0	4	2	1	0	7
		% von ALTER Altersgruppen	,0%	1,9%	,6%	1,2%	,0%	1,0%
	3 manchmal	Anzahl	10	62	76	15	3	166
		% von ALTER Altersgruppen	29,4%	28,7%	23,7%	18,5%	18,8%	24,9%
	4 nie	Anzahl	23	146	224	57	10	460
		% von ALTER Altersgruppen	67,6%	67,6%	69,8%	70,4%	62,5%	68,9%
	99 k.A.	Anzahl	0	3	18	7	3	31
		% von ALTER Altersgruppen	,0%	1,4%	5,6%	8,6%	18,8%	4,6%
Gesamt		Anzahl	34	216	321	81	16	668
		% von ALTER Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v54 Gefühl: Aktivitäten Spaß gemacht * v84 Geschlecht Kreuztabelle						
			v84 Geschlecht			Gesamt
			1 männlich	2 weiblich	99 k.A.	
v54 Gefühl: Aktivitäten Spaß gemacht	1 immer	Anzahl	111	361	10	482
		% von v84 Geschlecht	62,7%	75,4%	83,3%	72,2%
	2 meistens	Anzahl	64	109	0	173
		% von v84 Geschlecht	36,2%	22,8%	,0%	25,9%
	3 manchmal	Anzahl	2	2	0	4
		% von v84 Geschlecht	1,1%	,4%	,0%	,6%
	99 k.A.	Anzahl	0	7	2	9
		% von v84 Geschlecht	,0%	1,5%	16,7%	1,3%
Gesamt		Anzahl	177	479	12	668
		% von v84 Geschlecht	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v55 Gefühl: in Gruppe wohl gefühlt * v84 Geschlecht Kreuztabelle						
			v84 Geschlecht			Gesamt
			1 männlich	2 weiblich	99 k.A.	
v55 Gefühl: in Gruppe wohl gefühlt	1 immer	Anzahl	139	410	10	559
		% von v84 Geschlecht	78,5%	85,6%	83,3%	83,7%
	2 meistens	Anzahl	32	60	0	92
		% von v84 Geschlecht	18,1%	12,5%	,0%	13,8%
	3 manchmal	Anzahl	3	1	0	4
		% von v84 Geschlecht	1,7%	,2%	,0%	,6%
	99 k.A.	Anzahl	3	8	2	13
		% von v84 Geschlecht	1,7%	1,7%	16,7%	1,9%
Gesamt		Anzahl	177	479	12	668
		% von v84 Geschlecht	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v56 Gefühl: Übungsleiter/in motiviert etc. * v84 Geschlecht Kreuztabelle						
			v84 Geschlecht			Gesamt
			1 männlich	2 weiblich	99 k.A.	
v56 Gefühl: Übungsleiter/in motiviert etc.	1 immer	Anzahl	163	446	11	620
		% von v84 Geschlecht	92,1%	93,1%	91,7%	92,8%
	2 meistens	Anzahl	10	19	0	29
		% von v84 Geschlecht	5,6%	4,0%	,0%	4,3%
	3 manchmal	Anzahl	0	2	0	2
		% von v84 Geschlecht	,0%	,4%	,0%	,3%
	4 nie	Anzahl	0	1	0	1
		% von v84 Geschlecht	,0%	,2%	,0%	,1%
	99 k.A.	Anzahl	4	11	1	16
		% von v84 Geschlecht	2,3%	2,3%	8,3%	2,4%
Gesamt		Anzahl	177	479	12	668
		% von v84 Geschlecht	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v57 Gefühl: Aktivitäten zu anstrengend * v84 Geschlecht Kreuztabelle						
			v84 Geschlecht			Gesamt
			1 männlich	2 weiblich	99 k.A.	
v57 Gefühl: Aktivitäten zu anstrengend	1 immer	Anzahl	1	3	0	4
		% von v84 Geschlecht	,6%	,6%	,0%	,6%
	2 meistens	Anzahl	2	6	0	8
		% von v84 Geschlecht	1,1%	1,3%	,0%	1,2%
	3 manchmal	Anzahl	55	174	2	231
		% von v84 Geschlecht	31,1%	36,3%	16,7%	34,6%
	4 nie	Anzahl	111	276	8	395
		% von v84 Geschlecht	62,7%	57,6%	66,7%	59,1%
	99 k.A.	Anzahl	8	20	2	30
		% von v84 Geschlecht	4,5%	4,2%	16,7%	4,5%
Gesamt		Anzahl	177	479	12	668
		% von v84 Geschlecht	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v58 Gefühl: Angst vor Verletzungen * v84 Geschlecht Kreuztabelle						
			v84 Geschlecht			Gesamt
			1 männlich	2 weiblich	99 k.A.	
v58 Gefühl: Angst vor Verletzungen	1 immer	Anzahl	0	1	0	1
		% von v84 Geschlecht	,0%	,2%	,0%	,1%
	2 meistens	Anzahl	2	0	0	2
		% von v84 Geschlecht	1,1%	,0%	,0%	,3%
	3 manchmal	Anzahl	23	31	0	54
		% von v84 Geschlecht	13,0%	6,5%	,0%	8,1%
	4 nie	Anzahl	148	428	10	586
		% von v84 Geschlecht	83,6%	89,4%	83,3%	87,7%
	99 k.A.	Anzahl	4	19	2	25
		% von v84 Geschlecht	2,3%	4,0%	16,7%	3,7%
Gesamt		Anzahl	177	479	12	668
		% von v84 Geschlecht	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v59 Gefühl: Aktivitäten zu wenig herausfordernd * v84 Geschlecht Kreuztabelle						
			v84 Geschlecht			Gesamt
			1 männlich	2 weiblich	99 k.A.	
v59 Gefühl: Aktivitäten zu wenig herausfordernd	1 immer	Anzahl	1	3	0	4
		% von v84 Geschlecht	,6%	,6%	,0%	,6%
	2 meistens	Anzahl	5	2	0	7
		% von v84 Geschlecht	2,8%	,4%	,0%	1,0%
	3 manchmal	Anzahl	49	116	1	166
		% von v84 Geschlecht	27,7%	24,2%	8,3%	24,9%
	4 nie	Anzahl	116	335	9	460
		% von v84 Geschlecht	65,5%	69,9%	75,0%	68,9%
	99 k.A.	Anzahl	6	23	2	31
		% von v84 Geschlecht	3,4%	4,8%	16,7%	4,6%
Gesamt		Anzahl	177	479	12	668
		% von v84 Geschlecht	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v54 Gefühl: Aktivitäten Spaß gemacht * v01 Häufigkeit Sport vor Angebot Kreuztabelle								
			v01 Häufigkeit Sport vor Angebot				Gesamt	
			1 kein Sport	2 lange nicht Sport	3 seltener als wöchentlich	4 mindestens wöchentlich		
v54 Gefühl: Aktivitäten Spaß gemacht	1 immer	Anzahl	81	104	64	233	482	
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	73,0%	75,9%	66,0%	72,1%	72,2%	
	2 meistens	Anzahl	25	30	31	87	173	
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	22,5%	21,9%	32,0%	26,9%	25,9%	
	3 manchmal	Anzahl	2	1	0	1	4	
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	1,8%	,7%	,0%	,3%	,6%	
	99 k.A.	Anzahl	3	2	2	2	9	
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	2,7%	1,5%	2,1%	,6%	1,3%	
	Gesamt		Anzahl	111	137	97	323	668
			% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v55 Gefühl: in Gruppe wohl gefühlt * v01 Häufigkeit Sport vor Angebot Kreuztabelle							
			v01 Häufigkeit Sport vor Angebot				Gesamt
			1 kein Sport	2 lange nicht Sport	3 seltener als wöchentlich	4 mindestens wöchentlich	
v55 Gefühl: in Gruppe wohl gefühlt	1 immer	Anzahl	91	115	83	270	559
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	82,0%	83,9%	85,6%	83,6%	83,7%
	2 meistens	Anzahl	17	17	12	46	92
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	15,3%	12,4%	12,4%	14,2%	13,8%
	3 manchmal	Anzahl	1	2	0	1	4
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	,9%	1,5%	,0%	,3%	,6%
	99 k.A.	Anzahl	2	3	2	6	13
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	1,8%	2,2%	2,1%	1,9%	1,9%
Gesamt		Anzahl	111	137	97	323	668
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v56 Gefühl: Übungsleiter/in motiviert etc. * v01 Häufigkeit Sport vor Angebot Kreuztabelle							
			v01 Häufigkeit Sport vor Angebot				Gesamt
			1 kein Sport	2 lange nicht Sport	3 seltener als wöchentlich	4 mindestens wöchentlich	
v56 Gefühl: Übungsleiter/in motiviert etc.	1 immer	Anzahl	102	130	91	297	620
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	91,9%	94,9%	93,8%	92,0%	92,8%
	2 meistens	Anzahl	5	3	2	19	29
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	4,5%	2,2%	2,1%	5,9%	4,3%
	3 manchmal	Anzahl	1	0	0	1	2
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	,9%	,0%	,0%	,3%	,3%
	4 nie	Anzahl	0	1	0	0	1
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	,0%	,7%	,0%	,0%	,1%
	99 k.A.	Anzahl	3	3	4	6	16
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	2,7%	2,2%	4,1%	1,9%	2,4%
Gesamt		Anzahl	111	137	97	323	668
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v57 Gefühl: Aktivitäten zu anstrengend * v01 Häufigkeit Sport vor Angebot Kreuztabelle							
			v01 Häufigkeit Sport vor Angebot				Gesamt
			1 kein Sport	2 lange nicht Sport	3 seltener als wöchentlich	4 mindestens wöchentlich	
v57 Gefühl: Aktivitäten zu anstrengend	1 immer	Anzahl	0	0	0	4	4
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	,0%	,0%	,0%	1,2%	,6%
	2 meistens	Anzahl	0	2	0	6	8
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	,0%	1,5%	,0%	1,9%	1,2%
	3 manchmal	Anzahl	41	61	32	97	231
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	36,9%	44,5%	33,0%	30,0%	34,6%
	4 nie	Anzahl	63	68	58	206	395
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	56,8%	49,6%	59,8%	63,8%	59,1%
	99 k.A.	Anzahl	7	6	7	10	30
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	6,3%	4,4%	7,2%	3,1%	4,5%
Gesamt		Anzahl	111	137	97	323	668
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v58 Gefühl: Angst vor Verletzungen * v01 Häufigkeit Sport vor Angebot Kreuztabelle							
			v01 Häufigkeit Sport vor Angebot				Gesamt
			1 kein Sport	2 lange nicht Sport	3 seltener als wöchentlich	4 mindestens wöchentlich	
v58 Gefühl: Angst vor Verletzungen	1 immer	Anzahl	0	0	0	1	1
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	,0%	,0%	,0%	,3%	,1%
	2 meistens	Anzahl	0	0	1	1	2
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	,0%	,0%	1,0%	,3%	,3%
	3 manchmal	Anzahl	8	8	6	32	54
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	7,2%	5,8%	6,2%	9,9%	8,1%
	4 nie	Anzahl	98	123	86	279	586
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	88,3%	89,8%	88,7%	86,4%	87,7%
	99 k.A.	Anzahl	5	6	4	10	25
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	4,5%	4,4%	4,1%	3,1%	3,7%
Gesamt		Anzahl	111	137	97	323	668
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v59 Gefühl: Aktivitäten zu wenig herausfordernd * v01 Häufigkeit Sport vor Angebot Kreuztabelle							
			v01 Häufigkeit Sport vor Angebot				Gesamt
			1 kein Sport	2 lange nicht Sport	3 seltener als wöchentlich	4 mindestens wöchentlich	
v59 Gefühl: Aktivitäten zu wenig herausfordernd	1 immer	Anzahl	1	1	0	2	4
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	,9%	,7%	,0%	,6%	,6%
	2 meistens	Anzahl	1	1	0	5	7
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	,9%	,7%	,0%	1,5%	1,0%
	3 manchmal	Anzahl	18	35	28	85	166
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	16,2%	25,5%	28,9%	26,3%	24,9%
	4 nie	Anzahl	85	91	64	220	460
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	76,6%	66,4%	66,0%	68,1%	68,9%
	99 k.A.	Anzahl	6	9	5	11	31
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	5,4%	6,6%	5,2%	3,4%	4,6%
Gesamt		Anzahl	111	137	97	323	668
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Tabellen zu Kapitel 3.3.4.2

v62 Beurteilung: Zusammenstellung Übungen * LAND Bundesland Kreuztabelle							
			LAND Bundesland				Gesamt
			1 Berlin	2 Bayern	3 Thüringen	4 Schleswig- Holstein	
v62 Beurteilung: Zusammenstellung Übungen	1 sehr gut	Anzahl	191	134	36	47	408
		% von LAND Bundesland	62,8%	66,3%	60,0%	46,1%	61,1%
	2 gut	Anzahl	103	62	23	51	239
		% von LAND Bundesland	33,9%	30,7%	38,3%	50,0%	35,8%
	3 mittelmäßig	Anzahl	1	3	0	1	5
		% von LAND Bundesland	,3%	1,5%	,0%	1,0%	,7%
	99 k.A.	Anzahl	9	3	1	3	16
		% von LAND Bundesland	3,0%	1,5%	1,7%	2,9%	2,4%
Gesamt		Anzahl	304	202	60	102	668
		% von LAND Bundesland	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v63 Beurteilung: Hintergrundinformationen * LAND Bundesland Kreuztabelle							
			LAND Bundesland				Gesamt
			1 Berlin	2 Bayern	3 Thüringen	4 Schleswig- Holstein	
v63 Beurteilung: Hintergrundinformationen	1 sehr gut	Anzahl	112	80	17	27	236
		% von LAND Bundesland	36,8%	39,6%	28,3%	26,5%	35,3%
	2 gut	Anzahl	118	98	36	65	317
		% von LAND Bundesland	38,8%	48,5%	60,0%	63,7%	47,5%
	3 mittelmäßig	Anzahl	13	5	2	3	23
		% von LAND Bundesland	4,3%	2,5%	3,3%	2,9%	3,4%
	4 schlecht	Anzahl	1	1	1	0	3
		% von LAND Bundesland	,3%	,5%	1,7%	,0%	,4%
	99 k.A.	Anzahl	60	18	4	7	89
		% von LAND Bundesland	19,7%	8,9%	6,7%	6,9%	13,3%
Gesamt		Anzahl	304	202	60	102	668
		% von LAND Bundesland	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v64 Beurteilung: Fachkompetenz Anleitung * LAND Bundesland Kreuztabelle							
			LAND Bundesland				Gesamt
			1 Berlin	2 Bayern	3 Thüringen	4 Schleswig- Holstein	
v64 Beurteilung: Fachkompetenz Anleitung	1 sehr gut	Anzahl	209	152	42	58	461
		% von LAND Bundesland	68,8%	75,2%	70,0%	56,9%	69,0%
	2 gut	Anzahl	74	40	16	39	169
		% von LAND Bundesland	24,3%	19,8%	26,7%	38,2%	25,3%
	3 mittelmäßig	Anzahl	1	2	0	0	3
		% von LAND Bundesland	,3%	1,0%	,0%	,0%	,4%
	99 k.A.	Anzahl	20	8	2	5	35
		% von LAND Bundesland	6,6%	4,0%	3,3%	4,9%	5,2%
Gesamt		Anzahl	304	202	60	102	668
		% von LAND Bundesland	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v65 Beurteilung: räumliche Bedingungen * LAND Bundesland Kreuztabelle							
			LAND Bundesland				Gesamt
			1 Berlin	2 Bayern	3 Thüringen	4 Schleswig- Holstein	
v65 Beurteilung: räumliche Bedingungen	1 sehr gut	Anzahl	44	73	20	26	163
		% von LAND Bundesland	14,5%	36,1%	33,3%	25,5%	24,4%
	2 gut	Anzahl	115	109	25	38	287
		% von LAND Bundesland	37,8%	54,0%	41,7%	37,3%	43,0%
	3 mittelmäßig	Anzahl	119	8	8	27	162
		% von LAND Bundesland	39,1%	4,0%	13,3%	26,5%	24,3%
	4 schlecht	Anzahl	9	0	4	10	23
		% von LAND Bundesland	3,0%	,0%	6,7%	9,8%	3,4%
	99 k.A.	Anzahl	17	12	3	1	33
		% von LAND Bundesland	5,6%	5,9%	5,0%	1,0%	4,9%
Gesamt		Anzahl	304	202	60	102	668
		% von LAND Bundesland	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v66 Beurteilung: zeitliche Bedingungen * LAND Bundesland Kreuztabelle							
			LAND Bundesland				Gesamt
			1 Berlin	2 Bayern	3 Thüringen	4 Schleswig- Holstein	
v66 Beurteilung: zeitliche Bedingungen	1 sehr gut	Anzahl	94	85	19	21	219
		% von LAND Bundesland	30,9%	42,1%	31,7%	20,6%	32,8%
	2 gut	Anzahl	183	100	31	69	383
		% von LAND Bundesland	60,2%	49,5%	51,7%	67,6%	57,3%
	3 mittelmäßig	Anzahl	8	11	10	6	35
		% von LAND Bundesland	2,6%	5,4%	16,7%	5,9%	5,2%
	4 schlecht	Anzahl	3	1	0	2	6
		% von LAND Bundesland	1,0%	,5%	,0%	2,0%	,9%
	99 k.A.	Anzahl	16	5	0	4	25
		% von LAND Bundesland	5,3%	2,5%	,0%	3,9%	3,7%
Gesamt		Anzahl	304	202	60	102	668
		% von LAND Bundesland	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v67 Beurteilung: Preis-Leistungs-Verhältnis * LAND Bundesland Kreuztabelle							
			LAND Bundesland				Gesamt
			1 Berlin	2 Bayern	3 Thüringen	4 Schleswig- Holstein	
v67 Beurteilung: Preis- Leistungs- Verhältnis	1 sehr gut	Anzahl	95	109	32	42	278
		% von LAND Bundesland	31,3%	54,0%	53,3%	41,2%	41,6%
	2 gut	Anzahl	175	56	4	53	288
		% von LAND Bundesland	57,6%	27,7%	6,7%	52,0%	43,1%
	3 mittelmäßig	Anzahl	9	1	2	4	16
		% von LAND Bundesland	3,0%	,5%	3,3%	3,9%	2,4%
	4 schlecht	Anzahl	3	0	0	0	3
		% von LAND Bundesland	1,0%	,0%	,0%	,0%	,4%
	99 k.A.	Anzahl	22	36	22	3	83
		% von LAND Bundesland	7,2%	17,8%	36,7%	2,9%	12,4%
Gesamt		Anzahl	304	202	60	102	668
		% von LAND Bundesland	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v62 Beurteilung: Zusammenstellung Übungen * ALTER Altersgruppen Kreuztabelle								
			ALTER Altersgruppen					Gesamt
			1,00 40 bis 49	2,00 50 bis 59	3,00 60 bis 69	4,00 70 und älter	99,00 k.A.	
v62 Beurteilung: Zusammenstellung Übungen	1 sehr gut	Anzahl	18	134	202	45	9	408
		% von ALTER Altersgruppen	52,9%	62,0%	62,9%	55,6%	56,3%	61,1%
	2 gut	Anzahl	16	76	110	33	4	239
		% von ALTER Altersgruppen	47,1%	35,2%	34,3%	40,7%	25,0%	35,8%
	3 mittelmäßig	Anzahl	0	4	1	0	0	5
		% von ALTER Altersgruppen	,0%	1,9%	,3%	,0%	,0%	,7%
	99 k.A.	Anzahl	0	2	8	3	3	16
		% von ALTER Altersgruppen	,0%	,9%	2,5%	3,7%	18,8%	2,4%
Gesamt		Anzahl	34	216	321	81	16	668
		% von ALTER Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v63 Beurteilung: Hintergrundinformationen * ALTER Altersgruppen Kreuztabelle								
			ALTER Altersgruppen					Gesamt
			1,00 40 bis 49	2,00 50 bis 59	3,00 60 bis 69	4,00 70 und älter	99,00 k.A.	
v63 Beurteilung: Hintergrundinformationen	1 sehr gut	Anzahl	12	77	122	22	3	236
		% von ALTER Altersgruppen	35,3%	35,6%	38,0%	27,2%	18,8%	35,3%
	2 gut	Anzahl	18	117	141	34	7	317
		% von ALTER Altersgruppen	52,9%	54,2%	43,9%	42,0%	43,8%	47,5%
	3 mittelmäßig	Anzahl	1	7	10	3	2	23
		% von ALTER Altersgruppen	2,9%	3,2%	3,1%	3,7%	12,5%	3,4%
	4 schlecht	Anzahl	0	1	2	0	0	3
		% von ALTER Altersgruppen	,0%	,5%	,6%	,0%	,0%	,4%
	99 k.A.	Anzahl	3	14	46	22	4	89
		% von ALTER Altersgruppen	8,8%	6,5%	14,3%	27,2%	25,0%	13,3%
Gesamt		Anzahl	34	216	321	81	16	668
		% von ALTER Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v64 Beurteilung: Fachkompetenz Anleitung * ALTER Altersgruppen Kreuztabelle								
			ALTER Altersgruppen					Gesamt
			1,00 40 bis 49	2,00 50 bis 59	3,00 60 bis 69	4,00 70 und älter	99,00 k.A.	
v64 Beurteilung: Fachkompetenz Anleitung	1 sehr gut	Anzahl	28	147	230	44	12	461
		% von ALTER Altersgruppen	82,4%	68,1%	71,7%	54,3%	75,0%	69,0%
	2 gut	Anzahl	5	59	74	28	3	169
		% von ALTER Altersgruppen	14,7%	27,3%	23,1%	34,6%	18,8%	25,3%
	3 mittelmäßig	Anzahl	0	2	1	0	0	3
		% von ALTER Altersgruppen	,0%	,9%	,3%	,0%	,0%	,4%
	99 k.A.	Anzahl	1	8	16	9	1	35
		% von ALTER Altersgruppen	2,9%	3,7%	5,0%	11,1%	6,3%	5,2%
Gesamt		Anzahl	34	216	321	81	16	668
		% von ALTER Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v65 Beurteilung: räumliche Bedingungen * ALTER Altersgruppen Kreuztabelle								
			ALTER Altersgruppen					Gesamt
			1,00 40 bis 49	2,00 50 bis 59	3,00 60 bis 69	4,00 70 und älter	99,00 k.A.	
v65 Beurteilung: räumliche Bedingungen	1 sehr gut	Anzahl	8	63	70	15	7	163
		% von ALTER Altersgruppen	23,5%	29,2%	21,8%	18,5%	43,8%	24,4%
	2 gut	Anzahl	19	96	133	37	2	287
		% von ALTER Altersgruppen	55,9%	44,4%	41,4%	45,7%	12,5%	43,0%
	3 mittelmäßig	Anzahl	5	41	92	21	3	162
		% von ALTER Altersgruppen	14,7%	19,0%	28,7%	25,9%	18,8%	24,3%
	4 schlecht	Anzahl	0	11	10	0	2	23
		% von ALTER Altersgruppen	,0%	5,1%	3,1%	,0%	12,5%	3,4%
	99 k.A.	Anzahl	2	5	16	8	2	33
		% von ALTER Altersgruppen	5,9%	2,3%	5,0%	9,9%	12,5%	4,9%
Gesamt		Anzahl	34	216	321	81	16	668
		% von ALTER Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v66 Beurteilung: zeitliche Bedingungen * ALTER Altersgruppen Kreuztabelle								
			ALTER Altersgruppen					Gesamt
			1,00 40 bis 49	2,00 50 bis 59	3,00 60 bis 69	4,00 70 und älter	99,00 k.A.	
v66 Beurteilung: zeitliche Bedingungen	1 sehr gut	Anzahl	12	76	106	20	5	219
		% von ALTER Altersgruppen	35,3%	35,2%	33,0%	24,7%	31,3%	32,8%
	2 gut	Anzahl	17	115	193	51	7	383
		% von ALTER Altersgruppen	50,0%	53,2%	60,1%	63,0%	43,8%	57,3%
	3 mittelmäßig	Anzahl	2	21	9	2	1	35
		% von ALTER Altersgruppen	5,9%	9,7%	2,8%	2,5%	6,3%	5,2%
	4 schlecht	Anzahl	2	1	2	1	0	6
		% von ALTER Altersgruppen	5,9%	,5%	,6%	1,2%	,0%	,9%
	99 k.A.	Anzahl	1	3	11	7	3	25
		% von ALTER Altersgruppen	2,9%	1,4%	3,4%	8,6%	18,8%	3,7%
Gesamt		Anzahl	34	216	321	81	16	668
		% von ALTER Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v67 Beurteilung: Preis-Leistungs-Verhältnis * ALTER Altersgruppen Kreuztabelle								
			ALTER Altersgruppen					Gesamt
			1,00 40 bis 49	2,00 50 bis 59	3,00 60 bis 69	4,00 70 und älter	99,00 k.A.	
v67 Beurteilung: Preis- Leistungs- Verhältnis	1 sehr gut	Anzahl	18	122	108	21	9	278
		% von ALTER Altersgruppen	52,9%	56,5%	33,6%	25,9%	56,3%	41,6%
	2 gut	Anzahl	12	70	156	47	3	288
		% von ALTER Altersgruppen	35,3%	32,4%	48,6%	58,0%	18,8%	43,1%
	3 mittelmäßig	Anzahl	0	1	11	3	1	16
		% von ALTER Altersgruppen	,0%	,5%	3,4%	3,7%	6,3%	2,4%
	4 schlecht	Anzahl	0	0	3	0	0	3
		% von ALTER Altersgruppen	,0%	,0%	,9%	,0%	,0%	,4%
	99 k.A.	Anzahl	4	23	43	10	3	83
		% von ALTER Altersgruppen	11,8%	10,6%	13,4%	12,3%	18,8%	12,4%
Gesamt		Anzahl	34	216	321	81	16	668
		% von ALTER Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v62 Beurteilung: Zusammenstellung Übungen * v84 Geschlecht Kreuztabelle						
			v84 Geschlecht			Gesamt
			1 männlich	2 weiblich	99 k.A.	
v62 Beurteilung: Zusammenstellung Übungen	1 sehr gut	Anzahl	90	311	7	408
		% von v84 Geschlecht	50,8%	64,9%	58,3%	61,1%
	2 gut	Anzahl	80	156	3	239
		% von v84 Geschlecht	45,2%	32,6%	25,0%	35,8%
	3 mittelmäßig	Anzahl	2	3	0	5
		% von v84 Geschlecht	1,1%	,6%	,0%	,7%
	99 k.A.	Anzahl	5	9	2	16
		% von v84 Geschlecht	2,8%	1,9%	16,7%	2,4%
Gesamt		Anzahl	177	479	12	668
		% von v84 Geschlecht	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v63 Beurteilung: Hintergrundinformationen * v84 Geschlecht Kreuztabelle						
			v84 Geschlecht			Gesamt
			1 männlich	2 weiblich	99 k.A.	
v63 Beurteilung: Hintergrundinformationen	1 sehr gut	Anzahl	49	184	3	236
		% von v84 Geschlecht	27,7%	38,4%	25,0%	35,3%
	2 gut	Anzahl	105	204	8	317
		% von v84 Geschlecht	59,3%	42,6%	66,7%	47,5%
	3 mittelmäßig	Anzahl	5	18	0	23
		% von v84 Geschlecht	2,8%	3,8%	,0%	3,4%
	4 schlecht	Anzahl	2	1	0	3
		% von v84 Geschlecht	1,1%	,2%	,0%	,4%
	99 k.A.	Anzahl	16	72	1	89
		% von v84 Geschlecht	9,0%	15,0%	8,3%	13,3%
Gesamt		Anzahl	177	479	12	668
		% von v84 Geschlecht	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v64 Beurteilung: Fachkompetenz Anleitung * v84 Geschlecht Kreuztabelle						
			v84 Geschlecht			Gesamt
			1 männlich	2 weiblich	99 k.A.	
v64 Beurteilung: Fachkompetenz Anleitung	1 sehr gut	Anzahl	113	339	9	461
		% von v84 Geschlecht	63,8%	70,8%	75,0%	69,0%
	2 gut	Anzahl	52	115	2	169
		% von v84 Geschlecht	29,4%	24,0%	16,7%	25,3%
	3 mittelmäßig	Anzahl	0	3	0	3
		% von v84 Geschlecht	,0%	,6%	,0%	,4%
	99 k.A.	Anzahl	12	22	1	35
		% von v84 Geschlecht	6,8%	4,6%	8,3%	5,2%
Gesamt		Anzahl	177	479	12	668
		% von v84 Geschlecht	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v65 Beurteilung: räumliche Bedingungen * v84 Geschlecht Kreuztabelle						
			v84 Geschlecht			Gesamt
			1 männlich	2 weiblich	99 k.A.	
v65 Beurteilung: räumliche Bedingungen	1 sehr gut	Anzahl	55	104	4	163
		% von v84 Geschlecht	31,1%	21,7%	33,3%	24,4%
	2 gut	Anzahl	89	195	3	287
		% von v84 Geschlecht	50,3%	40,7%	25,0%	43,0%
	3 mittelmäßig	Anzahl	20	138	4	162
		% von v84 Geschlecht	11,3%	28,8%	33,3%	24,3%
	4 schlecht	Anzahl	5	18	0	23
		% von v84 Geschlecht	2,8%	3,8%	,0%	3,4%
	99 k.A.	Anzahl	8	24	1	33
		% von v84 Geschlecht	4,5%	5,0%	8,3%	4,9%
Gesamt		Anzahl	177	479	12	668
		% von v84 Geschlecht	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v66 Beurteilung: zeitliche Bedingungen * v84 Geschlecht Kreuztabelle						
			v84 Geschlecht			Gesamt
			1 männlich	2 weiblich	99 k.A.	
v66 Beurteilung: zeitliche Bedingungen	1 sehr gut	Anzahl	56	159	4	219
		% von v84 Geschlecht	31,6%	33,2%	33,3%	32,8%
	2 gut	Anzahl	98	280	5	383
		% von v84 Geschlecht	55,4%	58,5%	41,7%	57,3%
	3 mittelmäßig	Anzahl	18	17	0	35
		% von v84 Geschlecht	10,2%	3,5%	,0%	5,2%
	4 schlecht	Anzahl	1	5	0	6
		% von v84 Geschlecht	,6%	1,0%	,0%	,9%
	99 k.A.	Anzahl	4	18	3	25
		% von v84 Geschlecht	2,3%	3,8%	25,0%	3,7%
Gesamt		Anzahl	177	479	12	668
		% von v84 Geschlecht	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v67 Beurteilung: Preis-Leistungs-Verhältnis * v84 Geschlecht Kreuztabelle						
			v84 Geschlecht			Gesamt
			1 männlich	2 weiblich	99 k.A.	
v67 Beurteilung: Preis-Leistungs-Verhältnis	1 sehr gut	Anzahl	82	190	6	278
		% von v84 Geschlecht	46,3%	39,7%	50,0%	41,6%
	2 gut	Anzahl	62	222	4	288
		% von v84 Geschlecht	35,0%	46,3%	33,3%	43,1%
	3 mittelmäßig	Anzahl	5	11	0	16
		% von v84 Geschlecht	2,8%	2,3%	,0%	2,4%
	4 schlecht	Anzahl	0	3	0	3
		% von v84 Geschlecht	,0%	,6%	,0%	,4%
	99 k.A.	Anzahl	28	53	2	83
		% von v84 Geschlecht	15,8%	11,1%	16,7%	12,4%
Gesamt		Anzahl	177	479	12	668
		% von v84 Geschlecht	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v62 Beurteilung: Zusammenstellung Übungen * v01 Häufigkeit Sport vor Angebot Kreuztabelle							
			v01 Häufigkeit Sport vor Angebot				Gesamt
			1 kein Sport	2 lange nicht Sport	3 seltener als wöchentlich	4 mindestens wöchentlich	
v62 Beurteilung: Zusammenstellung Übungen	1 sehr gut	Anzahl	69	87	57	195	408
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	62,2%	63,5%	58,8%	60,4%	61,1%
	2 gut	Anzahl	39	45	37	118	239
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	35,1%	32,8%	38,1%	36,5%	35,8%
	3 mittelmäßig	Anzahl	0	1	1	3	5
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	,0%	,7%	1,0%	,9%	,7%
	99 k.A.	Anzahl	3	4	2	7	16
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	2,7%	2,9%	2,1%	2,2%	2,4%
	Gesamt	Anzahl	111	137	97	323	668
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v63 Beurteilung: Hintergrundinformationen * v01 Häufigkeit Sport vor Angebot Kreuztabelle							
			v01 Häufigkeit Sport vor Angebot				Gesamt
			1 kein Sport	2 lange nicht Sport	3 seltener als wöchentlich	4 mindestens wöchentlich	
v63 Beurteilung: Hintergrundinformationen	1 sehr gut	Anzahl	43	52	28	113	236
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	38,7%	38,0%	28,9%	35,0%	35,3%
	2 gut	Anzahl	47	68	54	148	317
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	42,3%	49,6%	55,7%	45,8%	47,5%
	3 mittelmäßig	Anzahl	5	0	1	17	23
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	4,5%	,0%	1,0%	5,3%	3,4%
	4 schlecht	Anzahl	0	1	1	1	3
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	,0%	,7%	1,0%	,3%	,4%
	99 k.A.	Anzahl	16	16	13	44	89
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	14,4%	11,7%	13,4%	13,6%	13,3%
Gesamt		Anzahl	111	137	97	323	668
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v64 Beurteilung: Fachkompetenz Anleitung * v01 Häufigkeit Sport vor Angebot Kreuztabelle							
			v01 Häufigkeit Sport vor Angebot				Gesamt
			1 kein Sport	2 lange nicht Sport	3 seltener als wöchentlich	4 mindestens wöchentlich	
v64 Beurteilung: Fachkompetenz Anleitung	1 sehr gut	Anzahl	73	99	72	217	461
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	65,8%	72,3%	74,2%	67,2%	69,0%
	2 gut	Anzahl	30	30	21	88	169
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	27,0%	21,9%	21,6%	27,2%	25,3%
	3 mittelmäßig	Anzahl	1	0	0	2	3
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	,9%	,0%	,0%	,6%	,4%
	99 k.A.	Anzahl	7	8	4	16	35
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	6,3%	5,8%	4,1%	5,0%	5,2%
Gesamt		Anzahl	111	137	97	323	668
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v65 Beurteilung: räumliche Bedingungen * v01 Häufigkeit Sport vor Angebot Kreuztabelle							
			v01 Häufigkeit Sport vor Angebot				Gesamt
			1 kein Sport	2 lange nicht Sport	3 seltener als wöchentlich	4 mindestens wöchentlich	
v65 Beurteilung: räumliche Bedingungen	1 sehr gut	Anzahl	30	38	14	81	163
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	27,0%	27,7%	14,4%	25,1%	24,4%
	2 gut	Anzahl	48	59	47	133	287
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	43,2%	43,1%	48,5%	41,2%	43,0%
	3 mittelmäßig	Anzahl	27	32	27	76	162
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	24,3%	23,4%	27,8%	23,5%	24,3%
	4 schlecht	Anzahl	2	4	2	15	23
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	1,8%	2,9%	2,1%	4,6%	3,4%
	99 k.A.	Anzahl	4	4	7	18	33
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	3,6%	2,9%	7,2%	5,6%	4,9%
Gesamt		Anzahl	111	137	97	323	668
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v66 Beurteilung: zeitliche Bedingungen * v01 Häufigkeit Sport vor Angebot Kreuztabelle							
			v01 Häufigkeit Sport vor Angebot				Gesamt
			1 kein Sport	2 lange nicht Sport	3 seltener als wöchentlich	4 mindestens wöchentlich	
v66 Beurteilung: zeitliche Bedingungen	1 sehr gut	Anzahl	44	43	30	102	219
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	39,6%	31,4%	30,9%	31,6%	32,8%
	2 gut	Anzahl	56	82	59	186	383
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	50,5%	59,9%	60,8%	57,6%	57,3%
	3 mittelmäßig	Anzahl	6	7	5	17	35
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	5,4%	5,1%	5,2%	5,3%	5,2%
	4 schlecht	Anzahl	2	0	1	3	6
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	1,8%	,0%	1,0%	,9%	,9%
	99 k.A.	Anzahl	3	5	2	15	25
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	2,7%	3,6%	2,1%	4,6%	3,7%
Gesamt		Anzahl	111	137	97	323	668
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v67 Beurteilung: Preis-Leistungs-Verhältnis * v01 Häufigkeit Sport vor Angebot Kreuztabelle							
			v01 Häufigkeit Sport vor Angebot				Gesamt
			1 kein Sport	2 lange nicht Sport	3 seltener als wöchentlich	4 mindestens wöchentlich	
v67 Beurteilung: Preis-Leistungs-Verhältnis	1 sehr gut	Anzahl	46	55	41	136	278
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	41,4%	40,1%	42,3%	42,1%	41,6%
	2 gut	Anzahl	46	60	40	142	288
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	41,4%	43,8%	41,2%	44,0%	43,1%
	3 mittelmäßig	Anzahl	1	3	0	12	16
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	,9%	2,2%	,0%	3,7%	2,4%
	4 schlecht	Anzahl	0	0	0	3	3
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	,0%	,0%	,0%	,9%	,4%
	99 k.A.	Anzahl	18	19	16	30	83
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	16,2%	13,9%	16,5%	9,3%	12,4%
Gesamt		Anzahl	111	137	97	323	668
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Tabellen zu Kapitel 3.3.5.1

v70 Gesundheitsbewussteres Verhalten: Bewegung * LAND Bundesland Kreuztabelle							
			LAND Bundesland				Gesamt
			1 Berlin	2 Bayern	3 Thüringen	4 Schleswig-Holstein	
v70 Gesundheitsbewussteres Verhalten: Bewegung	1 angegeben	Anzahl	236	151	43	85	515
		% von LAND Bundesland	77,6%	74,8%	71,7%	83,3%	77,1%
	99 k.A.	Anzahl	68	51	17	17	153
		% von LAND Bundesland	22,4%	25,2%	28,3%	16,7%	22,9%
Gesamt		Anzahl	304	202	60	102	668
		% von LAND Bundesland	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v71 Gesundheitsbewussteres Verhalten: Ernährung * LAND Bundesland Kreuztabelle							
			LAND Bundesland				Gesamt
			1 Berlin	2 Bayern	3 Thüringen	4 Schleswig-Holstein	
v71 Gesundheitsbewussteres Verhalten: Ernährung	1 angegeben	Anzahl	119	60	19	51	249
		% von LAND Bundesland	39,1%	29,7%	31,7%	50,0%	37,3%
	99 k.A.	Anzahl	185	142	41	51	419
		% von LAND Bundesland	60,9%	70,3%	68,3%	50,0%	62,7%
Gesamt		Anzahl	304	202	60	102	668
		% von LAND Bundesland	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v72 Gesundheitsbewussteres Verhalten: Haltung * LAND Bundesland Kreuztabelle							
			LAND Bundesland				Gesamt
			1 Berlin	2 Bayern	3 Thüringen	4 Schleswig- Holstein	
v72 Gesundheitsbewussteres Verhalten: Haltung	1 angegeben	Anzahl	165	68	13	58	304
		% von LAND Bundesland	54,3%	33,7%	21,7%	56,9%	45,5%
	99 k.A.	Anzahl	139	134	47	44	364
		% von LAND Bundesland	45,7%	66,3%	78,3%	43,1%	54,5%
Gesamt		Anzahl	304	202	60	102	668
		% von LAND Bundesland	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v73 Gesundheitsbewussteres Verhalten: Rauchen * LAND Bundesland Kreuztabelle							
			LAND Bundesland				Gesamt
			1 Berlin	2 Bayern	3 Thüringen	4 Schleswig- Holstein	
v73 Gesundheitsbewussteres Verhalten: Rauchen	1 angegeben	Anzahl	30	13	8	17	68
		% von LAND Bundesland	9,9%	6,4%	13,3%	16,7%	10,2%
	99 k.A.	Anzahl	274	189	52	85	600
		% von LAND Bundesland	90,1%	93,6%	86,7%	83,3%	89,8%
Gesamt		Anzahl	304	202	60	102	668
		% von LAND Bundesland	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v74 Gesundheitsbewussteres Verhalten: Interesse * LAND Bundesland Kreuztabelle							
			LAND Bundesland				Gesamt
			1 Berlin	2 Bayern	3 Thüringen	4 Schleswig- Holstein	
v74 Gesundheitsbewussteres Verhalten: Interesse	1 angegeben	Anzahl	79	68	21	36	204
		% von LAND Bundesland	26,0%	33,7%	35,0%	35,3%	30,5%
	99 k.A.	Anzahl	225	134	39	66	464
		% von LAND Bundesland	74,0%	66,3%	65,0%	64,7%	69,5%
Gesamt		Anzahl	304	202	60	102	668
		% von LAND Bundesland	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v75 Gesundheitsbewussteres Verhalten: Programmhefte * LAND Bundesland Kreuztabelle							
			LAND Bundesland				Gesamt
			1 Berlin	2 Bayern	3 Thüringen	4 Schleswig- Holstein	
v75 Gesundheitsbewussteres Verhalten: Programmhefte	1 angegeben	Anzahl	16	29	3	32	80
		% von LAND Bundesland	5,3%	14,4%	5,0%	31,4%	12,0%
	99 k.A.	Anzahl	288	173	57	70	588
		% von LAND Bundesland	94,7%	85,6%	95,0%	68,6%	88,0%
Gesamt		Anzahl	304	202	60	102	668
		% von LAND Bundesland	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v76 Gesundheitsbewussteres Verhalten: Sonstiges * LAND Bundesland Kreuztabelle							
			LAND Bundesland				Gesamt
			1 Berlin	2 Bayern	3 Thüringen	4 Schleswig-Holstein	
v76 Gesundheitsbewussteres Verhalten: Sonstiges	1 angegeben	Anzahl	14	18	5	14	51
		% von LAND Bundesland	4,6%	8,9%	8,3%	13,7%	7,6%
	99 k.A.	Anzahl	290	184	55	88	617
		% von LAND Bundesland	95,4%	91,1%	91,7%	86,3%	92,4%
Gesamt		Anzahl	304	202	60	102	668
		% von LAND Bundesland	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v78 Gesundheitsbewussteres Verhalten: keine Änderung * LAND Bundesland Kreuztabelle							
			LAND Bundesland				Gesamt
			1 Berlin	2 Bayern	3 Thüringen	4 Schleswig-Holstein	
v78 Gesundheitsbewussteres Verhalten: keine Änderung	1 angegeben	Anzahl	27	19	6	5	57
		% von LAND Bundesland	8,9%	9,4%	10,0%	4,9%	8,5%
	99 k.A.	Anzahl	277	183	54	97	611
		% von LAND Bundesland	91,1%	90,6%	90,0%	95,1%	91,5%
Gesamt		Anzahl	304	202	60	102	668
		% von LAND Bundesland	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v70 Gesundheitsbewussteres Verhalten: Bewegung * ALTER Altersgruppen Kreuztabelle								
			ALTER Altersgruppen					Gesamt
			1,00 40 bis 49	2,00 50 bis 59	3,00 60 bis 69	4,00 70 und älter	99,00 k.A.	
v70 Gesundheitsbewussteres Verhalten: Bewegung	1 angegeben	Anzahl	20	165	256	63	11	515
		% von ALTER Altersgruppen	58,8%	76,4%	79,8%	77,8%	68,8%	77,1%
	99 k.A.	Anzahl	14	51	65	18	5	153
		% von ALTER Altersgruppen	41,2%	23,6%	20,2%	22,2%	31,3%	22,9%
Gesamt		Anzahl	34	216	321	81	16	668
		% von ALTER Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v71 Gesundheitsbewussteres Verhalten: Ernährung * ALTER Altersgruppen Kreuztabelle								
			ALTER Altersgruppen					Gesamt
			1,00 40 bis 49	2,00 50 bis 59	3,00 60 bis 69	4,00 70 und älter	99,00 k.A.	
v71 Gesundheitsbewussteres Verhalten: Ernährung	1 angegeben	Anzahl	12	81	119	30	7	249
		% von ALTER Altersgruppen	35,3%	37,5%	37,1%	37,0%	43,8%	37,3%
	99 k.A.	Anzahl	22	135	202	51	9	419
		% von ALTER Altersgruppen	64,7%	62,5%	62,9%	63,0%	56,3%	62,7%
Gesamt		Anzahl	34	216	321	81	16	668
		% von ALTER Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v72 Gesundheitsbewussteres Verhalten: Haltung * ALTER Altersgruppen Kreuztabelle								
			ALTER Altersgruppen					Gesamt
			1,00 40 bis 49	2,00 50 bis 59	3,00 60 bis 69	4,00 70 und älter	99,00 k.A.	
v72 Gesundheitsbewussteres Verhalten: Haltung	1 angegeben	Anzahl	13	92	153	42	4	304
		% von ALTER Altersgruppen	38,2%	42,6%	47,7%	51,9%	25,0%	45,5%
	99 k.A.	Anzahl	21	124	168	39	12	364
		% von ALTER Altersgruppen	61,8%	57,4%	52,3%	48,1%	75,0%	54,5%
Gesamt		Anzahl	34	216	321	81	16	668
		% von ALTER Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v73 Gesundheitsbewussteres Verhalten: Rauchen * ALTER Altersgruppen Kreuztabelle								
			ALTER Altersgruppen					Gesamt
			1,00 40 bis 49	2,00 50 bis 59	3,00 60 bis 69	4,00 70 und älter	99,00 k.A.	
v73 Gesundheitsbewussteres Verhalten: Rauchen	1 angegeben	Anzahl	4	22	31	9	2	68
		% von ALTER Altersgruppen	11,8%	10,2%	9,7%	11,1%	12,5%	10,2%
	99 k.A.	Anzahl	30	194	290	72	14	600
		% von ALTER Altersgruppen	88,2%	89,8%	90,3%	88,9%	87,5%	89,8%
Gesamt		Anzahl	34	216	321	81	16	668
		% von ALTER Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v74 Gesundheitsbewussteres Verhalten: Interesse * ALTER Altersgruppen Kreuztabelle								
			ALTER Altersgruppen					Gesamt
			1,00 40 bis 49	2,00 50 bis 59	3,00 60 bis 69	4,00 70 und älter	99,00 k.A.	
v74 Gesundheitsbewussteres Verhalten: Interesse	1 angegeben	Anzahl	7	75	95	25	2	204
		% von ALTER Altersgruppen	20,6%	34,7%	29,6%	30,9%	12,5%	30,5%
	99 k.A.	Anzahl	27	141	226	56	14	464
		% von ALTER Altersgruppen	79,4%	65,3%	70,4%	69,1%	87,5%	69,5%
Gesamt		Anzahl	34	216	321	81	16	668
		% von ALTER Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v75 Gesundheitsbewussteres Verhalten: Programmhefte * ALTER Altersgruppen Kreuztabelle								
			ALTER Altersgruppen					Gesamt
			1,00 40 bis 49	2,00 50 bis 59	3,00 60 bis 69	4,00 70 und älter	99,00 k.A.	
v75 Gesundheitsbewussteres Verhalten: Programmhefte	1 angegeben	Anzahl	6	32	34	8	0	80
		% von ALTER Altersgruppen	17,6%	14,8%	10,6%	9,9%	,0%	12,0%
	99 k.A.	Anzahl	28	184	287	73	16	588
		% von ALTER Altersgruppen	82,4%	85,2%	89,4%	90,1%	100,0%	88,0%
Gesamt		Anzahl	34	216	321	81	16	668
		% von ALTER Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v76 Gesundheitsbewussteres Verhalten: Sonstiges * ALTER Altersgruppen Kreuztabelle								
			ALTER Altersgruppen					Gesamt
			1,00 40 bis 49	2,00 50 bis 59	3,00 60 bis 69	4,00 70 und älter	99,00 k.A.	
v76 Gesundheitsbewussteres Verhalten: Sonstiges	1 angegeben	Anzahl	2	16	26	7	0	51
		% von ALTER Altersgruppen	5,9%	7,4%	8,1%	8,6%	,0%	7,6%
	99 k.A.	Anzahl	32	200	295	74	16	617
		% von ALTER Altersgruppen	94,1%	92,6%	91,9%	91,4%	100,0%	92,4%
Gesamt		Anzahl	34	216	321	81	16	668
		% von ALTER Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v78 Gesundheitsbewussteres Verhalten: keine Änderung * ALTER Altersgruppen Kreuztabelle								
			ALTER Altersgruppen					Gesamt
			1,00 40 bis 49	2,00 50 bis 59	3,00 60 bis 69	4,00 70 und älter	99,00 k.A.	
v78 Gesundheitsbewussteres Verhalten: keine Änderung	1 angegeben	Anzahl	5	21	23	7	1	57
		% von ALTER Altersgruppen	14,7%	9,7%	7,2%	8,6%	6,3%	8,5%
	99 k.A.	Anzahl	29	195	298	74	15	611
		% von ALTER Altersgruppen	85,3%	90,3%	92,8%	91,4%	93,8%	91,5%
Gesamt		Anzahl	34	216	321	81	16	668
		% von ALTER Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v70 Gesundheitsbewussteres Verhalten: Bewegung * v84 Geschlecht Kreuztabelle						
			v84 Geschlecht			Gesamt
			1 männlich	2 weiblich	99 k.A.	
v70 Gesundheitsbewussteres Verhalten: Bewegung	1 angegeben	Anzahl	136	371	8	515
		% von v84 Geschlecht	76,8%	77,5%	66,7%	77,1%
	99 k.A.	Anzahl	41	108	4	153
		% von v84 Geschlecht	23,2%	22,5%	33,3%	22,9%
Gesamt		Anzahl	177	479	12	668
		% von v84 Geschlecht	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v71 Gesundheitsbewussteres Verhalten: Ernährung * v84 Geschlecht Kreuztabelle						
			v84 Geschlecht			Gesamt
			1 männlich	2 weiblich	99 k.A.	
v71 Gesundheitsbewussteres Verhalten: Ernährung	1 angegeben	Anzahl	56	189	4	249
		% von v84 Geschlecht	31,6%	39,5%	33,3%	37,3%
	99 k.A.	Anzahl	121	290	8	419
		% von v84 Geschlecht	68,4%	60,5%	66,7%	62,7%
Gesamt		Anzahl	177	479	12	668
		% von v84 Geschlecht	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v72 Gesundheitsbewussteres Verhalten: Haltung * v84 Geschlecht Kreuztabelle						
			v84 Geschlecht			Gesamt
			1 männlich	2 weiblich	99 k.A.	
v72 Gesundheitsbewussteres Verhalten: Haltung	1 angegeben	Anzahl	63	237	4	304
		% von v84 Geschlecht	35,6%	49,5%	33,3%	45,5%
	99 k.A.	Anzahl	114	242	8	364
		% von v84 Geschlecht	64,4%	50,5%	66,7%	54,5%
Gesamt		Anzahl	177	479	12	668
		% von v84 Geschlecht	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v73 Gesundheitsbewussteres Verhalten: Rauchen * v84 Geschlecht Kreuztabelle						
			v84 Geschlecht			Gesamt
			1 männlich	2 weiblich	99 k.A.	
v73 Gesundheitsbewussteres Verhalten: Rauchen	1 angegeben	Anzahl	26	40	2	68
		% von v84 Geschlecht	14,7%	8,4%	16,7%	10,2%
	99 k.A.	Anzahl	151	439	10	600
		% von v84 Geschlecht	85,3%	91,6%	83,3%	89,8%
Gesamt		Anzahl	177	479	12	668
		% von v84 Geschlecht	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v74 Gesundheitsbewussteres Verhalten: Interesse * v84 Geschlecht Kreuztabelle						
			v84 Geschlecht			Gesamt
			1 männlich	2 weiblich	99 k.A.	
v74 Gesundheitsbewussteres Verhalten: Interesse	1 angegeben	Anzahl	54	147	3	204
		% von v84 Geschlecht	30,5%	30,7%	25,0%	30,5%
	99 k.A.	Anzahl	123	332	9	464
		% von v84 Geschlecht	69,5%	69,3%	75,0%	69,5%
Gesamt		Anzahl	177	479	12	668
		% von v84 Geschlecht	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v75 Gesundheitsbewussteres Verhalten: Programmhefte * v84 Geschlecht Kreuztabelle						
			v84 Geschlecht			Gesamt
			1 männlich	2 weiblich	99 k.A.	
v75 Gesundheitsbewussteres Verhalten: Programmhefte	1 angegeben	Anzahl	28	52	0	80
		% von v84 Geschlecht	15,8%	10,9%	,0%	12,0%
	99 k.A.	Anzahl	149	427	12	588
		% von v84 Geschlecht	84,2%	89,1%	100,0%	88,0%
Gesamt		Anzahl	177	479	12	668
		% von v84 Geschlecht	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v76 Gesundheitsbewussteres Verhalten: Sonstiges * v84 Geschlecht Kreuztabelle						
			v84 Geschlecht			Gesamt
			1 männlich	2 weiblich	99 k.A.	
v76 Gesundheitsbewussteres Verhalten: Sonstiges	1 angegeben	Anzahl	15	36	0	51
		% von v84 Geschlecht	8,5%	7,5%	,0%	7,6%
	99 k.A.	Anzahl	162	443	12	617
		% von v84 Geschlecht	91,5%	92,5%	100,0%	92,4%
Gesamt		Anzahl	177	479	12	668
		% von v84 Geschlecht	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v78 Gesundheitsbewussteres Verhalten: keine Änderung * v84 Geschlecht Kreuztabelle						
			v84 Geschlecht			Gesamt
			1 männlich	2 weiblich	99 k.A.	
v78 Gesundheitsbewussteres Verhalten: keine Änderung	1 angegeben	Anzahl	14	43	0	57
		% von v84 Geschlecht	7,9%	9,0%	,0%	8,5%
	99 k.A.	Anzahl	163	436	12	611
		% von v84 Geschlecht	92,1%	91,0%	100,0%	91,5%
Gesamt		Anzahl	177	479	12	668
		% von v84 Geschlecht	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v70 Gesundheitsbewussteres Verhalten: Bewegung * v01 Häufigkeit Sport vor Angebot Kreuztabelle							
			v01 Häufigkeit Sport vor Angebot				Gesamt
			1 kein Sport	2 lange nicht Sport	3 seltener als wöchentlich	4 mindestens wöchentlich	
v70 Gesundheitsbewussteres Verhalten: Bewegung	1 angegeben	Anzahl	83	108	75	249	515
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	74,8%	78,8%	77,3%	77,1%	77,1%
	99 k.A.	Anzahl	28	29	22	74	153
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	25,2%	21,2%	22,7%	22,9%	22,9%
Gesamt		Anzahl	111	137	97	323	668
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v71 Gesundheitsbewusstes Verhalten: Ernährung * v01 Häufigkeit Sport vor Angebot Kreuztabelle								
			v01 Häufigkeit Sport vor Angebot				Gesamt	
			1 kein Sport	2 lange nicht Sport	3 seltener als wöchentlich	4 mindestens wöchentlich		
v71 Gesundheitsbewusstes Verhalten: Ernährung	1 angegeben	Anzahl	37	59	34	119	249	
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	33,3%	43,1%	35,1%	36,8%	37,3%	
	99 k.A.	Anzahl	74	78	63	204	419	
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	66,7%	56,9%	64,9%	63,2%	62,7%	
	Gesamt		Anzahl	111	137	97	323	668
			% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v72 Gesundheitsbewussteres Verhalten: Haltung * v01 Häufigkeit Sport vor Angebot Kreuztabelle							
			v01 Häufigkeit Sport vor Angebot				Gesamt
			1 kein Sport	2 lange nicht Sport	3 seltener als wöchentlich	4 mindestens wöchentlich	
v72 Gesundheitsbewussteres Verhalten: Haltung	1 angegeben	Anzahl	44	63	37	160	304
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	39,6%	46,0%	38,1%	49,5%	45,5%
	99 k.A.	Anzahl	67	74	60	163	364
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	60,4%	54,0%	61,9%	50,5%	54,5%
Gesamt		Anzahl	111	137	97	323	668
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v73 Gesundheitsbewussteres Verhalten: Rauchen * v01 Häufigkeit Sport vor Angebot Kreuztabelle								
			v01 Häufigkeit Sport vor Angebot				Gesamt	
			1 kein Sport	2 lange nicht Sport	3 seltener als wöchentlich	4 mindestens wöchentlich		
v73 Gesundheitsbewussteres Verhalten: Rauchen	1 angegeben	Anzahl	8	12	9	39	68	
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	7,2%	8,8%	9,3%	12,1%	10,2%	
	99 k.A.	Anzahl	103	125	88	284	600	
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	92,8%	91,2%	90,7%	87,9%	89,8%	
	Gesamt		Anzahl	111	137	97	323	668
			% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v74 Gesundheitsbewussteres Verhalten: Interesse * v01 Häufigkeit Sport vor Angebot Kreuztabelle								
			v01 Häufigkeit Sport vor Angebot				Gesamt	
			1 kein Sport	2 lange nicht Sport	3 seltener als wöchentlich	4 mindestens wöchentlich		
v74 Gesundheitsbewussteres Verhalten: Interesse	1 angegeben	Anzahl	29	36	27	112	204	
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	26,1%	26,3%	27,8%	34,7%	30,5%	
	99 k.A.	Anzahl	82	101	70	211	464	
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	73,9%	73,7%	72,2%	65,3%	69,5%	
	Gesamt		Anzahl	111	137	97	323	668
			% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v75 Gesundheitsbewussteres Verhalten: Programmhefte * v01 Häufigkeit Sport vor Angebot Kreuztabelle								
			v01 Häufigkeit Sport vor Angebot				Gesamt	
			1 kein Sport	2 lange nicht Sport	3 seltener als wöchentlich	4 mindestens wöchentlich		
v75 Gesundheitsbewussteres Verhalten: Programmhefte	1 angegeben	Anzahl	4	18	18	40	80	
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	3,6%	13,1%	18,6%	12,4%	12,0%	
	99 k.A.	Anzahl	107	119	79	283	588	
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	96,4%	86,9%	81,4%	87,6%	88,0%	
	Gesamt		Anzahl	111	137	97	323	668
			% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v76 Gesundheitsbewussteres Verhalten: Sonstiges * v01 Häufigkeit Sport vor Angebot Kreuztabelle								
			v01 Häufigkeit Sport vor Angebot				Gesamt	
			1 kein Sport	2 lange nicht Sport	3 seltener als wöchentlich	4 mindestens wöchentlich		
v76 Gesundheitsbewussteres Verhalten: Sonstiges	1 angegeben	Anzahl	10	13	8	20	51	
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	9,0%	9,5%	8,2%	6,2%	7,6%	
	99 k.A.	Anzahl	101	124	89	303	617	
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	91,0%	90,5%	91,8%	93,8%	92,4%	
	Gesamt		Anzahl	111	137	97	323	668
			% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v78 Gesundheitsbewusstes Verhalten: keine Änderung * v01 Häufigkeit Sport vor Angebot Kreuztabelle							
			v01 Häufigkeit Sport vor Angebot				Gesamt
			1 kein Sport	2 lange nicht Sport	3 seltener als wöchentlich	4 mindestens wöchentlich	
v78 Gesundheitsbewusstes Verhalten: keine Änderung	1 angegeben	Anzahl	13	5	7	32	57
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	11,7%	3,6%	7,2%	9,9%	8,5%
	99 k.A.	Anzahl	98	132	90	291	611
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	88,3%	96,4%	92,8%	90,1%	91,5%
	Gesamt	Anzahl	111	137	97	323	668
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Tabellen zu Kapitel 3.3.5.2

v79 Soll Angebot fortgesetzt werden? * LAND Bundesland Kreuztabelle							
			LAND Bundesland				Gesamt
			1 Berlin	2 Bayern	3 Thüringen	4 Schleswig- Holstein	
v79 Soll Angebot fortgesetzt werden?	1 ja	Anzahl	301	196	58	101	656
		% von LAND Bundesland	99,0%	97,0%	96,7%	99,0%	98,2%
	2 nein	Anzahl	0	3	1	0	4
		% von LAND Bundesland	,0%	1,5%	1,7%	,0%	,6%
	99 k.A.	Anzahl	3	3	1	1	8
		% von LAND Bundesland	1,0%	1,5%	1,7%	1,0%	1,2%
Gesamt		Anzahl	304	202	60	102	668
		% von LAND Bundesland	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v79 Soll Angebot fortgesetzt werden? * ALTER Altersgruppen Kreuztabelle								
			ALTER Altersgruppen					Gesamt
			1,00 40 bis 49	2,00 50 bis 59	3,00 60 bis 69	4,00 70 und älter	99,00 k.A.	
v79 Soll Angebot fortgesetzt werden?	1 ja	Anzahl	34	215	316	77	14	656
		% von ALTER Altersgruppen	100,0%	99,5%	98,4%	95,1%	87,5%	98,2%
	2 nein	Anzahl	0	0	2	2	0	4
		% von ALTER Altersgruppen	,0%	,0%	,6%	2,5%	,0%	,6%
	99 k.A.	Anzahl	0	1	3	2	2	8
		% von ALTER Altersgruppen	,0%	,5%	,9%	2,5%	12,5%	1,2%
Gesamt		Anzahl	34	216	321	81	16	668
		% von ALTER Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v79 Soll Angebot fortgesetzt werden? * v84 Geschlecht Kreuztabelle						
			v84 Geschlecht			Gesamt
			1 männlich	2 weiblich	99 k.A.	
v79 Soll Angebot fortgesetzt werden?	1 ja	Anzahl	174	472	10	656
		% von v84 Geschlecht	98,3%	98,5%	83,3%	98,2%
	2 nein	Anzahl	1	3	0	4
		% von v84 Geschlecht	,6%	,6%	,0%	,6%
	99 k.A.	Anzahl	2	4	2	8
		% von v84 Geschlecht	1,1%	,8%	16,7%	1,2%
Gesamt		Anzahl	177	479	12	668
		% von v84 Geschlecht	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v79 Soll Angebot fortgesetzt werden? * v01 Häufigkeit Sport vor Angebot Kreuztabelle							
			v01 Häufigkeit Sport vor Angebot				Gesamt
			1 kein Sport	2 lange nicht Sport	3 seltener als wöchentlich	4 mindestens wöchentlich	
v79 Soll Angebot fortgesetzt werden?	1 ja	Anzahl	109	136	96	315	656
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	98,2%	99,3%	99,0%	97,5%	98,2%
	2 nein	Anzahl	0	0	1	3	4
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	,0%	,0%	1,0%	,9%	,6%
	99 k.A.	Anzahl	2	1	0	5	8
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	1,8%	,7%	,0%	1,5%	1,2%
Gesamt		Anzahl	111	137	97	323	668
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v81 Würde Fortsetzung genutzt werden? * LAND Bundesland Kreuztabelle							
			LAND Bundesland				Gesamt
			1 Berlin	2 Bayern	3 Thüringen	4 Schleswig- Holstein	
v81 Würde Fortsetzung genutzt werden?	1 ja	Anzahl	283	153	55	83	574
		% von LAND Bundesland	93,1%	75,7%	91,7%	81,4%	85,9%
	2 vielleicht	Anzahl	12	39	4	14	69
		% von LAND Bundesland	3,9%	19,3%	6,7%	13,7%	10,3%
	3 nein	Anzahl	0	6	0	4	10
		% von LAND Bundesland	,0%	3,0%	,0%	3,9%	1,5%
	99 k.A.	Anzahl	9	4	1	1	15
		% von LAND Bundesland	3,0%	2,0%	1,7%	1,0%	2,2%
Gesamt		Anzahl	304	202	60	102	668
		% von LAND Bundesland	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v81 Würde Fortsetzung genutzt werden? * ALTER Altersgruppen Kreuztabelle								
			ALTER Altersgruppen					Gesamt
			1,00 40 bis 49	2,00 50 bis 59	3,00 60 bis 69	4,00 70 und älter	99,00 k.A.	
v81 Würde Fortsetzung genutzt werden?	1 ja	Anzahl	31	186	274	71	12	574
		% von ALTER Altersgruppen	91,2%	86,1%	85,4%	87,7%	75,0%	85,9%
	2 vielleicht	Anzahl	3	23	35	6	2	69
		% von ALTER Altersgruppen	8,8%	10,6%	10,9%	7,4%	12,5%	10,3%
	3 nein	Anzahl	0	6	4	0	0	10
		% von ALTER Altersgruppen	,0%	2,8%	1,2%	,0%	,0%	1,5%
	99 k.A.	Anzahl	0	1	8	4	2	15
		% von ALTER Altersgruppen	,0%	,5%	2,5%	4,9%	12,5%	2,2%
Gesamt		Anzahl	34	216	321	81	16	668
		% von ALTER Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v81 Würde Fortsetzung genutzt werden? * v84 Geschlecht Kreuztabelle						
			v84 Geschlecht			Gesamt
			1 männlich	2 weiblich	99 k.A.	
v81 Würde Fortsetzung genutzt werden?	1 ja	Anzahl	146	419	9	574
		% von v84 Geschlecht	82,5%	87,5%	75,0%	85,9%
	2 vielleicht	Anzahl	26	42	1	69
		% von v84 Geschlecht	14,7%	8,8%	8,3%	10,3%
	3 nein	Anzahl	1	9	0	10
		% von v84 Geschlecht	,6%	1,9%	,0%	1,5%
	99 k.A.	Anzahl	4	9	2	15
		% von v84 Geschlecht	2,3%	1,9%	16,7%	2,2%
Gesamt		Anzahl	177	479	12	668
		% von v84 Geschlecht	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v81 Würde Fortsetzung genutzt werden? * v01 Häufigkeit Sport vor Angebot Kreuztabelle							
			v01 Häufigkeit Sport vor Angebot				Gesamt
			1 kein Sport	2 lange nicht Sport	3 seltener als wöchentlich	4 mindestens wöchentlich	
v81 Würde Fortsetzung genutzt werden?	1 ja	Anzahl	102	124	84	264	574
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	91,9%	90,5%	86,6%	81,7%	85,9%
	2 vielleicht	Anzahl	6	10	9	44	69
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	5,4%	7,3%	9,3%	13,6%	10,3%
	3 nein	Anzahl	0	2	2	6	10
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	,0%	1,5%	2,1%	1,9%	1,5%
	99 k.A.	Anzahl	3	1	2	9	15
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	2,7%	,7%	2,1%	2,8%	2,2%
Gesamt		Anzahl	111	137	97	323	668
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Tabellen zu Kapitel 3.3.5.3

v36 Mitgliedschaft in Sportverein * LAND Bundesland Kreuztabelle							
			LAND Bundesland				Gesamt
			1 Berlin	2 Bayern	3 Thüringen	4 Schleswig- Holstein	
v36 Mitgliedschaft in Sportverein	1 aktives Mitglied	Anzahl	230	42	30	42	344
		% von LAND Bundesland	75,7%	20,8%	50,0%	41,2%	51,5%
	2 passives Mitglied	Anzahl	3	20	3	4	30
		% von LAND Bundesland	1,0%	9,9%	5,0%	3,9%	4,5%
	3 kein Mitglied	Anzahl	58	138	27	54	277
		% von LAND Bundesland	19,1%	68,3%	45,0%	52,9%	41,5%
	99 k.A.	Anzahl	13	2	0	2	17
		% von LAND Bundesland	4,3%	1,0%	,0%	2,0%	2,5%
Gesamt		Anzahl	304	202	60	102	668
		% von LAND Bundesland	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v36 Mitgliedschaft in Sportverein * ALTER Altersgruppen Kreuztabelle								
			ALTER Altersgruppen					Gesamt
			1,00 40 bis 49	2,00 50 bis 59	3,00 60 bis 69	4,00 70 und älter	99,00 k.A.	
v36 Mitgliedschaft in Sportverein	1 aktives Mitglied	Anzahl	16	88	176	55	9	344
		% von ALTER Altersgruppen	47,1%	40,7%	54,8%	67,9%	56,3%	51,5%
	2 passives Mitglied	Anzahl	2	13	11	4	0	30
		% von ALTER Altersgruppen	5,9%	6,0%	3,4%	4,9%	,0%	4,5%
	3 kein Mitglied	Anzahl	16	112	125	18	6	277
		% von ALTER Altersgruppen	47,1%	51,9%	38,9%	22,2%	37,5%	41,5%
	99 k.A.	Anzahl	0	3	9	4	1	17
		% von ALTER Altersgruppen	,0%	1,4%	2,8%	4,9%	6,3%	2,5%
Gesamt		Anzahl	34	216	321	81	16	668
		% von ALTER Altersgruppen	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v36 Mitgliedschaft in Sportverein * v84 Geschlecht Kreuztabelle						
			v84 Geschlecht			Gesamt
			1 männlich	2 weiblich	99 k.A.	
v36 Mitgliedschaft in Sportverein	1 aktives Mitglied	Anzahl	65	272	7	344
		% von v84 Geschlecht	36,7%	56,8%	58,3%	51,5%
	2 passives Mitglied	Anzahl	16	14	0	30
		% von v84 Geschlecht	9,0%	2,9%	,0%	4,5%
	3 kein Mitglied	Anzahl	94	179	4	277
		% von v84 Geschlecht	53,1%	37,4%	33,3%	41,5%
	99 k.A.	Anzahl	2	14	1	17
		% von v84 Geschlecht	1,1%	2,9%	8,3%	2,5%
Gesamt		Anzahl	177	479	12	668
		% von v84 Geschlecht	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

v36 Mitgliedschaft in Sportverein * v01 Häufigkeit Sport vor Angebot Kreuztabelle							
			v01 Häufigkeit Sport vor Angebot				Gesamt
			1 kein Sport	2 lange nicht Sport	3 seltener als wöchentlich	4 mindestens wöchentlich	
v36 Mitgliedschaft in Sportverein	1 aktives Mitglied	Anzahl	58	45	36	205	344
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	52,3%	32,8%	37,1%	63,5%	51,5%
	2 passives Mitglied	Anzahl	3	5	8	14	30
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	2,7%	3,6%	8,2%	4,3%	4,5%
	3 kein Mitglied	Anzahl	45	86	51	95	277
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	40,5%	62,8%	52,6%	29,4%	41,5%
	99 k.A.	Anzahl	5	1	2	9	17
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	4,5%	,7%	2,1%	2,8%	2,5%
Gesamt		Anzahl	111	137	97	323	668
		% von v01 Häufigkeit Sport vor Angebot	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%